

Raimund



Theater

Direktion: Dr. Stefan Hock — Paul Barnay

8
UHR

WIEDER-ERÖFFNUNG
Freitag den 19. Jänner 1934

8
UHR

Zum **1.** Male:

Die Wirtin von Venedig

Lustspiel in drei Akten (sechs Bildern) von **Carlo Goldoni**

Musik von **Robert Freny**

Regie: Stefan Hock

Musikalische Leitung: Walter Lazarus

Mirandolina, Wirtin	Dela Lipinskaja
Der Chevalier von Ripastratta	Oskar Homolka
Der Marquis von Forlipopoli	Manfred Jnger
Der Graf von Albafiorita	Sigurd Lohde
Hortensia, Tänzerin	Lili Vader
Dejanira, Sängerin	Gisa Dorel
Rosalura, Schauspielerin	Herma Hatvany
Fabrizio, Wirtschaftler bei Mirandolina	Franz Rutschera
Ein Bedienter des Chevaliers	Karl Kalwoda
Ein Sänger	Erwin Frim
Ein Gondoliere	Alexander Brachtl

Der Schauplatz ist Venedig, in Mirandolinas Gasthof — Zeit: 1750

Pause nach dem fünften Bild

Die Dekorationen sind nach den Entwürfen von Karl Josefowics im Atelier Otto Klement gearbeitet — Die Kostüme von Frau Lipinskaja nach Entwürfen von Leo Sack, Paris, ausgeführt von Ella Bei, IV., Rechte Wienzeile 21, die übrigen Kostüme von Lambert Hofet, IV., Margaretenstr. 19

Klaviere: Schweighofer

Sämtlicher Schmuck, antik sowie modern, stammt von der „Perlkönigin“ (M. Fleischer), 6. Bezirk, Marihilferstraße 81

Abendkassen-Eröffnung $\frac{1}{2}$ 8-Uhr Anfang 8 Uhr Ende nach 10 Uhr

Morgen und die folgenden Tage, 8 Uhr: **Die Wirtin von Venedig**

Preise der Plätze (einschl. Abgaben und Steuern):

Logen:		Wochentage		Samstage, Sonn- u. Feiertage		Wochentage		Samstage, Sonn- u. Feiertage	
	Nachm.	Abend	Abend	Abend	Abend	Abend	Abend	Abend	Abend
Prozenium-Loge	21.70	32.60	43.50	3.80	6.—	7.60	3.25	4.90	6.—
1. Rang-Loge	16.30	27.20	32.60	2.20	3.25	4.35	1.65	2.75	3.25
2. Rang-Loge	5.45	7.60	9.25	1.65	2.20	2.75	1.10	1.10	1.10
Parterre:									
Orchester-Parterre 1.—3. Reihe	5.45	8.70	10.90	2.20	3.25	3.80	1.10	1.10	1.10
Orchester-Parterre 4.—6. Reihe	4.90	8.15	9.75	1.65	2.20	2.75	1.10	1.10	1.10
Parterre-Parterre 1.—3. Reihe	4.35	7.60	9.25	1.10	1.65	1.65	1.10	1.10	1.10
Parterre-Parterre 4.—6. Reihe	4.35	7.05	8.70	1.10	1.10	1.10	1.10	1.10	1.10
Parterre 1.—3. Reihe	3.80	6.—	7.60	1.10	1.10	1.10	1.10	1.10	1.10
Parterre 4.—6. Reihe	3.80	5.45	7.05	1.10	1.10	1.10	1.10	1.10	1.10
Parterre 1.—4. Reihe	2.75	3.80	5.45	1.10	1.10	1.10	1.10	1.10	1.10
Parterre 5.—8. Reihe	2.20	3.25	4.35	1.10	1.10	1.10	1.10	1.10	1.10
				2.—10. Reihe, Seite	—,55	—,55	—,55	—,55	—,55
				Stehplätze	—,55	—,55	—,55	—,55	—,55

Garderobe pro Person 50 g, 2. Rang 30 g — Programm 30 g

Kartenverkauf an den **Theatergebäude**, VI., Wallgasse 18—20 Tel. B-27-4-65 **9 bis 5 Uhr**
Tageskassen: **Reise u. Verkehrsgef.**, I., Rotenturmstraße 20 Tel. R-24-5-25 **9 bis 6 Uhr**
Dskar Gronners Kartenzentrale, I., Graben 28 Tel. U-22-4-45 **9 bis 7 Uhr**

Raimund



Theater

Direktion: Dr. Stefan Hock — Paul Barnay

Straßenbahnlinien: 5, 6, 15 (BedarfsHaltestelle Raimundtheater), 8, 18 G, 118, 157, L, M, 52, 58, 59,
Stadtbahnstation Gumpendorferstraße

Der Mann, der seinen Namen änderte

Kriminalkomödie in 3 Akten von **Edgar Wallace**, deutsche Bearbeitung von Hans Rothe

Regie: Josef Glücksmann

Selby Clive	Karl Kyser
Anita, seine Frau	Ruth Abu
Frank O'Hyan	Benno Smytt
Rechtsanwalt Jerry Miller	Manfred Inger
Sir Ralph Whitcombe	Erich Pohlmann
Lane	Leo Selenko

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Die Toiletten der Frau Ruth Abu stammen aus dem Modenpalais Julius Krupnik, VII., Kaiserstr. 111—115
Die Anzüge der Herren Kyser und Selenko wurden vom Konfektionshaus Edmund Kotanyi, VIII., Lerchenfelderstraße 162, geliefert

Schuhe: Schuhmodellhaus Leopold Jellinek, VII., Burggasse 5

Möbel: Möbelhaus Brüder Soffer, I., Singerstraße 4

Bilder: Kunsthandlung Würtzle & Sohn Nachf., I., Weihburggasse 9

Beleuchtungsrörper: Erziehererei A. G., VIII., Josefstädterstraße 44

Geweih-Luster: Rudolf Briz, VII., Halbgasse 26

Rauchrequisiten: Rudolf Lichtblau & Söhne, VI., Willergasse 6

Lackkoffer: „Alligator“, VI., Mariahilferstraße 88

Sportgeräte: Sportausstattungshaus Ludwig Lazar, IX., Kolingasse 13

Tafelgeräte: Argentor-Werke, VI., Kaiserstraße 83

Jaadgewehr: Waffenhandlung Johann Forgatsch, VII., Andreasgasse 11

Schmuck: „Perlkönigin“ (A. Fleischer), VI., Mariahilferstraße 81

Pflanzen: Gartenbaubetrieb Karl Bosala, XI I., gegenüber Nieginger Friedhof

Programm 30 Groschen

Kartenverkauf an den Tagestassen:	Theatergebäude, VI., Wallgasse 18—20 Rotenturm-Bazar, I., Rotenturmstraße 16 Oskar Gronners Kartenzentrale, I., Graben 28	Tel. B-27-4-65	9 bis 5 hr
		Tel. R-26-0-50	9 bis 6 Uhr
		Tel. U-22-4-45	9 bis 7 Uhr

Raimund



Theater

Direktion: Dr. Stefan Hock — Paul Barnay

5 Werbevorstellungen zu Nachmittagspreisen
8 Uhr vom 29. Jänner bis 2. Februar **8 Uhr**

Die Wirtin von Venedig

Lustspiel in drei Akten (sechs Bildern) von **Carlo Goldoni**
 Musik von **Robert Frey**

Regie: Stefan Hock

Musikalische Leitung: Walter Lazarus

Mirandolina, Wirtin	Dela Lipinskaja
Der Chevalier von Ripafratta	Oskar Homolka
Der Marquis von Forlipopoli	Manfred Jnger
Der Graf von Albafiorita	Sigurd Lohde
Hortensia, Tänzerin	Lili Bader
Desanira, Sängerin	Gisa Dorell
Rosaura, Schauspielerin	Herma Hatvany
Fabrizio, Wirtschaftler bei Mirandolina	Franz Rutschera
Ein Bedienter des Chevaliers	Karl Kalwoda
Ein Sänger	Erwin Frim
Ein Gondoliere	Alexander Brachtl

Der Schauplatz ist Venedig, in Mirandolinas Gasthof — Zeit: 1750

Pause nach dem fünften Bild

Die Dekorationen sind nach den Entwürfen von Karl Josefovics im Atelier Otto Klement gearbeitet — Die Kostüme von Frau Lipinskaja nach Entwürfen von Leo Sack, Paris, ausgeführt von Ella Bei, IV., Rechte Wienzeile 21, die übrigen Kostüme von Lambert Hofer, IV., Margaretenstr. 19

Klaviere: Schweighofer

Sämtlicher Schmuck, antik sowie modern, stammt von der „Verklöngin“ (H. Feischer), 6. Bezirk, Mariahilferstraße 81
 Sämtliche Räume des Theaters werden täglich mit „Perolin“ desinfiziert

Abendkassen-Eröffnung $\frac{1}{2}$ 8 Uhr Anfang 8 Uhr Ende nach 10 Uhr

Morgen und die folgenden Tage, 8 Uhr: **Die Wirtin von Venedig**

Sonntag den 4. Februar 1934, nachmittags 4 Uhr

Nachmittagsvorstellung zu kleinen Preisen. **Die Wirtin von Venedig**

Preise der Plätze (einschl. Abgaben und Steuern):

Lagen:	Wochentage		Samstage, Sonn- u. Feiertage		1. Rang:	Wochentage		Samstage, Sonn- u. Feiertage	
	Nachm.	Abend	Abend	Abend		Nachm.	Abend	Abend	Abend
Profenium-Loge	21.70	32.00	43.50		Balkon-Parquet	3.80	6.—	7.60	
1. Rang-Loge	16.30	27.20	32.60		1.—3. Reihe	3.25	4.90	6.—	
2. Rang-Loge	5.45	7.60	9.25		4.—6. Reihe	2.20	3.25	4.35	
					7.—9. Reihe	1.65	2.75	3.25	
					10.—13. Reihe	1.65	2.20	2.75	
					Säulenreihe	1.10	1.10	1.10	
					2. Rang:				
					1. Reihe	2.20	3.25	3.80	
					2.—4. Reihe, Mitte	1.65	2.20	2.75	
					5.—7. Reihe, Mitte	1.10	1.65	1.65	
					8.—10. Reihe, Mitte	1.10	1.10	1.10	
					11.—12. Reihe, Mitte	1.10	1.10	1.10	
					2.—10. Reihe, Seite	—55	—55	—55	
					Sitzplätze	—55	—55	—55	

Wardrobe pro Person 50 g, 2. Rang 30 g — Programm 30 g

Kartenverkauf an den **Tageskassen:**
Theatergebäude, VI., Wallgasse 18—20 Tel. B-27-4-65 **9 bis 5 Uhr**
Reise u. Verkehrsgef., I., Rotenturmstraße 20 Tel. R-26-0-50 **9 bis 6 Uhr**
Oskar Grönners Kartenzentrale, I., Graben 28 Tel. U-22-4-45 **9 bis 7 Uhr**

3. Februar 1934

Raimund Theater



Direktion: Dr. Stefan Hock — Paul Barnay

Anfang 8 Uhr **Heute und täglich** Anfang 8 Uhr
Die Wirtin von Venedig

Lustspiel in drei Akten (sechs Bildern) von **Carlo Goldoni**
 Musik von **Robert Freny**

Regie: Stefan Hock	Musikalische Leitung: Walter Lazarus
Mirandolina, Wirtin	Dela Lipinskaja
Der Chevalier von Riparatta	Oskar Homolka
Der Marquis von Forlipopoli	Manfred Inger
Der Graf von Albafiorita	Sigurd Lohde
Hortensia, Tänzerin	Lili Bader
Dejanira, Sängerin	Gisa Dorell
Rosaura, Schauspielerin	Herma Hatvany
Fabrizio, Wirtschafter bei Mirandolina	Franz Rutschera
Ein Bedienter des Chevaliers	Karl Kalwoda
Ein Sänger	Erwin Frim
Ein Gondoliere	Alexander Brachtl

Der Schauplatz ist Venedig, in Mirandolinas Gasthof — Zeit: 1750

Pause nach dem fünften Bild

Die Dekorationen sind nach den Entwürfen von Karl Josefovic im Atelier Otto Klement gearbeitet — Die Kostüme von Frau Lipinskaja nach Entwürfen von Leo Sack, Paris, ausgeführt von Ella Bei, IV., Rechte Wienzeile 21, die übrigen Kostüme von Lambert Hofner, IV., Margaretenstr. 19

Klaviere: Schweighofer

Sämtlicher Schmuck, antik sowie modern, stammt von der „Perlkönigin“ (M. Fleischer), 6. Bezirk, Mariabühlstraße 81
 Sämtliche Räume des Theaters werden täglich mit „Perolin“ desinfiziert

Abendkassen-Eröffnung ½ 8 Uhr **Anfang 8 Uhr** **Ende nach 10 Uhr**

Morgen und die folgenden Tage, 8 Uhr: **Die Wirtin von Venedig**

Sonntag den 4. Februar 1934, **nachmittags 4 Uhr**

Nachmittagsvorstellung zu kleinen Preisen. Die Wirtin von Venedig

Preise der Plätze (einschl. Abgaben und Steuern):

Lagen:	Nachm.	Wochentage		Samstage, Sonn- u. Feiertage		1. Rang:	Nachm.	Wochentage		Samstage, Sonn- u. Feiertage	
		Abend	Feiertage	Abend	Feiertage			Abend	Feiertage	Abend	Feiertage
Profenium-Loge	21.70	32.60	43.50	32.60	43.50	Balkon-Parquet	3.80	6.—	7.60	6.—	7.60
1. Rang-Loge	16.30	27.20	32.60	27.20	32.60	1.—3. Reihe	3.25	4.90	6.—	4.90	6.—
2. Rang-Loge	5.45	7.60	9.25	7.60	9.25	4.—6. Reihe	2.20	3.25	4.35	3.25	4.35
						7.—9. Reihe	1.65	2.75	3.25	2.75	3.25
						10.—13. Reihe	1.65	2.20	2.75	2.20	2.75
						Säulensitze	1.10	1.10	1.10	1.10	1.10
Parterre:						2. Rang:					
Orchester-Parquet 1.—3. Reihe	5.45	8.70	10.90	8.70	10.90	1. Reihe	2.20	3.25	3.80	3.25	3.80
Orchester-Parquet 4.—6. Reihe	4.90	8.15	9.75	8.15	9.75	2.—4. Reihe, Mitte	1.65	2.20	2.75	2.20	2.75
Parquet-Parquet 1.—3. Reihe	4.35	7.60	9.25	7.60	9.25	5.—7. Reihe, Mitte	1.10	1.65	1.65	1.10	1.65
Parquet-Parquet 4.—6. Reihe	4.35	7.05	8.70	7.05	8.70	8.—10. Reihe, Mitte	1.10	1.10	1.10	1.10	1.10
Parquet 1.—3. Reihe	3.80	6.—	7.60	6.—	7.60	11.—12. Reihe, Mitte	1.10	1.10	1.10	1.10	1.10
Parquet 4.—6. Reihe	3.80	5.45	7.05	5.45	7.05	2.—10. Reihe, Seite	—55	—55	—55	—55	—55
Parquet 1.—4. Reihe	2.75	3.80	5.45	3.80	5.45	Schloßplätze	—55	—55	—55	—55	—55
Parquet 5.—8. Reihe	2.20	3.25	4.35	3.25	4.35						

Garderobe pro Person 50 g, 2. Rang 30 g — Programm 30 g

Kartenverkauf } Theatergebäude, VI., Wallgasse 18—20 Tel. B-27-4-65 **9 bis 5 Uhr**
 an den } **Reise u. Verkehrsgef.**, I., Rotenturmstraße 20 Tel. R-26-0-50 **9 bis 6 Uhr**
Zageskassen: } **Oskar Gronners Kartenzentrale**, I., Graben 28 Tel. U-22-4-45 **9 bis 7 Uhr**

4. Februar 1934

Raimund



Theater

Direktion: Dr. Stefan Hock — Paul Barnay

Anfang 8 Uhr **Heute und täglich** Anfang 8 Uhr

Die Wirtin von Benedig

Lustspiel in drei Akten (sechs Bildern) von **Carlo Goldoni**

Musik von **Robert Freny**

Regie: Stefan Hock

Musikalische Leitung: Walter Lazarus

Mirandolina, Wirtin	Dela Lipinskaja
Der Chevalier von Ripastratta	Oskar Homolka
Der Marquis von Forlipopoli	Manfred Jnger
Der Graf von Albafiorita	Sigurd Lohde
Hortensia, Tänzerin	Lili Bader
Dejanira, Sängerin	Gisa Dorell
Rosaura, Schauspielerin	Herma Hatvany
Fabrizio, Wirtschaftler bei Mirandolina	Franz Rutschera
Ein Bedienter des Chevaliers	Karl Kalwoda
Ein Sänger	Erwin Frim
Ein Gondoliere	Alexander Brachtl

Der Schauplatz ist Benedig, in Mirandolinas Gasthof — Zeit: 1750

Pause nach dem fünften Bild

Die Dekorationen sind nach den Entwürfen von Karl Josefovics im Atelier Otto Klement gearbeitet — Die Kostüme von Frau Lipinskaja nach Entwürfen von Leo Sack, Paris, ausgeführt von Ella Bei, IV., Rechte Wienzeile 21, die übrigen Kostüme von Lambert Hofner, IV., Margaretenstr. 19

Klaviere: Schweighofer

Sämtlicher Schmuck, antik sowie modern, stammt von der „Berlonigin“ (H. Fleischer), 6. Bezirk, Mariahilferstraße 81

Sämtliche Räume des Theaters werden täglich mit „Perolin“ desinfiziert

Abendkassen-Eröffnung $\frac{1}{2}$ 8 Uhr **Anfang 8 Uhr** **Ende nach 10 Uhr**

Morgen und die folgenden Tage, 8 Uhr: **Die Wirtin von Benedig**

Preise der Plätze (einschl. Abgaben und Steuern):

Logen:	Wochentage			Samstage, Sonn- u. Feiertage		
	Nachm.	Abend	Abend	Nachm.	Abend	Abend
Profenium-Loge	21.70	32.60	43.50	6.—	7.60	7.60
1. Rang-Loge	16.30	27.20	32.60	4.90	6.—	6.—
2. Rang-Loge	5.45	7.60	9.25	3.25	4.35	4.35
Parterre:						
Orchester-Parterre 1.—3. Reihe	5.45	8.70	10.90	2.20	3.25	3.80
Orchester-Parterre 4.—6. Reihe	4.90	8.15	9.75	1.65	2.20	2.75
Parterre-Parterre 1.—3. Reihe	4.35	7.60	8.70	1.10	1.65	1.65
Parterre-Parterre 4.—6. Reihe	4.35	7.05	8.70	1.10	1.65	1.65
Parterre 1.—3. Reihe	3.80	6.—	7.60	1.10	1.10	1.10
Parterre 4.—6. Reihe	3.80	5.45	7.05	1.10	1.10	1.10
Parterre 1.—4. Reihe	2.75	3.80	5.45	—55	—55	—55
Parterre 5.—8. Reihe	2.20	3.25	4.35	—55	—55	—55

Garderobe pro Person 50 g, 2. Rang 30 g — Programm 30 g

Kartenverkauf an den Sagastaffen:	Theatergebäude, VI., Wallgasse 18—20 Reise u. Verkehrsgef., I., Rotenturmstraße 20 Oskar Cronners Kartenzentrale, I., Graben 28	Tel. B-27-4-65	9 bis 5 Uhr
		Tel. R-24-5-25	9 bis 6 Uhr
		Tel. U-22-4-45	9 bis 7 Uhr

Raimund



Theater

Direktion: Dr. Stefan Hof — Paul Barnay

4
UHR

Sonntag den 4. Februar 1934

4
UHR

Nachmittagsvorstellung zu kleinen Preisen

Die Wirtin von Venedig

Lustspiel in drei Akten (sechs Bildern) von **Carlo Goldoni**

Musik von **Robert Frey**

Regie: Stefan Hof

Musikalische Leitung: Walter Lazarus

Mirandolina, Wirtin	Dela Lipinskaja
Der Chevalier von Ripafretta	Oskar Homolka
Der Marquis von Forlipopoli	Manfred Inger
Der Graf von Albafiorita	Sigurd Lohde
Hortensia, Tänzerin	Lili Bader
Dejanira, Sängerin	Gisa Dorell
Rosalura, Schauspielerin	Herma Hatvany
Fabrizio, Wirtschaftler bei Mirandolina	Franz Rutschera
Ein Bedienter des Chevaliers	Karl Kalwoda
Ein Sänger	Erwin Frim
Ein Gondoliere	Alexander Brachtl

Der Schauplatz ist Venedig, in Mirandolinas Gasthof — Zeit: 1750

Pause nach dem fünften Bild

Die Dekorationen sind nach den Entwürfen von Karl Josefowics im Atelier Otto Klement gearbeitet — Die Kostüme von Frau Lipinskaja nach Entwürfen von Leo Sac, Paris, ausgeführt von Ella Bei, IV., Rechte Wienzeile 21, die übrigen Kostüme von Lambert Hofer, IV., Margaretenstr. 19

Klaviere: Schweighofer

Sämtlicher Schmuck, antik sowie modern, stammt von der „Königin“ (H. Fleischer), 6. Bezirk, Mariahilferstraße 81
Sämtliche Räume des Theaters werden täglich mit „Perollin“ desinfiziert

Rassen-Eröffnung ½ 4 Uhr

Anfang 4 Uhr

Ende nach 6 Uhr

Preise der Plätze (einschl. Abgaben und Steuern):

Logen:	Parterre 1.—3. Reihe „ „ „ 3-80	10.—13. Reihe „ „ „ 1-65
Erstgenium-Loge „ „ „ 21-70	Parterre 4.—6. Reihe „ „ „ 3-80	Säulenstige „ „ „ 1-10
1. Rang-Loge „ „ „ 16-30	Parterre 1.—4. Reihe „ „ „ 2-75	2. Rang:
2. Rang-Loge „ „ „ 5-45	Parterre 5.—8. Reihe „ „ „ 2-20	1. Reihe „ „ „ 2-20
Parterre:	1. Rang:	2.—4. Reihe, Mitte „ „ „ 1-65
Orchester-Parterre 1.—3. Reihe „ „ „ 5-45	Balkon-Parterre „ „ „ 3-80	5.—7. Reihe, Mitte „ „ „ 1-10
Orchester-Parterre mit 4.—6. Reihe „ „ „ 4-90	1.—3. Reihe „ „ „ 3-25	8.—10. Reihe, Mitte „ „ „ 1-10
Parterre-Parterre 1.—3. Reihe „ „ „ 4-35	4.—6. Reihe „ „ „ 2-20	11.—12. Reihe, Mitte „ „ „ —55
Parterre-Parterre 4.—6. Reihe „ „ „ 4-35	7.—9. Reihe „ „ „ 1-65	2.—10. Reihe, Seite „ „ „ —55
		Etchplätze „ „ „ —55

Wardrobe pro Person 50 g, 2. Rang 30 g — Programm 30 g

Kartenverkauf an den Tageskassen:	} Theatergebäude, VI., Wallgasse 18—20	Tel. B-27-4-65	9 bis 5 Uhr	
		} Reise- u. Verkehrsgef., I., Rotenturmstraße 20	Tel. R-26-0-50	9 bis 6 Uhr
			} Oskar Gronners Kartenzentrale, I., Graben 28	Tel. U-22-4-45	9 bis 7 Uhr

Täglich abends 8 Uhr: Die Wirtin von Venedig

Raimund



Theater

Direktion: Dr. Stefan Hock — Paul Barnay

S. Febr. 7934

Straßenbahnlinien: 5, 6, 15 (BedarfsHaltestelle Raimundtheater), 8, 18 G, 118, 157, L, M, 52, 58, 59
 Stadtbahnstation Gumpendorferstraße

Letzte Aufführungen

Anfang 8 Uhr Heute und täglich Anfang 8 Uhr

Samstag den 10. Februar, zum 25. Male

Die Wirtin von Venedig

Lustspiel in drei Akten (sechs Bildern) von **Carlo Goldoni**. Musik von **Robert Freny**

Regie: Stefan Hock

Musikalische Leitung: Walter Lazarus

Mirandolina, Wirtin	Dela Lipinskaja
Der Chevalier von Ripafratta	Oskar Homolka
Der Marquis von Forlipopoli	Manfred Inger
Der Graf von Albafiorita	Sigurd Lohde
Hortensia, Tänzerin	Lili Bader
Dejanira, Sängerin	Gisa Dorell
Rosaura, Schauspielerin	Herma Hatvany
Fabrizio, Wirtschafter bei Mirandolina	Franz Rutschera
Ein Bedienter des Chevaliers	Karl Kalwoda
Ein Sänger	Erwin Frim
Ein Gondoliere	Alexander Brachtl

Der Schauplatz ist Venedig, in Mirandolinas Gasthof — Zeit: 1750

Pause nach dem fünften Bild

Die Dekorationen sind nach den Entwürfen von Karl Josefowics im Atelier Otto Klement gearbeitet — Die Kostüme von Frau Lipinskaja nach Entwürfen von Leo Sack, Paris, ausgeführt von Ella Bei, IV., Rechte Wienzeile 21, die übrigen Kostüme von Lambert Hofer, IV., Margaretenstr. 19

Klaviere: Schweighofer

Sämtlicher Schmuck, antik sowie modern, stammt von der „Perföbnig“ (R. Fleischer), 6. Bezirk, Mariaböhrstraße 81
 Sämtliche Räume des Theaters werden täglich mit „Perolin“ desinfiziert

Abendkassen-Eröffnung $\frac{1}{2}$ 8 Uhr Anfang 8 Uhr Ende nach 10 Uhr

Morgen und die folgenden Tage, 8 Uhr: **Die Wirtin von Venedig**

Sonntag den 11. Februar 1934, nachmittags 4 Uhr

Nachmittagsvorstellung zu kleinen Preisen. Die Wirtin von Venedig

Voranzeige!

Mittwoch den 14. Februar 1934

Voranzeige!

Deutsche Uraufführung: JUNO UND DER „KAPT'N“

Volksstück von Sean O'Casey, deutsch von Erich Glöck

Die neuen Preise,
auf die kein Zu-
schlag erhoben
wird

	2. Rang	1. Rang	Parterre
An Nachmittagen und Montag Abend	S — .50	S 1.—	S 1.80
	b. s	bis	bis
	S 2.—	S 3.50	S 5.—
An allen Abenden einschl. Samstag und Sonntag	S — .50	S 1.—	S 2.50
	b/ s	bis	bis
	S 3.—	S 5.50	S 8.—

Garderobe pro Person 50 g, 2. Rang 30 g — Programm 30 g

Kartenverkauf
an den
Sageskassen:

Theatergebäude, VI., Wallgasse 18—20

Reise u. Verkehrsgef., I., Notenturmstraße 20

Oskar Gronners Kartenzentrale, I., Graben 28

Tel. B-27-4-65

Tel. R-26-0-50

Tel. U-22-4-45

9 bis 5 Uhr

9 bis 6 Uhr

9 bis 7 Uhr

Raimund



Theater

Direktion: Dr. Stefan Hock — Paul Barnay

9. Febr. 1934

Anfang 8 Uhr **Heute und täglich** Anfang 8 Uhr

Die Wirtin von Venedig

Lustspiel in drei Akten (sechs Bildern) von **Carlo Goldoni**

Musik von **Robert Freny**

Regie: Stefan Hock

Musikalische Leitung: Walter Lazarus

Mirandolina, Wirtin	Dela Lipinskaja
Der Chevalier von Ripastratta	Oskar Homolka
Der Marquis von Forkipopoli	Manfred Jnger
Der Graf von Albafiorita	Sigurd Lohde
Hortensia, Tänzerin	Lili Bader
Dejanira, Sängerin	Gisa Dorell
Rosaura, Schauspielerin	Herman Hatvany
Fabrizio, Wirtschafter bei Mirandolina	Franz Kutschera
Ein Bedienter des Chevaliers	Karl Kalwoda
Ein Sänger	Erwin Frim
Ein Gondoliere	Alexander Brachtl

Der Schauplatz ist Venedig, in Mirandolinas Gasthof — Zeit: 1750

Pause nach dem fünften Bild

Die Dekorationen sind nach den Entwürfen von Karl Josefowics im Atelier Otto Klement gearbeitet — Die Kostüme von Frau Lipinskaja nach Entwürfen von Leo Sack, Paris, ausgeführt von Ella Bei, IV., Rechte Wienzeile 21, die übrigen Kostüme von Lambert Hofer, IV., Margaretenstr. 19

Klaviere: Schweighofer

Sämtlicher Schmuck, antik sowie modern, stammt von der „Perlkönigin“ (M. Fleischer), 6. Bezirk, Mariahilfsstraße 81
Sämtliche Räume des Theaters werden täglich mit „Perolin“ desinfiziert

Abendkassen-Eröffnung $\frac{1}{2}$ 8 Uhr **Anfang 8 Uhr** Ende **nach 10 Uhr**

Morgen und die folgenden Tage, **8 Uhr: Die Wirtin von Venedig**

Sonntag den 4. und Sonntag den 11. Februar 1934, **nachmittags 4 Uhr**
Nachmittagsvorstellung zu kleinen Preisen. Die Wirtin von Venedig

Preise der Plätze (einschl. Abgaben und Steuern):

Lagen:	Nachm.	Wochentage		Samstage, Sonn- u. Feiertage		1. Rang:	Nachm.	Wochentage		Samstage, Sonn- u. Feiertage	
		Abend	Abend	Abend	Abend			Abend	Abend		
Professoren-Lage	21.70	32.60	43.50	32.60	43.50	Ballon-Fauteuil	3.80	6.—	7.60	6.—	7.60
1. Rang-Lage	16.30	27.20	32.60	27.20	32.60	1.—3. Reihe	3.25	4.90	6.—	4.90	6.—
2. Rang-Lage	5.45	7.60	9.25	7.60	9.25	4.—6. Reihe	2.20	3.25	4.35	3.25	4.35
						7.—9. Reihe	1.65	2.75	3.25	2.75	3.25
						10.—13. Reihe	1.05	2.20	2.75	2.20	2.75
						Säulenreihe	1.10	1.10	1.10	1.10	1.10
Parterre:						2. Rang:					
Orchester-Fauteuil 1.—3. Reihe	5.45	8.70	10.90	8.70	10.90	1. Reihe	2.20	3.25	3.80	3.25	3.80
Orchester-Fauteuil 4.—6. Reihe	4.90	8.15	9.75	8.15	9.75	2.—4. Reihe, Mitte	1.65	2.20	2.75	2.20	2.75
Parfets-Fauteuil 1.—3. Reihe	4.35	7.60	9.25	7.60	9.25	5.—7. Reihe, Mitte	1.10	1.65	1.65	1.10	1.65
Parfets-Fauteuil 4.—6. Reihe	4.35	7.05	8.70	7.05	8.70	8.—10. Reihe, Mitte	1.10	1.10	1.10	1.10	1.10
Parfett 1.—3. Reihe	3.80	6.—	7.60	6.—	7.60	11.—12. Reihe, Mitte	1.10	1.10	1.10	1.10	1.10
Parfett 4.—6. Reihe	3.80	5.45	7.05	5.45	7.05	2.—10. Reihe, Seite	—55	—55	—55	—55	—55
Parterre 1.—4. Reihe	2.75	3.80	5.45	3.80	5.45	Stehplätze	—55	—55	—55	—55	—55
Parterre 5.—8. Reihe	2.20	3.25	4.35	3.25	4.35						

Garderobe pro Person 50 g., 2. Rang 30 g. — Programm 30 g.

Kartenverkauf an den Tageskassen:	Theatergebäude, VI., Ballgasse 18—20	Tel. B-27-4-65	9 bis 5 Uhr	
		Reise u. Verkehrsgef., I., Rotenturmstraße 20	Tel. R-26-0-50	9 bis 6 Uhr
		Oskar Gronners Kartenzentrale, I., Graben 28	Tel. U-22-4-45	9 bis 7 Uhr

Raimund



Theater

Direktion: Dr. Stefan Hock — Paul Barnay

Straßenbahnlinien: 5, 6, 15 (BedarfsHaltestelle Raimundtheater), 8, 18 G, 118, 157, L, M, 52, 58, 59
 Stadtbahnstation Gumpendorferstraße

4
UHR

Nachmittagsvorstellung zu kleinen Preisen

4
UHR

Sonntag den 11. Februar 1934

Erste Montag-Abendvorstellung zu kleinen Preisen

8
UHR

Montag den 12. Februar 1934

8
UHR

Dienstag den 13. Februar 1934

Die Wirtin von Venedig

Luftspiel in drei Akten (sechs Bildern) von **Carlo Goldoni**. Musik von **Robert Frey**
 Regie: Stefan Hock Musikalische Leitung: Walter Lazarus

Mirandolina, Wirtin	Dela Lipinskaja
Der Chevalier von Ripafratta	Oskar Homolka
Der Marquis von Forlipopoli	Manfred Inger
Der Graf von Albafiorita	Sigurd Lohde
Hortensia, Tänzerin	Elli Bader
Dejanira, Sängerin	Gisa Dorell
Rosaura, Schauspielerin	Herma Hatvany
Fabrizio, Wirtschafter bei Mirandolina	Franz Rutschera
Ein Bedienter des Chevaliers	Karl Kalwoda
Ein Sänger	Erwin Frim
Ein Gondoliere	Alexander Brachtl

Der Schauplatz ist Venedig, in Mirandolinas Gasthof — Zeit: 1750

Pause nach dem fünften Bild

Die Dekorationen sind nach den Entwürfen von Karl Josefowics im Atelier Otto Klement gearbeitet — Die Kostüme von Frau Lipinskaja nach Entwürfen von Leo Sack, Paris, ausgeführt von Ella Bei, IV., Rechte Wienzeile 21, die übrigen Kostüme von Lambert Hofer, IV., Margaretenstr. 19
 Klaviere: Schweighofer

Sämtlicher Schmuck, antik sowie modern, stammt von der „Perlkönigin“ (H. Fleischer), 6. Bezirk, Mariahilferstraße 81
 Sämtliche Räume des Theaters werden täglich mit „Verolm“ desinfiziert

Boranzzeige!

Mittwoch den 14. Februar 1934

Boranzzeige!

Deutsche Uraufführung: JUNO UND DER „KAPT'N“

Volksstück von Sean O'Casey, deutsch von Erich Glag

Die neuen Preise,
auf die kein Zu-
schlag erhoben
wird

	2. Rang	1. Rang	Parterre
An Nachmittagen und Montag Abend	S —.50 bis S 2.—	S 1.— bis S 3.50	S 1.80 bis S 5.—
An allen Abenden einschlt. Samstag und Sonntag	S —.50 bis S 3.—	S 1.— bis S 5.50	S 2.50 bis S 8.—

Garderobe pro Person 50 g, 2. Rang 30 g — Programm 30 g

Kartenverkauf an den Gaststätten:	} Theatergebäude, VI., Wallgasse 18—20 Reise u. Verkehrsgef., I., Rotenturmstraße 20 Oskar Grönners Kartenzentrale, I., Graben 28	Tel. B-27-4-65	9 bis 5 Uhr
		Tel. R-26-0-50	9 bis 6 Uhr
		Tel. U-22-4-45	9 bis 7 Uhr

Raimund



Theater

Direktion: Dr. Stefan Hoß — Paul Barnay

Straßenbahnlinien: 5, 6, 15 (BedarfsHaltestelle Raimundtheater), 8, 18 G, 118, 157, L, M, 52, 58, 59
 Stadtbahnstation Gumpendorferstraße

8
UHR

Samstag den 17. Februar 1934

Deutsche Uraufführung

Sonntag den 18. Februar 1934

8
UHR

Juno und der „Käpt'n“

Volksstück in drei Akten (vier Bildern) von **Sean O'Casey**, deutsch von **Erich Glax**

Regie: Paul Barnay

Bühnenbilder: Karl Josefowics

„Käpt'n“ Jack Boyle . . . Oskar Homolka
 Juno Boyle, seine Frau . . . Frieda Richard
 Johnny Boyle } beider . . . Herbert Berghof
 Mary Boyle } Kinder . . . Lotte Lang
 Jüger . . . Manfred Inger
 Frau Maisie Madigan . . . Jos. Kramer-Glöckner
 „Nadel“-Nugent, ein
 Schneider . . . Karl Kalwoda
 Frau Lancelotti . . . Blanka Pechy
 Jerry Devine . . . Franz Kutschera

Charlie Bentham, ein Schul-
 lehrer . . . Benno Smytt
 Der Offizier eines Frei-
 korps . . . Erich Mikowik
 Zwei Freischärler . . . Erwin Frim
 Ein Nähmaschinenagent . . . Alexander Brachtl
 Möbelpacker . . . Karl Schreiber
 Zwei Nachbarinnen . . . Leo Selenko
 } Erika Heinz
 } Anny Philipp

Zeit: 1922

Kleine Pause nach dem ersten Akt. Große Pause nach dem zweiten Akt (2. Bild)

Die Dekoration wurde im Atelier Otto Klement hergestellt

Die Grammophonapparate wurden von der Firma Paul Blauer K. G., 7. Bezirk, Mariahilferstraße 22, zur Verfügung gestellt

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{2}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende nach 10 Uhr

Sonntag den 18. Februar, nachm. 4 Uhr und Montag den 19. Februar, abends 8 Uhr

Kleine Preise

Lehnte Aufführungen

Kleine Preise

Die Wirtin von Venedig mit **Dela Lipinskaja** und **Oskar Homolka**

Dienstag den 20. Februar und die folgenden Tage, abends 8 Uhr:

Juno und der „Käpt'n“

Die neuen Preise,
 auf die kein Zu-
 schlag erhoben
 wird

	2. Rang	1. Rang	Parterre
An Nachmittagen und Montag Abend	S —.50 bis S 2.—	S 1.— bis S 3.50	S 1.80 bis S 5.—
An allen Abenden einschl. Samstag und Sonntag	S —.50 bis S 3.—	S 1.— bis S 5.50	S 2.50 bis S 8.—

Garderobe pro Person 50 g, 2. Rang 30 g — Programm 30 g

Kartenverkauf
 an den
 Tageskassen:

Theatergebäude, VI., Wallgasse 18—20
 Reise u. Verkehrsgef., I., Rotenturmstraße 20
 Oskar Gröners Kartenzentrale, I., Graben 28

Tel. B-27-4-65 9 bis 5 Uhr
 Tel. R-26-0-50 9 bis 6 Uhr
 Tel. U-22-4-45 9 bis 7 Uhr

Raimund



Theater

Direktion: Dr. Stefan Hock — Paul Barnay

Straßenbahnlinien: 5, 6, 15 (BedarfsHaltestelle Raimundtheater), 8, 18 G, 118, 157, L, M, 52, 58, 59
 Stadtbahnstation Gumpendorferstraße

Juno und der „Käpt'n“

Volkstück in drei Akten (vier Bildern) von Sean O'Casey, deutsch von Erich Gluck

Regie: Paul Barnay

Bühnenbilder: Karl Josefovics

„Käpt'n“ Jack Boyle . . . Oskar Homolka
 Juno Boyle, seine Frau . . . Frieda Richard
 Johnny Boyle | beider . . . Herbert Berghof
 Mary Boyle | Kinder . . . Lette Lang
 Jüger . . . Manfred Jüger
 Frau Maisie Madigan . . . Jos. Kramer-Glöckner
 „Nadel“-Nugent, ein
 Schneider . . . Karl Kalwoda
 Frau Tancred . . . Blanka Pechy
 Jerry Devine . . . Franz Rutschera

Charlie Bentham, ein Schul-
 lehrer . . . Benno Smytt
 Der Assistent eines Frei-
 korps . . . Erich Mikowiz
 Zwei Freischärler . . . Erwin Frim
 Alexander Brachtl
 Ein Nähmaschinenagent . . . Karl Schreiber
 Möbelpacker . . . Leo Selenko
 Zwei Nachbarinnen . . . Erika Heinz
 Anny Philipp

Zeit: 1922

Kleine Pause nach dem ersten Akt. Große Pause nach dem zweiten Akt (2. Bild)

Die Dekoration wurde im Atelier Otto Klement hergestellt

Die Grammophonapparate wurden von der Firma Paul Planer H. G., 7. Bezirk, Mariabilsferstraße 22, zur Verfügung gestellt

Die neuen Preise,
 auf die kein Zu-
 schlag erhoben
 wird

	2. Rang	1. Rang	Parterre
An Nachmittagen und Montag Abend	S —.50 bis S 2.—	S 1.— bis S 3.50	S 1.80 bis S 5.—
An allen Abenden einschl. Samstag und Sonntag	S —.50 bis S 3.—	S 1.— bis S 5.50	S 2.50 bis S 8.—

Garberobe pro Person 50 g, 2. Rang 30 g — Programm 30 g

Kartenverkauf } Theatergebäude, VI., Wallgasse 18—20 Tel. B-27-4-65 9 bis 5 Uhr
 an den Reise u. Verkehrsgef., I., Rotenturmstraße 20 Tel. R-26-0-50 9 bis 6 Uhr
 Tageskassen: } Oskar Gronners Kartenzentrale, I., Graben 28 Tel. U-22-4-45 9 bis 7 Uhr

Raimund



Theater

Direktion: Dr. Stefan Hock — Paul Barnay

4
UHR

Sonntag den 18. Februar 1934
Nachmittagsvorstellung zu k'einen Preisen

4
UHR

Die Wirtin von Venedig

Luftspiel in drei Akten (sechs Bildern) von **Carlo Goldoni**
Musik von **Robert Frey**

Regie: Stefan Hock

Musikalische Leitung: Walter Lazarus

Mirandolina, Wirtin	Dela Lipinskaja
Der Chevalier von Ripafretta	Oskar Homolka
Der Marquis von Forlipopoli	Manfred Jnger
Der Graf von Albafiorita	Sigurd Lohde
Hortensia, Tnzerin	Lili Bader
Dejanira, Sngerin	Gisa Dorell
Rosaura, Schauspielerin	Herma Hatvany
Fabrizio, Wirtschafter bei Mirandolina	Franz Rutschera
Ein Bedienter des Chevaliers	Karl Kalwoda
Ein Snger	Erwin Frim
Ein Gondoliere	Alexander Brachtl

Der Schauplatz ist Venedig, in Mirandolinas Gasthof — Zeit: 1750

Pause nach dem fnften Bild

Die Dekorationen sind nach den Entwrfsen von Karl Josefowics im Atelier Otto Klement gearbeitet — Die Kostme von Frau Lipinskaja nach Entwrfsen von Leo Sack, Paris, ausgefuhrt von E.lla Bei, IV., Rechte Wienzeile 21, die ubrigen Kostme von Lambert Hoser, IV., Margaretenstr. 19

Klaviere: Schweighofer

Smtlicher Schmuck, antik sowie modern, stammt von der „Verlgnin“ (H. Fleischer), 6. Bezirk, Mariabilderstrae 81
Smtliche Rume des Theaters werden tglich mit „Perolin“ desinfiziert

Kassen-Erffnung $\frac{1}{2}$ 4 Uhr Anfang 4 Uhr Ende nach 6 Uhr

Preise der Pltze (einschl. Abgaben und Steuern):

Logen:	Par'ett 1.—3. Reihe	3.80	10.—13. Reihe	1.65
Prezidenten-Loge	Par'ett 4.—6. Reihe	3.80	Schtensitze	1.10
1. Rang-Loge	Parterre 1.—4. Reihe	2.75		
2. Rang-Loge	Parterre 5.—8. Reihe	2.20	2. Rang:	
			1. Reihe	2.20
Parterre:	1. Rang:		2.—4. Reihe, Mitte	1.65
Orchester-Kauteuil 1.—3. Reihe	Balkon-Kauteuil	3.80	5.—7. Reihe, Mitte	1.10
Orchester-Kauteuil 4.—6. Reihe	1.—3. Reihe	3.25	8.—10. Reihe, Mitte	1.10
Par'ett-Kauteuil 1.—3. Reihe	4.—6. Reihe	2.20	11.—12. Reihe, Mitte	1.10
Par'ett-Kauteuil 4.—6. Reihe	7.—9. Reihe	1.65	2.—10. Reihe, Seite	—55
			Schtpktze	—55

Garderobe pro Person 50 g, 2. Rang 30 g — Programm 30 g

Kartenverkauf an den Sageskassen:	Theatergebäude , VI., Wallgasse 18—20	Tel. B-27-4-65	9 bis 5 Uhr
	Reise- u. Verkehrsgef. , I., Notenturmstrae 20	Tel. R-26-0-50	9 bis 6 Uhr
	Oskar Gronners Kartenzentrale , I., Graben 28	Tel. U-22-4-45	9 bis 7 Uhr

Sonntag den 18. Februar. Anfang 8 Uhr: **Zuno und der „Kapt'n“**
Montag den 19. Februar. Anfang 8 Uhr. Letzte Auffuhrung: **Die Wirtin von Venedig** mit **Dela Lipinskaja** und **Oskar Homolka** (Kleine Preise)
Dienstag den 20. Februar und die folgenden Tage, Anfang 8 Uhr: **Zuno und der „Kapt'n“**

Raimund



Theater

Direktion: Dr. Stefan Hock — Paul Barnay

Straßenbahnlinien: 5, 6, 15 (BedarfsHaltestelle Raimundtheater), 8, 18 G, 118, 157, L, M, 52, 58, 59
 Stadtbahnstation Gumpendorferstraße

8
UHR

LETZTE AUFFÜHRUNG

Montag den 19. Februar 1934

Kleine Preise

8
UHR

Die Wirtin von Venedig

Lustspiel in drei Akten (sechs Bildern) von **Carlo Goldoni**

Musik von **Robert Fren**

Regie: Stefan Hock

Musikalische Leitung: Walter Lazarus

Mirandolina, Wirtin	Dela Lipinskaja
Der Chevalier von Ripafratta	Oskar Homolka
Der Marquis von Forlipopoli	Manfred Inger
Der Graf von Albafiorita	Sigurd Lohde
Hortensia, Tänzerin	Herma Hatvany
Dejanira, Sängerin	Gisa Dorell
Fabrizio, Wirtschaftler bei Mirandolina	Franz Kutschera
Ein Bedienter des Chevaliers	Karl Kalwoda
Ein Sänger	Erwin Frim
Ein Gondolieri	Alexander Brachtl

Der Schauplatz ist Venedig, in Mirandolinas Gasthof — Zeit: 1750

Pause nach dem fünften Bild

Die Dekorationen sind nach den Entwürfen von Karl Josefowics im Atelier Otto Klement gearbeitet — Die Kostüme von Frau Lipinskaja nach Entwürfen von Leo Sack, Paris, ausgeführt von Ella Bei, IV., Rechte Wienzeile 21, die übrigen Kostüme von Lambert Hofer, IV., Margaretenstr. 19
 Klaviere: Schweighofer

Sämtlicher Schmuck, antik sowie modern, stammt von der „Perldnigin“ (A. Fleischer), 6. Bezirk, Mariahilferstraße 81
 Sämtliche Räume des Theaters werden täglich mit „Perolin“ desinfiziert

Kassen-Eröffnung ½ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende nach 10 Uhr

Dienstag den 20. Februar und die folgenden Tage, abends 8 Uhr:

Juno und der „Räp'n“

Die neuen Preise,
auf die kein Zu-
schlag erhoben
wird

	2. Rang	1. Rang	Parterre
An Nachmittagen und Montag Abend	S —.50 bis S 2.—	S 1.— bis S 3.50	S 1.80 bis S 5.—
An allen Abenden einschl. Samstag und Sonntag	S —.50 bis S 3.—	S 1.— bis S 5.50	S 2.50 bis S 8.—

Garberobe pro Person 50 g, 2. Rang 30 g — Programm 30 g

Kartenverkauf an den Tageskassen:	Theatergebäude, VI., Wallgasse 18—20 Reise u. Verkehrsgef., I., Rotenturmstraße 20 Oskar Gronners Kartenzentrale, I., Graben 28	Tel. B-27-4-65	9 bis 5 Uhr
		Tel. R-26-0-50	9 bis 6 Uhr
		Tel. U-22-4-45	9 bis 7 Uhr

Raimund



Theater

Direktion: Dr. Stefan Hoč — Paul Barnay

Straßenbahnlinien: 5, 6, 15 (BedarfsHaltestelle Raimundtheater), 8, 18 G, 118, 157, L, M, 52, 58, 59
Stadtbahnstation Gumpendorferstraße



Dienstag den 20. Februar 1934
Mittwoch den 21. Februar 1934
LETZTE AUFFÜHRUNGEN!



Juno und der „Käpt'n“

Volksstück in drei Akten (vier Bildern) von **Sean O'Casey**, deutsch von Erich Gläß

Regie: Paul Barnay

Bühnenbilder: Karl Josefowics

„Käpt'n“ Jack Boyle	..	Oskar Homolka
Juno Boyle, seine Frau	..	Frieda Richard
Johnny Boyle	| beider	Herbert Berghof
Mary Boyle	| Kinder	Lette Lang
Juxer	..	Manfred Jnger
Frau Maisie Madigan	..	Jos. Kramer-Glöckner
„Nadel“-Nugent, ein Schneider	..	Karl Kalwoda
Frau Tancred	..	Blanka Pechy
Jerry Devine	..	Franz Kutschera

Charlie Bentham, ein Schul- lehrer	..	Benno Smytt
Der Offizier eines Frei- korps	..	Erich Mikowig
Zwei Freischärler	..	Erwin Frim Alexander Brachtl
Ein Nähmaschinenagent	..	Karl Schreiber
Möbelpacker	..	Leo Selenko
Zwei Nachbarinnen	..	Erika Heinz Anny Philipp

Zeit: 1922

Kleine Pause nach dem ersten Akt. Große Pause nach dem zweiten Akt (2. Bild)

Die Dekoration wurde im Atelier Otto Klement hergestellt

Die Grammophonapparate wurden von der Firma Paul Mauern A. G., 7. Bezirk, Mariahilferstraße 22, zur Verfügung gestellt

Kassen-Eröffnung ½ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende nach 10 Uhr

Kurzes Gastspiel der EXL-BÜHNE

Donnerstag den 22. Februar. Anfang 8 Uhr: Erstaufführung: **Der unsterbliche Bauer**. Schauspiel in drei Akten von Rudolf Holzer (Preise 50 g bis 8 S)

Freitag den 23. Februar. Anfang 8 Uhr: **Der unsterbliche Bauer** (Preise 50 g bis 8 S)

Samstag den 24. Februar. Nachmittags 4 Uhr. Kindervorstellung: **Der Ziegenpeter auf der Zauberalm**. Ein Märchen in vier Akten von Karl Bülke (Preise 40 g bis 4 S)
Abends 8 Uhr: Erstaufführung: **Die drei Eisbären**. Ein ländliches Lustspiel in drei Akten von Maximilian Vitus (Preise 50 g bis 8 S)

Sonntag den 25. Februar. Nachmittags ½ 3 Uhr. Kindervorstellung: **Der Ziegenpeter auf der Zauberalm** (Preise 40 g bis 4 S)
Nachmittags 5 Uhr: **Der heilige Florian**. Bauernposse in drei Akten von Max Neal und Ph. Weichand (Preise 50 g bis 5 S)
Anfang 8 Uhr: **Die drei Eisbären** (Preise 50 g bis 8 S)

Kartenverkauf
an den
Sagesassen:

Theatergebäude, VI., Wallgasse 18—20
Reise u. Verkehrsgef., I., Notenturmstraße 20
Oskar Gronners Kartenzentrale, I., Graben 28

Tel. B-27-4-65 9 bis 5 Uhr
Tel. R-26-0-50 9 bis 6 Uhr
Tel. U-22-4-45 9 bis 7 Uhr

Raimund



Theater

Direktion: Dr. Stefan Hoč — Paul Barnay

Straßenbahnlinien: 5, 6, 15 (Bedarfsthaltestelle Raimundtheater), 8, 18 G, 118, 157, I, M, 52, 58, 59
Stadtbahnstation Gumpendorferstraße



Kurzes Gastspiel der **EXL-BÜHNE**



Donnerstag den 22. (zum 1. Male) und Freitag den 23. Februar 1934

Der unsterbliche Bauer

Ein Schauspiel in drei Aufzügen von **Rudolf Holzer**

In Szene gesetzt von Oberspielleiter Eduard Röck

Franz Timmler, Landbür-
germeister und Wirt-
schaftsbesitzer

Anna, seine Frau

Hubert, ihr Kind

Harasser

Frau Harasser

Kaver, ihr Sohn

Dr. Naul, Bezirkskommissär

Jng. Bernegger, Landes-
geometer

Fortner

Hörnagel

Oberwalder

Girfinger, Wirtschaft-
besitzer

Lehrer Rohneder

Oberleutnant Loserth

Lena, Magd

Ein Schaffer

Ein Gendarm

Gemeindeaus-
schußmitglieder

Ernst Auer

August Burger

Leonhard Auer

Ludwig Auer

Josef Hauser

Franz Ludwig

Anna Zötsch

August Burger

Leonhard Auer

Knechte und Mägde bei Timmler

Der erste Aufzug spielt in den ersten Monaten des Weltkrieges

Der zweite und der dritte Aufzug etwa sieben Jahre später

Nach dem zweiten Aufzug eine größere Pause

Die antiken, schmiedeeisernen Beleuchtungen wurden von der Firma Josef Berger u. Sohn, Antike Raumkunst, Wien, 6. Bezirk, Rollardgasse 10, beigeleitet

Preise von 50 Groschen bis 8 Schilling

Raffen-Eröffnung $\frac{1}{2}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende $\frac{1}{4}$ 11 Uhr

Kurzes Gastspiel der EXL-BÜHNE

Samstag den 24. Februar. Nachmittags 4 Uhr. Kindervorstellung: **Der Ziegenpeter auf der Zauberalm**. Ein Märchen in vier Akten von Karl Bülke (Preise 40 g bis 4 S)

Abends 8 Uhr. Erstaufführung: **Die drei Eisbären**. Ein ländliches Lustspiel in drei Akten von Maximilian Vitus (Preise 50 g bis 8 S)

Sonntag den 25. Februar. Nachmittags $\frac{1}{2}$ 3 Uhr. Kindervorstellung: **Der Ziegenpeter auf der Zauberalm** (Preise 40 g bis 4 S)

Nachmittags 5 Uhr: **Der heilige Florian**. Bauernposse in drei Akten von Max Nea l und Ph. Weichand (Preise 50 g bis 5 S)

Anfang 8 Uhr: **Die drei Eisbären** (Preise 50 g bis 8 S)

Kartenverkauf
an den
Tagesstätten:

Theatergebäude, VI., Wallgasse 18-20
Reise u. Verkehrsgef., I., Rotenturmstraße 20
Oskar Gronners Kartenzentrale, I., Graben 28

Tel. B-27-4-65 9 bis 5 Uhr
Tel. R-26-0-50 9 bis 6 Uhr
Tel. U-22-4-45 9 bis 7 Uhr

Raimund



Theater

Direktion: Dr. Stefan Hoč — Paul Barnay

Straßenbahnlinien: 5, 6, 15 (BedarfsHaltestelle Raimundtheater), 8, 18 G, 118, 157, L, M, 52, 58, 59
Stadtbahnstation Gumpendorferstraße

Kurzes Gastspiel der

EXL-BÜHNE

27. Februar 1934

HEUTE UND TÄGLICH



Die drei Eisbären

Ein Bauernlustspiel in drei Aufzügen von Maximilian Bitus

In Szene gesetzt von Oberregisseur Eduard Köck

Peter Haldenegger	Eduard Köck
Pauli Haldenegger	Ludwig Uer
Julianer Haldenegger	August Burger
Berona, Wirtschaftlerin	Pepi Marik
Girgl Anthuber, Viehhändler	Hans Krazer
Marelen Lechleitner, eine junge Magd	Ilse Egl
Die Haslocherin	Mimi Gstöttner-Uer

Ort der Handlung: Am Klausenhof

Zwischen dem ersten und zweiten Aufzug liegt ein Zeitraum von einem Tag, zwischen dem zweiten und dritten ein solcher von drei Wochen

Preise von 50 Groschen bis 8 Schilling

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{2}$ 8 Uhr Anfang 8 Uhr Ende vor $\frac{1}{2}$ 11 Uhr

Kurzes Gastspiel der EXL-BÜHNE

Sonntag	den 25. Februar.	Nachmittags 5 Uhr: Der heilige Florian. Bauernposse in drei Akten von Max Neal und Ph. Weichand (Preise 50 g bis 5 S)
		Anfang 8 Uhr: Die drei Eisbären (Preise 50 g bis 8 S)
Montag	den 26., Dienstag den 27., Mittwoch den 28. Februar, Donnerstag den 1. März,	Anfang 8 Uhr
		Die drei Eisbären (Preise 50 g bis 8 S)
Freitag	den 2. März.	Anfang 8 Uhr: Erde. Komödie in drei Akten von Karl Schönherr (Preise 50 g bis 8 S)
Samstag	den 3. März.	Nachmittags 4 Uhr: Dos Nr. 111 (Der Narrenzettel). Ein fröhliches Spiel in drei Aufzügen von Julius Pohl (Preise 50 g bis 8 S)
		Abends 8 Uhr: Die drei Eisbären (Preise 50 g bis 8 S)
Sonntag	den 4. März.	Nachmittags 4 Uhr: Die drei Dorfheiligen. Komödie in drei Aufzügen von Neal und Ferner (Preise 50 g bis 5 S)
		Abends 8 Uhr: Die drei Eisbären (Preise 50 g bis 8 S)

Kartenverkauf an den Tageskassen:	} Theatergebäude, VI., Wallgasse 18-20 Reife u. Verkehrsgef., I., Rotenturmstraße 20 Oskar Gronners Kartenzentrale, I., Graben 28	Tel. B-27-4-65	9 bis 5 Uhr
		Tel. R-26-0-50	9 bis 6 Uhr
		Tel. U-22-4-45	9 bis 7 Uhr

Raimund



Theater

Direktion: Dr. Stefan Hod — Paul Barnay

5
UHR

EXL-BÜHNE

5
UHR

Sonntag den 25. Februar 1934

Der heilige Florian

Eine satirische Posse in drei Aufzügen von Max Neal und Ph. Weichand

In Szene gesetzt von Direktor Ferdinand Egl

Dr. Köller, Oberlandesgerichtsrat	Josef Haufer
Dr. Scherst, Staatsanwalt	Carl Praßnigger
Dr. Moriz Bamberger, Rechtsanwalt	Eduard Rößl
Maier, Gerichtsdiener	Fritz Hofmann
Nepomuk Bacherer, Fuhrwerksbesitzer	Ludwig Auer
Monika, seine Frau in zweiter Ehe	Else Horst
Johanna, seine Tochter aus erster Ehe	Ilse Egl
Korbian Pfaffinger, Krämer und Kommandant der freiwilligen Feuerwehr	Ferdinand Egl
Marie, seine Frau	Pepi Marik
Ferdinand Dangler, Soldat im Leibregiment	August Burger
Andreas Brumbirtl, Unterhändler	Hans Krazer
Johann Rablinger, Pfarrer	Carl Praßnigger
Der Kooperator	Josef Haufer
Wilhelm Lipowsky, Versicherungsagent	Franz Ludwig
Wilhelmine, seine Frau	Anna Zötsch
Gerichtsvollzieher	Leonhard Auer
Hans Blank, Metzgermeister und Tavernwirt „Zur Post“	Franz Waldhauser
Martl, Knecht } bei Bacherer	Josef Nigg
Zenzl, Magd } bei Bacherer	Pepi Gstöttner
Resi, Kellnerin bei Blank	Elfi Außerberger

Richter, Geschworne, Zuschauer, Bauern, Musikanten

Der erste Aufzug spielt bei Bacherer, der zweite auf der „Post“, der dritte im Schwurgericht

Nach dem zweiten Aufzug eine größere Pause

Preise 50 Groschen bis 5 Schilling

Kassen-Eröffnung ½5 Uhr

Anfang 5 Uhr

Ende 7 Uhr

Kartenverkauf an den Sagestatten:	} Theatergebäude, VI., Wallgasse 18—20 Reise- u. Verkehrsgef., I., Rotenturmstraße 20 Oskar Gronners Kartenzentrale, I., Graben 28	Tel. B-27-4-65	9 bis 5 Uhr
		Tel. R-26-0-50	9 bis 6 Uhr
		Tel. U-22-4-45	9 bis 7 Uhr

Raimund



Theater

Direktion: Dr. Stefan Hoch — Paul Barnay

Straßenbahnlinien: 5, 6, 15 (BedarfsHaltestelle Raimundtheater), 8, 18 G, 118, 157, L, M, 52, 58, 59
Stadtbahnstation Gumpendorferstraße

Kurzes Gastspiel der

EXL-BÜHNE

25. Febr. 1934

HEUTE UND TÄGLICH

8
UHR

8
UHR

Die drei Eisbären

Ein Bauernlustspiel in drei Aufzügen von Maximilian Vitus

In Szene gesetzt von Oberspielleiter Eduard Köck

Peter Haldenegger	Eduard Köck
Pauli Haldenegger	Ludwig Auer
Julianer Haldenegger	August Burger
Beronika, Wirtschafterin	Bepi Marik
Girgl Anthuber, Viehhändler	Hans Krager
Marelen Lechleitner, eine junge Magd	Ilse Erl
Die Haslocherin	Mimi Gstöttner-Auer

Ort der Handlung: Am Klausenhof

Zwischen dem ersten und zweiten Aufzug liegt ein Zeitraum von einem Tag, zwischen dem zweiten und dritten ein solcher von drei Wochen

Preise von 50 Groschen bis 8 Schilling

Raffen-Eröffnung 1/2 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende vor 1/2 11 Uhr

Kurzes Gastspiel der EXL-BÜHNE

Montag	den 26., Dienstag den 27., Mittwoch den 28. Februar, Donnerstag den 1. März, Anfang 8 Uhr
	Die drei Eisbären (Preise 50 g bis 8 s)
Freitag	den 2. März, Anfang 8 Uhr: Der unsterbliche Bauer (Preise 50 g bis 8 s)
Samstag	den 3. März, Nachmittags 4 Uhr: Los Nr. 1111 (Der Narrenzettel) . Ein fröhliches Spiel in drei Aufzügen von Julius Pohl (Preise 50 g bis 5 s)
	Abends 8 Uhr: Die drei Eisbären (Preise 50 g bis 8 s)
Sonntag	den 4. März, Nachmittags 4 Uhr: Die drei Dorsheligen . Komödie in drei Aufzügen von Real und Ferner (Preise 50 g bis 5 s)
	Abends 8 Uhr: Erde . Komödie in drei Akten von Karl Schönherr (Preise 50 g bis 8 s)

Kartenverkauf
an den
Tageskassen:

Theatergebäude, VI., Wallgasse 18—20
Reise u. Verkehrsgef., I., Rotenturmstraße 20
Oskar Gronners Kartenzentrale, I., Graben 28

Tel. B-27-4-65 9 bis 5 Uhr
Tel. R-26-0-50 9 bis 6 Uhr
Tel. U-22-4-45 9 bis 7 Uhr

Raimund



Theater

Direktion: Dr. Stefan Hoč — Paul Barnay

Straßenbahnlinien: 5, 6, 15 (Bedarfshaltestelle Raimundtheater), 8, 18 G, 118, 157, L, M, 52, 58, 59
Stadtbahnstation Gumpendorferstraße

Kurzes Gastspiel der

EXL-BÜHNE

Die drei Eisbären

Ein Bauernlustspiel in drei Aufzügen von **Maximilian Bitus**

In Szene gesetzt von Oberspielleiter **Eduard Röck**

Peter Haldenegger	Eduard Röck
Pauli Haldenegger	Ludwig Auer
Julian der Haldenegger	August Burger
Beronika, Wirtschaftlerin	Pepi Marik
Girgl Anthuber, Viehhändler	Hans Krazer
Marelen Lechleitner, eine junge Magd	Ilse Egl
Die Haslocherin	Mimi Gsföttner-Auer

Ort der Handlung: Am Klausenhof

Zwischen dem ersten und zweiten Aufzug liegt ein Zeitraum von einem Tag, zwischen dem zweiten und dritten ein solcher von drei Wochen

Preise von 50 Groschen bis 8 Schilling

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{2}$ 8 Uhr Anfang 8 Uhr Ende vor $\frac{1}{2}$ 11 Uhr

Kartenverkauf an den Sagestassen:	Theatergebäude, VI., Wallgasse 18-20	Tel. B-27-4-65	9 bis 5 Uhr
	Reise u. Verkehrsgef., I., Rotenturmstraße 20	Tel. R-26-0-50	9 bis 6 Uhr
	Oskar Gronners Kartenzentrale, I., Graben 28	Tel. U-22-4-45	9 bis 7 Uhr

Über behördliche Anordnung sind Oberkleider, Schirme und Stöcke an den Garderoben abzugeben. Nach den Bestimmungen der behördlich genehmigten Hausordnung haben Damen und Herren im Zuschauerraum (Logenplätze ausgenommen) die Hüte abzulegen. Belegen der Sitzplätze ist behördlich untersagt.

Raimund



Theater

Direktion: Dr. Stefan Hoch — Paul Barnay

Straßenbahnlinien: 5, 6, 15 (BedarfsHaltestelle Raimundtheater), 8, 18 G, 118, 157, L, M, 52, 58, 59
Stadtbahnstation Gumpendorferstraße



Kurzes Gastspiel der

EXL-BÜHNE



Freitag den 2. März 1934

Der unsterbliche Bauer

Ein Schauspiel in drei Aufzügen von **Rudolf Holzer**

In Szene gesetzt von Oberspielleiter Eduard Röck

Franz Timmler, Landbirm-
germeister und Wirt-
schaftsbesitzer Eduard Röck
Anna, seine Frau Anna Egl
Hubert, ihr Kind Edith Wilhelmseder
Harasser Hans Kraker
Frau Harasser Mimi Gföttner-Auer
Kaver, ihr Sohn Josef Nigg
Dr. Raul, Bezirkskommissär Franz Ludwig
Ing. Bernegger, Landes-
geometer Carl Prahnigger

Fortner	} Gemeindeaus- schußmitglieder	Ernst Auer
Hörnagel		August Burger
Oberwalder		Leonhard Auer
Girsinger, Wirtschaft- besitzer		Ludwig Auer
Lehrer Rohner		Erich Mikowik
Oberleutnant Loserth		Franz Ludwig
Lena, Magd		Anna Zötsch
Ein Schaffer		August Burger
Ein Gendarm		Leonhard Auer

Knechte und Mägde bei Timmler

Der erste Aufzug spielt in den ersten Monaten des Weltkrieges

Der zweite und der dritte Aufzug etwa sieben Jahre später

Nach dem zweiten Aufzug eine größere Pause

Die antiken, schmiedeeisernen Beleuchtungen wurden von der Firma Josef Berger u. Sohn, Antike Raumkunst, Wien, 6, Bezirk, Mollardgasse 10, beigeleitet

Preise von 50 Groschen bis 8 Schilling

Kassen-Eröffnung 1/2 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende vor 1/2 11 Uhr

Kurzes Gastspiel der EXL-BÜHNE

Samstag den 3. März. Anfang 8 Uhr: **Die drei Eisbären** (Preise 50 g bis 8 S)
 Sonntag den 4. März. Nachmittags 4 Uhr: **Die drei Dorsheligen**. Komödie in drei Aufzügen
 von Neal und Ferner (Preise 50 g bis 5 S)
 Abends 8 Uhr: **Erde**. Komödie in drei Akten von Karl Schönherr (Preise 50 g
 bis 8 S)

Kartenverkauf
an den
Tageskassen:

Theatergebäude, VI., Wallgasse 18—20
 Reise u. Verkehrsgef., I., Rotenturmstraße 20
 Oskar Cronners Kartenzentrale, I., Graben 28

Tel. B-27-4-65 9 bis 5 Uhr
 Tel. R-26-0-50 9 bis 6 Uhr
 Tel. U-22-4-45 9 bis 7 Uhr

Raimund



Theater

Direktion: Dr. Stefan Hoč — Paul Barnay

Straßenbahnlinien: 5, 6, 15 (BedarfsHaltestelle Raimundtheater), 8, 18 G, 118, 157, L, M, 52, 58, 59
Stadtbahnstation Gumpendorferstraße

8
UHR

EXL-BÜHNE

8
UHR

Samstag den 3. März 1934

Die drei Eisbären

Ein Bauernlustspiel in drei Aufzügen von **Maximilian Vitus**

In Szene gesetzt von Oberspielleiter **Eduard Köck**

Peter Haldenegger	Eduard Köck
Pauli Haldenegger	Ludwig Auer
Juliander Haldenegger	August Burger
Beronika, Wirtschafterin	Bepi Marik
Girgl Anthuber, Viehhändler	Hans Krazer
Marelen Lechleitner, eine junge Magd	Ilse Egl
Die Haslocherin	Mimi Gföttner-Auer

Ort der Handlung: Am Klausenhof

Zwischen dem ersten und zweiten Aufzug liegt ein Zeitraum von einem Tag, zwischen dem zweiten und dritten ein solcher von drei Wochen

Preise von 50 Groschen bis 8 Schilling

Raffen-Eröffnung $\frac{1}{2}$ 8 Uhr Anfang 8 Uhr Ende vor $\frac{1}{2}$ 11 Uhr

Kurzes Gastspiel der EXL-BÜHNE

Sonntag den 4. März, Nachmittags 4 Uhr: **Die drei Dorfheiligen**. Komödie in drei Aufzügen von Neel und Ferner (Preise 50 g bis 5 S)
Abends 8 Uhr: **Erde**. Komödie in drei Akten von Karl Schönherr (Preise 50 g bis 8 S)

Montag den 5. März, Anfang 8 Uhr: Einmalige Aufführung! **Dos Nr. 1111 (Der Narrenzettel)**. Ein fröhliches Spiel in drei Aufzügen von Julius Pohl (Preise 50 g bis 5 S)

Dienstag den 6. März, Anfang 8 Uhr: **Die drei Eisbären** (Preise 50 g bis 8 S)

Mittwoch den 7. März, Anfang 8 Uhr: **Letzte Vorstellung der Egl-Bühne! Der unsterbliche Bauer** (Preise 50 g bis 8 S)

Voranzeige!

Donnerstag, 8. März, 8 Uhr

Voranzeige!

Uraufführung: STRASSENMUSIK

Lustspiel mit Musik in 3 Akten von **Paul Schurek**. Bearbeitung f. d. Raimundtheater v. **Hanns Sackmann**
Hauptrollen: **Hedwig Keller, Lotte Lang, Utila Hörbiger, Ludwig Stöffel, Manfred Inger**

Samstag den 10. und Sonntag den 11. März, nachmittags 4 Uhr: Märchenvorstellungen:

Königsfinder oder: **Der Muttertag im Märchenland**

Kartenverkauf an den Sagestaben:	} Theatergebäude, VI., Wallgasse 18—20 Reise u. Verkehrsgef., I., Rotenturmstraße 20 Dstar Gronners Kartenzentrale, I., Graben 28	Tel. B-27-4-65	9 bis 5 Uhr
		Tel. R-26-0-50	9 bis 6 Uhr
		Tel. U-22-4-45	9 bis 7 Uhr

Raimund



Theater

Direktion: Dr. Stefan Hod — Paul Barnay

Straßenbahnlinien: 5, 6, 15 (BedarfsHaltestelle Raimundtheater), 8, 18 G, 118, 157, L, M, 52, 58, 59
Stadtbahnstation Gumpendorferstraße

8
UHR

EXL-BÜHNE

8
UHR

Sonntag den 4. März 1934

ERDIE

Eine Komödie des Lebens in drei Akten von R. Schönherr

In Szene gesetzt vom Oberregisseur Eduard Röck

Der alte Grub	Eduard Röck
Hannes, sein Sohn	Ferdinand Egl
Mena, Wirtschafterin am Gruzenhof	Anna Egl
Trine, Magd am Gruzenhof	Mimi Auer-Gstöttner
Das Eishofbäuerlein von der jähren Wand	Ludwig Auer
Das Totenweibele	Anna Zötsch
Der Arzt	Franz Ludwig
Der Tischler	August Burger
Der Totengräber	Karl Praßnigger
Der Oberknecht	Leonhart Auer
Der Kofknecht	Hans Krazer
Der mittlere Knecht	Josef Rigg
Der Jungknecht, genannt das Knechtl	Ernst Auer
Zyprian	* * *
Konradl	* * *
Peterl	* * *

am Gruzenhof

Ort der Handlung: Ein weltfernes Bergtal

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Preise von 50 Groschen bis 8 Schilling

Kassen-Eröffnung 1/2 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende vor 1/2 11 Uhr

Kurzes Gastspiel der EXL-BÜHNE

Montag	den 5. März.	Anfang 8 Uhr: Einmalige Aufführung! Dos Nr. 111 (Der Narrenzettel). Ein fröhliches Spiel in drei Aufzügen von Julius Pohl (Preise 50 g bis 5 S)
Dienstag	den 6. März.	Anfang 8 Uhr: Die drei Eisbären (Preise 50 g bis 8 S)
Mittwoch	den 7. März.	Anfang 8 Uhr: Lezte Vorstellung der Egl-Bühne! Der unsterbliche Bauer (Preise 50 g bis 8 S)

Voranzeige!

Donnerstag, 8. März, 8 Uhr

Voranzeige!

Uraufführung: STRASSEN MUSIK

Lustspiel mit Musik in 3 Akten von Paul Schurek. Bearbeitung f. d. Raimundtheater v. Hanns Sazmann
Hauptrollen: Hedwig Keller, Lotte Lang, Utila Hörbiger, Ludwig Stöffel, Manfred Jnger

Samstag den 10. und Sonntag den 11. März, nachmittags 4 Uhr: Märchenvorstellungen:

Königskinder oder: Der Muttertag im Märchenland

Kartenverkauf an den Tageskassen:	Theatergebäude, VI., Wallgasse 18—20 Reife u. Verkehrsgef., I., Rotenturmstraße 20 Oskar Gronners Kartenzentrale, I., Graben 28	Tel. B-27-4-65	9 bis 5 Uhr
		Tel. R-26-0-50	9 bis 6 Uhr
		Tel. U-22-4-45	9 bis 7 Uhr

Raimund



Theater

Direktion: Dr. Stefan Hock — Paul Barnay

Straßenbahnlinien: 5, 6, 15 (BedarfsHaltestelle Raimundtheater), 8, 18 G, 118, 157, L, M, 52, 58, 59
Stadtbahnstation Gumpendorferstraße

4
UHR

EXL-BÜHNE

Sonntag den 4. März 1934

4
UHR

Die drei Dorfheiligen

Ein Schwank in drei Aufzügen von Max Neal und Max Ferner

In Szene gesetzt von Direktor Ferdinand Egl

Simon Hilgermoser, Bür-
germeister Ludwig Auer
Urschi, seine Frau Anna Zötsch
Fanny, beider Tochter Ilse Egl
Quirin Niedlechner, Wag-
nermeister Hans Kraker
Mariann, seine Tochter M. Gstöttner-Auer
Peter Söllbeck, Bäcker-
meister August Burger

Martin Furtner, Lehrer Gustav Horst
Babette Schwälble Anna Egl
Jakob, ihr Sohn Josef Nigg
Johann Baptist Heizin-
ger, Kooperator Franz Ludwig
Dr. Gerner, Bezirksarzt Carl Prasnigger
Leni Gfeiler, Händlerin Pepi Marik
Broni, Dienstmagd bei
Hilgermoser Elsa Horst

Nach dem zweiten Aufzug eine größere Pause

Preise 50 Groschen bis 5 Schilling

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{2}$ 4 Uhr

Anfang 4 Uhr

Ende 6 Uhr

Kartenverkauf an den Tageskassen:	} Theatergebäude, VI., Wallgasse 18-20	Tel. B-27-4-65	9 bis 5 Uhr	
		Reise- u. Verkehrsgef., I., Rotenturmstraße 20	Tel. R-26-0-50	9 bis 6 Uhr
		Ostar Grönners Kartenzentrale, I., Graben 28	Tel. U-22-4-45	9 bis 7 Uhr

Aber behördliche Anordnung sind Oberkleider, Schirme und Stöcke an den Garderoben abzugeben. Nach den Bestimmungen der behördlich genehmigten Hausordnung haben Damen und Herren im Zuschauerraum (Vogelplätze ausgenommen) die Hüte abzulegen. Belegen der Sitzplätze ist behördlich untersaet.

Raimund



Theater

Direktion: Dr. Stefan Hod — Paul Barnay

Straßenbahnlinien: 5, 6, 15 (BedarfsHaltestelle Raimundtheater), 8, 18 G, 118, 157, L, M, 52, 58, 59
Stadtbahnstation Gumpendorferstraße

8
UHR

EXL-BÜHNE

8
UHR

Montag den 5. März 1934

Einmalige Aufführung!

Los Nr. 1111

Ein fröhliches Spiel in drei Akten von Julius Pohl

Spielleitung: Ludwig Auer

Franziska Brüll, Großbäuerin	Anna Zötsch
Peter Nickel, ein Kleinbauer	Ludwig Auer
Katharina, sein Weib	Mimi Gstöttner-Auer
Rosa, beider Tochter	Ilse Egl
Meller, ein Bauer	Carl Praßnigger
Hanser, Zimmermeister	Leonhard Auer
Die Egger-Julie, Vorsteherin vom Jungfernbund	Bepi Marik
Die Postkathl	Bepi Gstöttner
Kapeller, der Wirt „Zum Roten Ochsen“	Franz Ludwig
Der Mehger Mayer	August Burger

Ort der Handlung: Ein kleines Gebirgsdorf

Spielt vom Abend eines Tages bis zum Abend des anderen

Preise von 50 Groschen bis 5 Schilling

Rassen-Eröffnung 1/2 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende vor 1/2 11 Uhr

Kurzes Gastspiel der EXL-BÜHNE

Dienstag den 6. März. Anfang 8 Uhr: **Die drei Eisbären** (Preise 50 g bis 8 S)

Mittwoch den 7. März. Anfang 8 Uhr: **Letzte Vorstellung der Egl-Bühne! Der unsterbliche Bauer** (Preise 50 g bis 8 S)

Boranzzeige!

Donnerstag, 8. März, 8 Uhr

Boranzzeige!

Uraufführung: STRASSEN MUSIK

Lustspiel mit Musik in 3 Akten von Paul Schurek. Bearbeitung f. d. Raimundtheater v. Hanns Salmann
Hauptrollen: Hedwig Keller, Lotte Lang, Utila Hörbiger, Ludwig Stöffel, Manfred Jager

Samstag den 10. und Sonntag den 11. März, nachmittags 4 Uhr: Märchenvorstellungen:

Königstinder oder: **Der Muttertag im Märchenland**

Kartenverkauf } Theatergebäude, VI., Wallgasse 18—20
an den } Reise u. Verkehrsgef., I., Rotenturmstraße 20
Tageskassen: } Oskar Gronners Kartenzentrale, I., Graben 28

Tel. B-27-4-65 9 bis 5 Uhr
Tel. R-26-0-50 9 bis 6 Uhr
Tel. U-22-4-45 9 bis 7 Uhr

Raimund Theater



Direktion: Dr. Stefan Hoč — Paul Barnay

Straßenbahnlinien: 5, 6, 15 (BedarfsHaltestelle Raimundtheater), 8, 18 G, 118, 157, L, M, 52, 58, 59
 Stadtbahnstation Gumpendorferstraße

8
UHR

EXL-BÜHNE

8
UHR

Dienstag den 6. März 1934

Die drei Eisbären

Ein Bauernlustspiel in drei Aufzügen von **Maximilian Bitus**
 In Szene gesetzt von Oberspielleiter **Eduard Röck**

Peter Haldenegger	Eduard Röck
Pauli Haldenegger	Ludwig Auer
Juliander Haldenegger	August Burger
Beronika, Wirtschaftlerin	Bepi Marik
Girgl Anthuber, Viehhändler	Hans Kraker
Marelen Lechleitner, eine junge Magd	Ilse Egl
Die Haslocherin	Mimi Gstöttner-Auer

Ort der Handlung: Am Klausenhof

Zwischen dem ersten und zweiten Aufzug liegt ein Zeitraum von einem Tag, zwischen dem zweiten und dritten ein solcher von drei Wochen

Preise von 50 Groschen bis 8 Schilling

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{2}$ 8 Uhr Anfang 8 Uhr Ende vor $\frac{1}{2}$ 11 Uhr

Mittwoch den 7. März. Anfang 8 Uhr: **Letzte Vorstellung der Exl-Bühne! Der unsterbliche Bauer** (Preise 50 g bis 8 S)

Voranzeige!

Donnerstag, 8. März, 8 Uhr

Voranzeige!

Uraufführung: STRASSENMUSIK

Lustspiel mit Musik in 3 Akten von **Paul Schurek**. Bearbeitung f. d. Raimundtheater v. **Hanns Saffmann**
 Hauptrollen: **Hedwig Keller, Lotte Lang, Attila Hörbiger, Ludwig Stöfel, Manfred Inger**

Samstag den 10. und Sonntag den 11. März, **nachmittags 4 Uhr**: Märchenvorstellungen:
Königskinder oder: **Der Muttertag im Märchenland** (Zu kleinen Preisen)

Kartenverkauf an den Tageskassen:	} Theatergebäude, VI., Wallgasse 18—20	Tel. B-27-4-65	9 bis 5 Uhr	
		Reise u. Verkehrsgef., I., Rotenturmstraße 20	Tel. R-26-0-50	9 bis 6 Uhr
			Oskar Cronners Kartenzentrale, I., Graben 28	Tel. U-22-4-45	9 bis 7 Uhr

Aber behördliche Anordnung sind Oberkleider, Schirme und Stöcke an den Garderoben abzugeben. Nach den Bestimmungen der behördlich genehmigten Hausordnung haben Damen und Herren im Zuschauerraume (Logenplätze ausgenommen) die Hüte abzunehmen. Belegen der Sitzplätze ist behördlich untersagt.

Raimund



Theater

Direktion: Dr. Stefan Hoč — Paul Barnay

Straßenbahnlinien: 5, 6, 15 (BedarfsHaltestelle Raimundtheater), 8, 18 G, 118, 157, L, M, 52, 58, 59
Stadtbahnstation Gumpendorferstraße



Letzte Vorstellung der
EXL-BÜHNE



Mittwoch den 7. März 1934

Der unsterbliche Bauer

Ein Schauspiel in drei Aufzügen von **Rudolf Holzer**

In Szene gesetzt von Oberspielleiter **Eduard Röck**

Franz Timmler, Landbürgermeister und Wirt-
schaftsbesitzer Eduard Röck
Anna, seine Frau Anna Egl
Hubert, ihr Kind Edith Wilhelmseder
Harasser Hans Kraker
Frau Harasser Mimi Stöttner-Auer
Kaver, ihr Sohn Josef Rigg
Dr. Raul, Bezirkskommisär Franz Ludwig
Ing. Vernegger, Landes-
geometer Carl Prahnigger

Fortner	} Gemeindeaus- schußmitglieder	Ernst Auer
Hörnagel		August Burger
Oberwalder		Leonhard Auer
Girsinger, Wirtschaft- besitzer		Ludwig Auer
Lehrer Rohneder		Erich Mikowiz
Oberleutnant Loserth		Franz Ludwig
Lena, Magd		Anna Zötsch
Ein Schaffer		August Burger
Ein Gendarm		Leonhard Auer
Anechte und Mägde bei Timmler		

Der erste Aufzug spielt in den ersten Monaten des Weltkrieges

Der zweite und der dritte Aufzug etwa sieben Jahre später

Nach dem zweiten Aufzug eine größere Pause

Die antiken, schmiedeeisernen Beleuchtungen wurden von der Firma **Josef Berger u. Sohn**, Antike Raumkunst, Wien, 6, Bezirk, Mollardgasse 10, beigestellt

Preise von 50 Groschen bis 8 Schilling

Kassen-Eröffnung 1/2 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende vor 1/2 11 Uhr

Voranzeige!

Donnerstag, 8. März, 8 Uhr

Voranzeige!

Uraufführung: STRASSENMUSIK

Lustspiel mit Musik in 3 Akten von **Paul Schurek**. Bearbeitung f. d. Raimundtheater v. **Hanns Söhmann**
Hauptrollen: **Hedwig Keller, Lotte Lang, Utila Hörbiger, Ludwig Stöffel, Manfred Jnger**

Samstag den 10. und Sonntag den 11. März, **nachmittags 4 Uhr**: Märchenvorstellungen:
Königskinder oder: **Der Wutterttag im Märchenland** (Zu kleinen Preisen)

Kartenverkauf
an den
Sageskassen:

Theatergebäude, VI., Wallgasse 18—20
Reise u. Verkehrsgef., I., Rotenturmstraße 20
Oskar Gronners Kartenzentrale, I., Graben 28

Tel. B-27-4-65 **9 bis 5 Uhr**
Tel. R-26-0-50 **9 bis 6 Uhr**
Tel. U-22-4-45 **9 bis 7 Uhr**

Raimund



Theater

Direktion: Dr. Stefan Hod — Paul Barnay

Straßenbahnlinien: 5, 6, 15 (BedarfsHaltestelle Raimundtheater), 8, 18 G, 118, 157, L, N, 52, 58, 59
Stadtbahnstation Gumpendorferstraße



Donnerstag den 8. März 1934



Uraufführung

Straßenmusik

Lustspiel mit Musik in drei Akten von **Paul Schurek**

Bearbeitung für das Raimund-Theater von **Hanns Saksman**

Regie: Paul Barnay

Fanny Brandl	Hedwig Keller
Kathi Schimser	Lotte Lang
Linke	Utila Hörbiger
Pfisterer	Ludwig Stössel
Wenusch	Manfred Inger
Kristufel	Karl Kalwoda
Polizist	Franz Rutschera

Die Dekorationen sind nach den Entwürfen von Karl Josefowies im Atelier Otto Klement gearbeitet
Das Lied „Ich bin ein armer, kleiner Straßensänger“ ist von Bruno Uher und Paul Reif, Worte von Beda
Die übrigen Lieder und die musikalische Einstudierung stammen von Erwin Grim
Die auf der Bühne verwendeten Musikinstrumente lieferte das Musikhaus Sternberg VI., Gumpendorferstr. 109

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{2}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende vor $\frac{1}{2}$ 11 Uhr

Morgen und die folgenden Tage, Anfang 8 Uhr: **Straßenmusik**

Samstag den 10. und Sonntag den 11. März, **nachmittags 4 Uhr**: Märchenvorstellungen:

Die Königskinder oder: **Der Muttertag im Märchenland** (zu kleinen Preisen)

Kartenverkauf an den Tageskassen:	} Theatergebäude, VI., Wallgasse 18—20 Reise u. Verkehrsgef., I., Rotenturmstraße 20 Oskar Gronners Kartenzentrale, I., Graben 28	Tel. B-27-4-65	9 bis 5 Uhr
		Tel. R-26-0-50	9 bis 6 Uhr
		Tel. U-22-4-45	9 bis 7 Uhr

Über behördliche Anordnung sind Oberkleider, Schirme und Stöcke an den Garderoben abzugeben. Nach den Bestimmungen der behördlich genehmigten Hausordnung haben Damen und Herren im Zuschauer- raume (Logenplätze ausgenommen) die Hüte abzunehmen. Belegen der Sitzplätze ist behördlich untersagt.

Raimund Theater



Direktion: Dr. Stefan Hock — Paul Barnay

Straßenbahnlinien: 5, 6, 15 (BedarfsHaltestelle Raimundtheater), 8, 18 G, 118, 157, L, M, 52, 58, 59
 Stadtbahnstation Gumpendorferstraße

Straßenmusik

Lustspiel mit Musik in drei Akten von **Paul Schurek**

Bearbeitung für das Raimund-Theater von **Hanns Sackmann**

Regie: Paul Barnay

Fanny Brandl	Hedwig Keller
Kathi Schimsler	Lotte Lang
Lütk	Attila Hörbiger
Pfisterer	Ludwig Stössel
Wenusch	Manfred Jnger
Kristufel	Karl Kalmada
Polizist	Franz Rutschera

Die Dekorationen sind nach den Entwürfen von Karl Josefowics im Atelier Otto Klement gearbeitet
 Das Lied „Ich bin ein armer, kleiner Straßensänger“ ist von Bruno Uher und Paul Reif, Worte von Beda
 Die übrigen Lieder und die musikalische Einstudierung stammen von Erwin Frim
 Die auf der Bühne verwendeten Musikinstrumente lieferte das Musikhaus Sternberg VI., Gumpendorferstr. 109

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Rassen-Eröffnung $\frac{1}{2}$ 8 Uhr Anfang 8 Uhr Ende vor $\frac{1}{2}$ 11 Uhr

Morgen und die folgenden Tage, Anfang 8 Uhr: **Straßenmusik**

Kartenverkauf an den Tageskassen:	} Theatergebäude, VI., Wallgasse 18—20 Reise u. Verkehrsgef., I., Rotenturmstraße 20 Oskar Gronners Kartenzentrale, I., Graben 28	Tel. B-27-4-65	9 bis 5 Uhr
		Tel. R-26-0-50	9 bis 6 Uhr
		Tel. U-22-4-45	9 bis 7 Uhr

Über befördliche Anordnung sind Oberkleider, Schirme und Stöcke an den Garderoben abzugeben. Nach den Bestimmungen der behördlich genehmigten Hausordnung haben Damen und Herren im Zuschauer-raume (Logenplätze ausgenommen) die Hüte abzunehmen. Belegen der Sitzplätze ist behördlich untersagt.

9. März 1934

Raimund Theater



Direktion: Dr. Stefan Hoč — Paul Barnay

Straßenbahnlinien: 5, 6, 15 (BedarfsHaltestelle Raimundtheater), 8, 18 G, 118, 157, L, M, 52, 58, 59
Stadtbahnhofstation Gumpendorferstraße

8
UHR

HEUTE UND TÄGLICH

8
UHR

Straßenmusik

Luftspiel mit Musik in drei Akten von **Paul Schurek**
Bearbeitung für das Raimund-Theater von **Hanns Saksman**
Regie: Paul Barnay

- | | |
|-----------------|-----------------|
| Fanny Brandl | Hedwig Keller |
| Kathi Schimsler | Lotte Lang |
| Piink | Attila Hörbiger |
| Pfisterer | Ludwig Stössel |
| Wenusch | Manfred Inger |
| Kristufek | Karl Kalwoda |
| Polizist | Franz Kutschera |

Die Dekorationen sind nach den Entwürfen von Karl Josefowies im Atelier Otto Klement gearbeitet
Das Lied „Ich bin ein armer, kleiner Straßensänger“ ist von Bruno Uher und Paul Reif, Worte von Beda
Die übrigen Lieder und die musikalische Einstudierung stammen von Erwin Frim
Die auf der Bühne verwendeten Musikinstrumente lieferte das Musikhaus Sternberg VI., Gumpendorferstr. 109

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Raffen-Eröffnung $\frac{1}{2}$ 8 Uhr Anfang 8 Uhr Ende vor $\frac{1}{2}$ 11 Uhr

Morgen und die folgenden Tage, Anfang 8 Uhr: **Straßenmusik**
Samstag den 10. und Sonntag den 11. März, **nachmittags 4 Uhr**: Märchenvorstellungen:
Die Königskinder oder: **Der Muttertag im Märchenland** (zu kleinen Preisen)

Die neuen Preise,
auf die kein Zu-
schlag erhoben
wird

	2. Rang	1. Rang	Parterre
An Nachmittagen und Montag Abend	S —,50 bis S 2.—	S 1.— bis S 3.50	S 1.80 bis S 5.—
An allen Abenden einschl. Samstag und Sonntag	S —,50 bis S 3.—	S 1.— bis S 5.50	S 2.50 bis S 8.—

Garderobe pro Person 50 g, 2. Rang 30 g — Programm 30 g

Kartenverkauf an den Tageskassen:	} Theatergebäude, VI., Ballgasse 18—20 Reise u. Verkehrsgef., I., Rotenturmstraße 20 Oskar Gronners Kartenzentrale, I., Graben 28	Tel. B-27-4-65	9 bis 5 Uhr
		Tel. R-26-0-50	9 bis 6 Uhr
		Tel. U-22-4-45	9 bis 7 Uhr

Raimund



Theater

Direktion: Dr. Stefan Hoch — Paul Barnay

Straßenbahnlinien: 5, 6, 15 (BedarfsHaltestelle Raimundtheater). 8, 18 G, 118, 157, L, M, 52, 58, 5
Stadtbahnstation Gumpendorferstraße

4
UHR

Samstag den 10. März 1934

Sonntag den 11. März 1934

4
UHR

Wiener Märchenspiele

Künstlerische Leitung: Emil Jankó

Die Königskinder

oder: Der Muttertag im Märchenlande

Lustiges Zaubermärchen in drei Akten mit Musik, Gesang und Tanz von **Emil Jankó**
Melodram und Ballettmusik von **Robert Kröhn**

In Szene gesetzt von **Emil Jankó**

Der König	Erich Nikowich
Die Königin	Blanka Pechy
Prinzessin Sonnenschein } deren Kinder	Susi Witt
Prinz Augustrost	Herma Sora
Jungfer Eulalia, deren Erzieherin	Anny Arden
Ritter Fürchtenichts von Schinkenbein	Franz Rutschera
Berthold, ein alter Gärtner	Karl Kalwoda
Fritz, der Gärtnerbursche	Gusti Wolf
Die Hexe	Rosa Faber
Trudchen, ihr Ziehtöchterchen	Hildegard Wolf
Vater Erhard, ein Einsiedler	Richard Kende
Die Elfenkönigin	Gerda Walter
Busch, der Altkobold	Ernst Singer
Busch } Robolde	Friedl Lustig
Busch }	Gisi Haudel
Busch }	Trude Börner
Busch }	Kurt Welde
Busch }	Hedi Börner

Hofmarschall, Minister, Würdenträger, Hofherren Hofdamen, Pagen, Diener und Lanzenknechte

Ort und Zeit: Irgendwo, irgendwann im Märchenlande

Balletteinlagen entworfen und einstudiert von Prof. **Karl Godlewski**, Ballettmeister der Staatsoper a. D.
Tänzerinnen: Ballettschule **Karl Godlewski**, IV., Kleinschmidgasse 3

Nach dem ersten Vorhang werden unentgeltlich Märchenbücher verlost (eine Spende der Zeitungs- und Zeitschriften-Zentrale, Wien I., Singerstraße 2, Telephon R-22-4-50) — Jede Platzkarte gilt als Los

Die Verlosung erfolgt durch ein Kind aus dem Publikum

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Kassen-Eröffnung 9 Uhr vorm.

Anfang 4 Uhr

Ende 6 1/2 Uhr

Samstag den 17. März
Sonntag den 18. März

Die Königskinder

oder: Der Muttertag im Märchenlande

Täglich abends 8 Uhr: Straßenmusik

10. März 1934

Raimund



Theater

Direktion: Dr. Stefan Hoč — Paul Barnay

Straßenbahnlinien: 5, 6, 15 (BedarfsHaltestelle Raimundtheater), 8, 18 G, 118, 157, I, M, 52, 58, 59
Stadtbahnstation Gumpendorferstraße



HEUTE UND TÄGLICH



Straßenmusik

Luftspiel mit Musik in drei Akten von **Paul Schurek**

Bearbeitung für das Raimund-Theater von **Hanns Söbmann**

Regie: Paul Barnay

Fanny Brandl	.....	Hedwig Keller
Kathi Schimser	.....	Lotte Lang
Lini	.....	Attila Hörbiger
Pfisterer	.....	Ludwig Stössel
Wenusch	.....	Manfred Inger
Kristufek	.....	Karl Kalwoda
Polzist	.....	Franz Rutschera

Die Dekorationen sind nach den Entwürfen von Karl Josefowics im Atelier Otto Klement gearbeitet
Das Lied „Ich bin ein armer, kleiner Straßensänger“ ist von Bruno Uher und Paul Reif, Worte von Beda

Die übrigen Lieder und die musikalische Einstudierung stammen von Erwin Frim

Die auf der Bühne verwendeten Musikinstrumente lieferte das Musikhaus Sternberg VI., Gumpendorferstr. 109

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{2}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende vor $\frac{1}{2}$ 11 Uhr

Morgen und die folgenden Tage, Anfang 8 Uhr: **Straßenmusik**

Samstag den 17. und Sonntag den 18. März, **nachmittags 4 Uhr**: Märchenvorstellungen:

Die Königskinder oder: **Der Muttertag im Märchenland** (Zu kleinen Preisen)

Die neuen Preise,
auf die kein Zu-
schlag erhoben
wird

	2. Rang	1. Rang	Parterre
An Nachmittagen und Montag Abend	\$ —.50	\$ 1.—	\$ 1.80
	bis \$ 2.—	bis \$ 3.50	bis \$ 5.—
An allen Abenden einschl. Samstag und Sonntag	\$ —.50	\$ 1.—	\$ 2.50
	bis \$ 3.—	bis \$ 5.50	bis \$ 8.—

Garderobe pro Person 50 g, 2. Rang 30 g — Programm 30 g

Kartenverkauf
an den
Tageskassen:

Theatergebäude, VI., Ballgasse 18—20

Reise u. Verkehrsgef., I., Rotenturmstraße 20

Oskar Gronners Kartenzentrale, I., Graben 28

Tel. B-27-4-65

Tel. R-26-0-50

Tel. U-22-4-45

9 bis 5 Uhr

9 bis 6 Uhr

9 bis 7 Uhr

Raimund



Theater

Direktion: Dr. Stefan Hoč — Paul Barnay

Straßenbahnlinien: 5, 6, 15 (BedarfsHaltestelle Raimundtheater). 8, 18 G, 118, 157, L, M, 52, 58, 59
Stadtbahnstation Gumpendorferstraße



Samstag den 17. März 1934

Sonntag den 18. März 1934



Wiener Märchenspiele

Künstlerische Leitung: Emil Jankó

Die Königskinder

oder: Der Muttertag im Märchenlande

Lustiges Zaubermärchen in drei Akten mit Musik, Gesang und Tanz von **Emil Jankó**
Melodram und Ballettmusik von **Robert Kröhn**

In Szene gesetzt von **Emil Jankó**

Musikalische Leitung: **Robert Kröhn**

Der König	Erich Mikowik
Die Königin	Blanka Pechy
Prinzessin Sonnenschein } deren Kinder	Susi Witt
Prinz Augentrost	Herma Sora
Jungfer Eulalia, deren Erzieherin	Anny Arden
Ritter Fürchtenichts von Schinkenbein	Franz Kutschera
Berthold, ein alter Gärtner	Karl Kalwoda
Fritz, der Gärtnerbursche	Gusti Wolf
Die Hexe	Rosa Faber
Trudchen, ihr Ziehtöchterchen	Hildegard Volk
Vater Erhard, ein Einsiedler	Richard Kende
Die Elfenkönigin	Gerda Walter
Busch der Altkobold	Ernst Singer
Busch } Kobolde	Friedl Lustig
Busch }	Gisi Haudek
Busch }	Trude Börner
Busch }	Kurt Welde
Busch }	Hedi Börner

Hofmarschall, Minister, Würdenträger, Hofherren Hofdamen, Pagen, Diener und Lanzenknechte

Ort und Zeit: Irgendwo, irgendwann im Märchenlande

Balletteinlagen entworfen und einstudiert von Prof. **Karl Godlewski**, Ballettmeister der Staatsoper a. D.
Tänzerinnen: Ballettschule **Karl Godlewski**, IV., Kleinschmidgasse 3

Nach dem ersten Vorhang werden unentgeltlich Märchenbücher verlost (eine Spende der Zeitungs- und Zeitschriften-Zentrale, Wien I., Singerstraße 2, Telephon R-22-4-50) — Jede Platzkarte gilt als Los

Die Verlosung erfolgt durch ein Kind aus dem Publikum

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Kassen-Eröffnung 9 Uhr vorm.

Anfang 4 Uhr

Ende 6 1/2 Uhr

Täglich abends 8 Uhr: **Straßenmusik**

17. 18. März 1934

Raimund Theater



Direktion: Dr. Stefan Hock — Paul Barnay

Straßenbahnlinien: 5, 6, 15 (BedarfsHaltestelle Raimundtheater), 8, 18 G, 118, 157, L, M, 52, 58, 59
Stadtbahnstation Gumpendorferstraße

8
UHR

HEUTE UND TÄGLICH

8
UHR

Straßenmusik

Luftspiel mit Musik in drei Akten von **Paul Schurek**
Bearbeitung für das Raimund-Theater von **Hanns Saffmann**
Regie: Paul Barnay

Fanny Brandl	Hedwig Keller
Kathi Schimser	Lotte Lang
Blink	Utila Hörbiger
Pfisterer	Ludwig Stössel
Wenusch	Manfred Jnger
Kristufek	Karl Kalwoda
Polizist	Franz Rutschera

Die Dekorationen sind nach den Entwürfen von Karl Josefowics im Atelier Otto Klement gearbeitet
Das Lied „Ich bin ein armer, kleiner Straßensänger“ ist von Bruno Uher und Paul Reif, Worte von Beda

Die übrigen Lieder und die musikalische Einstudierung stammen von Erwin Firm

Die auf der Bühne verwendeten Musikinstrumente lieferte das Musikhaus Sternberg VI., Gumpendorferstr. 109

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Raffen-Eröffnung $\frac{1}{2}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende vor $\frac{1}{2}$ 11 Uhr

Morgen und die folgenden Tage, Anfang 8 Uhr: **Straßenmusik**

Samstag den 24., Sonntag den 25., März, Ostersonntag den 1. und Ostermontag den 2. April 1934
nachmittags 4 Uhr: Märchenvorstellungen: **Osterhäschens Abenteuer** (zu kleinen Preisen)

Die neuen Preise,
auf die kein Zu-
schlag erhoben
wird

	2. Rang	1. Rang	Parterre
An Nachmittagen und Montag Abend	S —.50	S 1.—	S 1.80
	bis S 2.—	bis S 3.50	bis S 5.—
An allen Abenden einschl. Samstag und Sonntag	S —.50	S 1.—	S 3.—
	bis S 3.—	bis S 6.—	bis S 8.—

Garderobe pro Person 50 g, 2. Rang 30 g — Programm 30 g

Kartenverkauf an den Tageskassen:	} Theatergebäude, VI., Wallgasse 18—20 Reise u. Verkehrsgef., I., Rotenturmstraße 20 Oskar Gronners Kartenzentrale, I., Graben 28	Tel. B-27-4-65	9 bis 5 Uhr
		Tel. R-26-0-50	9 bis 6 Uhr
		Tel. U-22-4-45	9 bis 7 Uhr

19. 20. März 1934

Raimund



Theater

Direktion: Dr. Stefan Hoč — Paul Barnay

Straßenbahnlinien: 5, 6, 15 (BedarfsHaltestelle Raimundtheater), 8, 18 G, 118, 157, L, M, 52, 58, 59
Stadtbahnstation Gumpendorferstraße

8
UHR

HEUTE UND TÄGLICH

8
UHR

Straßenmusik

Luftspiel mit Musik in drei Akten von **Paul Schurek**

Bearbeitung für das Raimund-Theater von **Hanns Sazmann**

Regie: Paul Barnay

Fanny Brandl	Hedwig Keller
Kathi Schimser	Lotte Lang
Lütk	Attila Hörbiger
Pfisterer	Ludwig Stössel
Wenusch	Manfred Inger
Kristufel	Karl Kalwoda
Polizist	Franz Rutschera

Die Dekorationen sind nach den Entwürfen von Karl Josefowics im Atelier Otto Klement gearbeitet
Das Lied „Ich bin ein armer, kleiner Straßenjänger“ ist von Bruno Uher und Paul Reif, Worte von Beda
Die übrigen Lieder und die musikalische Einstudierung stammen von Erwin Frim
Die auf der Bühne verwendeten Musikinstrumente lieferte das Musikhaus Sternberg VI., Gumpendorferstr. 109

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Kassen-Öröffnung $\frac{1}{2}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende vor $\frac{1}{2}$ 11 Uhr

Täglich bis einschließlich Montag den 26. März, Anfang 8 Uhr: **Straßenmusik**

Dienstag den 27. März, Anfang 8 Uhr. Zum 1. Male: **Der Zeriffene**

Mittwoch den 28. März bis einschließlich Montag den 2. April, Anfang 8 Uhr: **Straßenmusik**

Samstag den 24., Sonntag den 25., März, Ostersonntag den 1. und Ostermontag den 2. April 1934
nachmittags 4 Uhr: Märchenvorstellungen: **Osterhäschens Abenteuer** (Zu kleinen Preisen)

Die neuen Preise,
auf die kein Zu-
schlag erhoben
wird

	2. Rang	1. Rang	Parterre
An Nachmittagen und Montag Abend	S —.50 bis S 2.—	S 1.— bis S 3.50	S 1.80 bis S 5.—
An allen Abenden einschl. Samstag und Sonntag	S —.50 bis S 3.—	S 1.— bis S 6.—	S 3.— bis S 8.—

Garderobe pro Person 50 g, 2. Rang 30 g — Programm 30 g

Kartenverkauf an den Tageskassen:	} Theatergebäude, VI., Wallgasse 18—20 Reise u. Verkehrsgef., I., Rotenturmstraße 20 Oskar Gronners Kartenzentrale, I., Graben 28	Tel. B-27-4-65	9 bis 5 Uhr
		Tel. R-26-0-50	9 bis 6 Uhr
		Tel. U-22-4-45	9 bis 7 Uhr

Raimund



Theater

Direktion: Dr. Stefan Hock — Paul Barnay

Straßenbahnlinien: 5, 6, 15 (BedarfsHaltestelle Raimundtheater). 8, 18 G, 118, 157, L, M, 52, 58, 59
Stadtbahnstation Gumpendorferstraße

4
UHR

Samstag den 24. März 1934
Sonntag den 25. März 1934

4
UHR

Wiener Märchenspiele

Künstlerische Leitung: **Emil Jankó**

Osterhäschens Abenteuer

Ein lustiges Ostermärchen in drei Abenteuern mit Gesang und Tanz von **Emil Jankó**

Regie: **Emil Jankó**

Musikalische Leitung: **Robert Kröhn**

1. Abenteuer: Die drei Wünsche

Sabersack	Karl Kalwoda	Schabernack, der Osterhase . . .	Gusti Wolf
Barbara	Rosa Faber	Buhli	Gisi Haudel
Jockel	Kurt Welde	Duhli	Herta Swoboda
Schmalhans	Franz Rutschera	Huhli } Häschen	Elfriede Schlehta
Anne	Blanka Bedy	Muhli	Eugenie Röd
Lieschen	Friedl Lustig	Puhli	Trude Börner
Ein Wanderer	Erich Mikowitj	Stuhli	Hedi Börner

2. Abenteuer: Die Schatzgräber

König Friedland	Erich Mikowitj	Der Amtmann	Hans Romhorst
Prinzessin Zizipe	Elly Burnay	Schabernack, der Osterhase . . .	Gusti Wolf
Zwidebein, Haushofmeister . . .	Manfred Jnger	Buhli	Gisi Haudel
Bitterbauch, Hofkoch	Leo Selenko	Duhli	Herta Swoboda
Heinz } junge Schatzgräber	Ernst Singer	Huhli } Häschen	Elfriede Schlehta
Beit	Karl Kalwoda	Muhli	Eugenie Röd
Peter	Franz Rutschera	Puhli	Trude Börner
Knatterbart	Emil Jankó	Stuhli	Hedi Börner
Rehtraus	Hildegard Wolf	Ein Waldmütterchen	Rosa Faber
Schuß	Albin Bauer	Ein Vär	* * *

3. Abenteuer: Die Zauberglocke (eine Hasenpantomime)

Einstudiert von Prof. **Karl Godlewski**, ehem. Ballettmeister der Wiener Staatsoper — Musik von **Robert Kröhn**

Tänzerinnen: Ballettschule **Karl Godlewski**, IV., Kleinschmidgasse 4

Frau Ferkengeld, eine Hasen-		Lauf } alte Hasenstuhler, Milla Godlewsky
mutter	Grete Godlewsky	Löffel } Schmuckis Nebenbuhler Paula Stenner
Pfötchen, ihre Tochter	Elfi Schubert	Klee-Menzia, eine Hasenfée . . .
Schnucki, ein Hasenjüngling,		Schabernack, der Osterhase . . .
Pfötchens Verehrer	Eva Jordan	Hasen und Häschen

Nach dem ersten Vorhang werden unentgeltlich Märchenbücher verlost (eine Spende der Zeitungs- und Zeitschriften-Zentrale, Wien I., Singerstraße 2, Telephon R-22-4-50) — Jede Platzkarte gilt als Los

Die Verlosung erfolgt durch ein Kind aus dem Publikum

Nach dem ersten Abenteuer eine größere Pause

Kassen-Eröffnung 9 Uhr vorm.

Anfang 4 Uhr

Ende 6 ¼ Uhr

Abends 8 Uhr: Straßenmusik

Oster-Sonntag den 1. April } **Osterhäschens Abenteuer**
Oster-Montag den 2. April }

Raimund



Theater

Direktion: Dr. Stefan Hod — Paul Barnay

Straßenbahnlinien: 5, 6, 15 (BedarfsHaltestelle Raimundtheater), 8, 18 G, 118, 157, L, M, 52, 58, 59
Stadtbahnstation Gumpendorferstraße

4
UHR

HEUTE
Wiener Märchenspiele

4
UHR

Künstlerische Leitung: **Emil Jankó**

Osterhäschens Abenteuer

Ein lustiges Ostermärchen in drei Abenteuern mit Gesang und Tanz von Emil Jankó

Regie: **Emil Jankó**

Musikalische Leitung: **Robert Kröhn**

1. Abenteuer: Die drei Wünsche

Haberjack	Karl Kalwoda	Schabernack, der Osterhase . . .	Gusti Wolf
Barbara	Rosa Faber	Buhli }	Gisi Haudel
Jodel	Kurt Welde	Duhli }	Herta Swoboda
Schmalhans	Franz Rutschera	Huhli } Häschen	Elfriede Schleghta
Anne	Blanka Pechy	Muhli }	Eugenie Köck
Lieschen	Friedl Lustig	Puhli }	Trude Pörner
Ein Wanderer	Erich Mikowiz	Stuhli }	Hedi Pörner

2. Abenteuer: Die Schatzgräber

König Friedland	Erich Mikowiz	Der Amtmann	Hans Romhorst
Prinzessin Bizipe	Elly Barnay	Schabernack, der Osterhase . . .	Gusti Wolf
Zwischein, Haushofmeister . . .	Manfred Jnger	Buhli }	Gisi Haudel
Zitterbauch, Hofkoch	Leo Selenko	Duhli }	Herta Swoboda
Heinz } junge Schatzgräber	Ernst Singer	Huhli } Häschen	Elfriede Schleghta
Beit }	Karl Kalwoda	Muhli }	Eugenie Köck
Peter }	Franz Rutschera	Puhli }	Trude Pörner
Knatterbart	Emil Jankó	Stuhli }	Hedi Pörner
Rehhaus	Hildegard Bolt	Ein Waldmütterchen	Rosa Faber
Schuf	Albin Bauer	Ein Bär	* * *

3. Abenteuer: Die Zauberglocke (eine Hasenpantomime)

Einstudiert von Prof. **Karl Godlewski**, ehem. Ballettmeister der Wiener Staatsoper — Musik von **Robert Kröhn**

Tänzerinnen: Ballettschule **Karl Godlewski**, IV., Kleinschmidgasse 4

Frau Fersengeld, eine Hasenmutter	Grete Godlewski	Lauf } alte Hasenstücker, Milla Godlewski	
Pfötchen, ihre Tochter	Elfi Schubert	Löffel } Schnuckis Nebenbuhler Paula Stenner	
Schnucki, ein Hasenjüngling . . .	Eva Jordan	Klee-Menzia, eine Hasenfee . . .	Elly Berger
Pfötchens Verehrer		Schabernack, der Osterhase . . .	Gusti Wolf
		Hasen und Häschen	

Nach dem ersten Vorhang werden unentgeltlich Märchenbücher verlost (eine Spende der Zeitungs- und Zeitschriften-Zentrale, Wien I., Singerstraße 2, Telephon R-22-4-50) — Jede Platzkarte gilt als Los

Die Verlosung erfolgt durch ein Kind aus dem Publikum

Nach dem ersten Abenteuer eine größere Pause

Kassen-Eröffnung 9 Uhr vorm.

Anfang 4 Uhr

Ende 6 ¼ Uhr

Über behördliche Anordnung sind Oberkleider, Schirme und Stöcke an den Garderoben abzugeben. Nach den Bestimmungen der behördlich genehmigten Hausordnung haben Damen und Herren im Zuschauer-raume (Logenplätze ausgenommen) die Hüte abzulegen. Belegen der Sitzplätze ist behördlich untersagt.

Raimund



Theater

Direktion: Dr. Stefan Hoch — Paul Barnay

Straßenbahnlinien: 5, 6, 15 (BedarfsHaltestelle Raimundtheater), 8, 18 G, 118, 157, L, M, 52, 58, 59
 Stadtbahnstation Gumpendorferstraße

Anfang 8 Uhr

Dienstag den 27. März 1934

Anfang 8 Uhr

Zum 1. Male:

Der Zerrissene

Posse mit Gesang in drei Aufzügen (vier Bildern) von **Johann Nestroy**

Musik nach alten Motiven von **Hans Ewald Sellar**

Regie: Josef Glücksmann

Musikalische Leitung: Carl Bamberger

Bühnenbilder: Karl Josefovics

Herr von Lips	Hans Thimig
Stifter	Erich Nikowitj
Sporner } seine Freunde	Alexander Brachtl
Wiger	Franz Kutschera
Madame Schleier	Elisabeth Neumann
Gluthammer, ein Schlosser	Uttila Hörbiger
Krautkopf, Pächter auf einer Besitzung des Herrn von Lips	Ludwig Stössel
Kathi, seine Anverwandte	Lotte Lang
Staubmann, Justiziar	Manfred Inger
Anton	Karl Kalwoda
Josef } Bedienstete bei Herrn von Lips	Leo Selenko
Christian	Willi Leninger
Erster }	Walter Böse
Zweiter } Knechte bei Krautkopf	Carel Sandow
Dritter	Willi Leninger

Mägde und Knechte

Große Pause nach dem ersten Bild, kleine Pause nach dem dritten Bild

Kassen-Eröffnung ½ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende nach 10 Uhr

Mittwoch den 28. März bis einschließlich Montag den 2. April, Anfang 8 Uhr: **Straßenmusik**

Ostermontag den 1. und Ostermontag den 2. April 1934, nachmittags 4 Uhr, zu kleinen Preisen
 Märchenvorstellungen: **Osterhäschens Abenteuer**

Die neuen Preise,
 auf die kein Zu-
 schlag erhoben
 wird

	2. Rang	1. Rang	Parterre
An Nachmittagen und Montag Abend	S —.50 bis S 2.—	S 1.— bis S 3.50	S 1.80 bis S 5.—
An allen Abenden einschl. Samstag und Sonntag	S —.50 bis S 3.—	S 1.— bis S 6.—	S 3.— bis S 8.—

Garderobe pro Person 50 g, 2. Rang 30 g — Programm 30 g

Kartenverkauf } Theatergebäude, VI., Wallgasse 18—20 Tel. B-27-4-65 9 bis 5 Uhr
 an den } Reise u. Verkehrsgef., I., Rotenturmstraße 20 Tel. R-26-0-50 9 bis 6 Uhr
 Tageskassen: } Oskar Gronners Kartenzentrale, I., Graben 28 Tel. U-22-4-45 9 bis 7 Uhr

28.4. Bis 2. April 1934 lgl.

Raimund



Theater

Direktion: Dr. Stefan Hoč — Paul Barnay

Straßenbahnlinien: 5, 6, 15 (BedarfsHaltestelle Raimundtheater), 8, 18 G, 118, 157, I, M, 52, 58, 59
Stadtbahnstation Gumpendorferstraße

Anfang 8 Uhr **Heute und täglich** **Anfang 8 Uhr**

Straßenmusik

Lustspiel mit Musik in drei Akten von **Paul Schurek**

Bearbeitung für das Raimund-Theater von **Hanns Salmann**

Regie: Paul Barnay

Fanny Brandl	Hedwig Keller
Kathi Schimser	Lotte Lang
Blint	Attila Hörbiger
Pfisterer	Ludwig Stössel
Wenusch	Manfred Inger
Kristufek	Karl Kalwoda
Polizist	Franz Rutschera

Die Dekorationen sind nach den Entwürfen von Karl Josefowics im Atelier Otto Klement gearbeitet
Das Lied „Ich bin ein armer, kleiner Straßenfänger“ ist von Bruno Uher und Paul Reif, Worte von Beda
Die übrigen Lieder und die musikalische Einstudierung stammen von Erwin Frim
Die auf der Bühne verwendeten Musikinstrumente lieferte das Musikhaus Sternberg VI., Gumpendorferstr. 109

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Kassen-Eröffnung ½ 8 Uhr **Anfang 8 Uhr** **Ende nach 10 Uhr**

Bis einschließlich Montag den 2. April, Anfang 8 Uhr: **Straßenmusik**
Dienstag den 3. April, Anfang 8 Uhr: **Der Zerrissene**

Ostersonntag den 1. und Ostermontag den 2. April 1934, **nachmittags 4 Uhr**, zu kleinen Preisen
Märchenvorstellungen: **Osterhäschens Abenteuer**

Preise der Plätze	2. Rang	1. Rang	Parterre
	An Nachmittagen und Montag Abend	S —,50 bis S 2.—	S 1.— bis S 3.50	S 1.80 bis S 5.—
An allen Abenden einschl. Samstag und Sonntag	S —,50 bis S 3.—	S 1.— bis S 6.—	S 3.— bis S 8.—

Garderobe pro Person 50 g, 2. Rang 30 g — Programm 30 g

Kartenverkauf an den Tageskassen:	} Theatergebäude, VI., Wallgasse 18—20 Reise- u. Verkehrsgef., I., Rotenturmstraße 20 Oskar Gronners Kartenzentrale, I., Graben 28	Tel. B-27-4-65	9 bis 5 Uhr
		Tel. R-26-0-50	9 bis 6 Uhr
		Tel. U-22-4-45	9 bis 7 Uhr

Raimund Theater



Direktion: Dr. Stefan Hock — Paul Barnay

Straßenbahnlinien: 5, 6, 15 (BedarfsHaltestelle Raimundtheater). 8, 18 G, 118, 157, L, M, 52, 58, 59
Stadtbahnstation Gumpendorferstraße

4
UHR

H E U T E

4
UHR

Jugendvorstellung

Schatzgräber und Matrosen

Abenteuerstück in drei Akten von **Bernhard Blume**

Regie: Stefan Hock

Bühnenbilder: Karl Josefowics

Witwe Luv-und-lee	Grete Jornsich
Tim, ihr Sohn	Hans Lill
Baron Spinnaker	Paul Hansen
Thomas Spinnakers Diener	Manfred Inger
Doktor Billhorn	Franz Rutschera
Kapitän Smollett	Otto Hilde
Silver	Karl Kalwoda
Hands	Erich Mikowiz
D'Brien	Leo Selenko
Gray	Alexander Brachtl
Ben Gunn	Leon Epp

Anfang **4 Uhr**

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Ende **6 Uhr**

Preise von 40 Groschen bis 2 Schilling

Garderobe frei

Programm 30 Groschen

Abends 8 Uhr: Straßenmusik

Raimund



Theater

Direktion: Dr. Stefan Hoč — Paul Barnay

Straßenbahnlinien: 5, 6, 15 (BedarfsHaltestelle Raimundtheater). 8, 18 G, 118, 157, I, M, 52, 58, 59
Stadtbahnstation Gumpendorferstraße

4
UHR

Oster-Sonntag den 1. April 1934

Oster-Montag den 2. April 1934

4
UHR

Wiener Märchenspiele

Künstlerische Leitung: **Emil Jankó**

Osterhäschens Abenteuer

Ein lustiges Ostermärchen in drei Abenteuern mit Gesang und Tanz von **Emil Jankó**

Regie: **Emil Jankó**

Musikalische Leitung: **Robert Kröhn**

1. Abenteuer: Die drei Wünsche

Sabersack	Karl Kalwoda	Schabernack, der Osterhase	Gusti Wolf
Barbara	Rosa Faber	Buhli	Gisi Haudel
Jockel	Kurt Welde	Dugli	Herta Swoboda
Schmalhaus	Franz Rutschera	Huhli } Häschen	Elfriede Schlehta
Anne	Blanka Pechy	Muhli	Eugenie Köck
Lieschen	Friedl Lustig	Puhli	Trude Pörner
Ein Wanderer	Erich Mikowit	Stuhli	Hedi Pörner

2. Abenteuer: Die Schatzgräber

König Friedland	Erich Mikowit	Der Amtmann	Hans Komhorst
Prinzessin Zizipe	Elly Burnay	Schabernack, der Osterhase	Gusti Wolf
Zwischein, Haus Hofmeister	Manfred Jnger	Buhli	Gisi Haudel
Bitterbauch, Hofkoch	Leo Seleno	Dugli	Herta Swoboda
Heinz } junge Schatzgräber	Ernst Singer	Huhli } Häschen	Elfriede Schlehta
Beit	Karl Kalwoda	Muhli	Eugenie Köck
Peter	Franz Rutschera	Puhli	Trude Pörner
Knatterbart	Emil Jankó	Stuhli	Hedi Pörner
Rehhaus	Hildegard Volk	Ein Waldmütterchen	Rosa Faber
Schuh	Albin Bauer	Ein Bär	* * *

3. Abenteuer: Die Zauberglocke (eine Hasenpantomime)

Einstudiert von Prof. **Karl Godlewski**, ehem. Ballettmeister der Wiener Staatsoper — Musik von **Robert Kröhn**

Tänzerinnen: Ballettschule **Karl Godlewski**, IV., Kleinschmidgasse 4

Frau Fersengeld, eine Hasen-		Lauf } alte Hasenstücker, Willa Godlewsky Löffel } Schnuckis Nebenbuhler Paula Stenner Klee-Menzia, eine Hasenfee Elly Berger Schabernack, der Osterhase Gusti Wolf Hasen und Häschen
mutter	Grete Godlewsky	
Pfötchen, ihre Tochter	Elfi Schubert	
Schnucki, ein Hasenjüngling,		
Pfötchens Verehrer	Eva Jordan	

Nach dem ersten Vorhang werden unentgeltlich Märchenbücher verlost (eine Spende der Zeitungs- und Zeitschriften-Zentrale, Wien I., Singerstraße 2, Telephon R-22-4-50) — Jede Platzkarte gilt als Los

Die Verlosung erfolgt durch ein Kind aus dem Publikum

Nach dem ersten Abenteuer eine größere Pause

Rassen-Eröffnung **9 Uhr** vorm.

Anfang **4 Uhr**

Ende **6 ¼ Uhr**

Abends 8 Uhr: Straßenmusik

Raimund



Theater

Direktion: Dr. Stefan Hod — Paul Barnay

Straßenbahnlinien: 5, 6, 15 (BedarfsHaltestelle Raimundtheater), 8, 18 G, 118, 157, L, M, 52, 58, 59
Stadtbahnstation Gumpendorferstraße

Osterfonntag den 1. und Ostermontag den 2. April, Anfang 8 Uhr

Straßenmusik

Luftspiel mit Musik in drei Akten von Paul Schurek

Bearbeitung für das Raimund-Theater von Hanns Saksman

Regie: Paul Barnay

Fanny Brandl	Hedwig Keller
Kathi Schimser	Lotte Lang
Lütk	Uttilla Hörbiger
Wißterer	Ludwig Stössel
Wenusch	Manfred Inger
Kristufek	Karl Kalwoda
Polizist	Franz Rutschera

Die Dekorationen sind nach den Entwürfen von Karl Josefowics im Atelier Otto Klement gearbeitet
Das Lied „Ich bin ein armer, kleiner Straßensänger“ ist von Bruno Uher und Paul Reif, Worte von Beda
Die übrigen Lieder und die musikalische Einstudierung stammen von Erwin Frim
Die auf der Bühne verwendeten Musikinstrumente lieferte das Musikhaus Sternberg VI., Gumpendorferstr. 109

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Kassen-Eröffnung 1/2 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende nach 10 Uhr

Osterfonntag den 1. und Ostermontag den 2. April 1934, nachmittags 4 Uhr, zu kleinen Preisen
Märchenvorstellungen: **Osterhäschens Abenteuer**

Dienstag	den 3. April.	Anfang 8 Uhr:	Der Zerrissene
Mittwoch	den 4. April.	Anfang 8 Uhr:	Zum 25. Male: Straßenmusik
Donnerstag	den 5. April.	Anfang 8 Uhr:	Straßenmusik
Freitag	den 6. April.	Anfang 8 Uhr:	Der Zerrissene
Samstag	den 7. April.	Nachmittags 1/2 5 Uhr:	Der Zerrissene
		Abends 8 Uhr:	Straßenmusik
Sonntag	den 8. April.	Nachmittags 4 Uhr:	Der Zerrissene
		Abends 8 Uhr:	Straßenmusik

Preise der Plätze
einschließlich
Garderobe-
gebühr

	2. Rang	1. Rang	Parterre
An Nachmittagen und Montag Abend	Von S — .50 aufwärts	Von S 1.50 aufwärts	Von S 3.— aufwärts
An allen Abenden einschl. Samstag und Sonntag	Von S — .70 aufwärts	Von S 1.50 aufwärts	Von S 4.— aufwärts

Garderobe **FREI**

Programm 30 Groschen

Kartenverkauf an den Tageskassen:	} Theatergebäude, VI., Wallgasse 18—20 Reise- u. Verkehrsgef., I., Rotenturmstraße 20 Oskar Gronners Kartenzentrale, I., Graben 28	Tel. B-27-4-65	9 bis 5 Uhr
		Tel. R-26-0-50	9 bis 6 Uhr
		Tel. U-22-4-45	9 bis 7 Uhr

Raimund



Theater

Direktion: Dr. Stefan Hock — Paul Barnay

Straßenbahnlinien: 5, 6, 15 (BedarfsHaltestelle Raimundtheater), 8, 18 G, 118, 157, L, M, 52, 58, 59
 Stadtbahnstation Gumpendorferstraße

Dienstag den 3. April, Anfang 8 Uhr

Der Zerrissene

Posse mit Gesang in drei Aufzügen (vier Bildern) von **Johann Nestroy**
 Musik nach alten Motiven von **Hans Ewald Heller**

Regie: Josef Glücksmann

Musikalische Leitung: Carl Bamberger

Bühnenbilder: Karl Josefovic

Herr von Lips	Hans Thimig
Stifler	Erich Nikowiz
Sporner } seine Freunde	Alexander Brachtl
Wiger	Franz Kutschera
Madame Schleier	Elisabeth Neumann
Gluthan-mer, ein Schlosser	Attila Hörbiger
Krautkopf, Pächter auf einer Besizung des Herrn von Lips	Ludwig Stössel
Kathi, seine Anverwandte	Lotte Lang
Staubmann, Justiziar	Manfred Jnger
Anton	Karl Kalwoda
Josef } Bedienstete bei Herrn von Lips	Leo Selenko
Christian	Willi Leninger
Erster } Knechte bei Krautkopf	Walter Böse
Zweiter	Carel Sandow
Dritter	Willi Leninger

Mägde und Knechte

Große Pause nach dem ersten Bild, kleine Pause nach dem dritten Bild

Raffen-Eröffnung 1/2 8 Uhr Anfang 8 Uhr Ende nach 10 Uhr

Mittwoch	den 4. April.	Anfang 8 Uhr:	Zum 25. Male: Straßenmusik
Donnerstag	den 5. April.	Anfang 8 Uhr:	Straßenmusik
Freitag	den 6. April.	Anfang 8 Uhr:	Der Zerrissene
Samstag	den 7. April.	Nachmittags 1/2 5 Uhr:	Der Zerrissene
		Abends 8 Uhr:	Straßenmusik
Sonntag	den 8. April.	Nachmittags 4 Uhr:	Der Zerrissene
		Abends 8 Uhr:	Straßenmusik

Preise der Plätze
 einschließlich
 Garderobe-
 gebühr

	2. Rang	1. Rang	Parterre
An Nachmittagen und Montag Abend	Von S — .50 aufwärts	Von S 1.50 aufwärts	Von S 3.— aufwärts
An allen Abenden einschl. Samstag und Sonntag	Von S —.70 aufwärts	Von S 1.50 aufwärts	Von S 4.— aufwärts

Garderobe **FREI**

Programm 30 Groschen

Kartenverkauf	Theatergebäude, VI., Wallgasse 18—20 Reise- u. Verkehrsgef., I., Rotenturmstraße 20 Oskar Gronners Kartenzentrale, I., Graben 28	Tel. B-27-4-65	9 bis 5 Uhr
an den		Tel. R-26-0-50	9 bis 6 Uhr
Tageskassen:		Tel. U-22-4-45	9 bis 7 Uhr

Raimund



Theater

Direktion: Dr. Stefan Hock — Paul Barnay

Strassenbahnlinien: 5, 6, 15 (BedarfsHaltestelle Raimundtheater), 8, 18 G, 118, 157, L, M, 52, 58, 59
 Stadtbahnstation Gumpendorferstrasse

8
UHR

Mittwoch den 4. April 1934

Zum **25.** Male

Donnerstag den 5. April 1934

8
UHR

Straßenmusik

Lustspiel mit Musik in drei Akten von **Paul Schurek**
 Bearbeitung für das Raimund-Theater von **Hanns Sakschmann**

Regie: Paul Barnay

Fanny Brandl	.....	Hedwig Keller
Kathi Schimsler	.....	Lotte Lang
Vint	.....	Attila Hörbiger
Pfisterer	.....	Ludwig Stössel
Wenusch	.....	Manfred Inger
Kristufek	.....	Karl Kalwoda
Polizist	.....	Franz Rutschera

Die Dekorationen sind nach den Entwürfen von Karl Josefowies im Atelier Otto Klement gearbeitet
 Das Lied „Ich bin ein armer, kleiner Straßensänger“ ist von Bruno Uher und Paul Reif, Worte von Beda
 Die übrigen Lieder und die musikalische Einstudierung stammen von Erwin Frim
 Die auf der Bühne verwendeten Musikinstrumente lieferte das Musikhaus Sternberg VI., Gumpendorferstr. 109

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Kassen-Eröffnung 1/2 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende vor 1/2 11 Uhr

Freitag den 6. April. Anfang 8 Uhr: **Der Zerrissene**
 Samstag den 7. April. Nachmittags 1/2 5 Uhr: **Der Zerrissene**
 Abends 8 Uhr: **Straßenmusik**
 Sonntag den 8. April. Nachmittags 4 Uhr: **Der Zerrissene**
 Abends 8 Uhr: **Straßenmusik**

Preise der Plätze
 einschließlich
 Garderobe-
 gebühr

	2. Rang	1. Rang	Parterre
An Nachmittagen und Montag Abend	Von S — .50 aufwärts	Von S 1.50 aufwärts	Von S 3.— aufwärts
An allen Abenden einschl. Samstag und Sonntag	Von S — .70 aufwärts	Von S 1.50 aufwärts	Von S 4.— aufwärts

Garderobe **FREI**

Programm 30 Groschen

Kartenverkauf } Theatergebäude, VI., Wallgasse 18—20 Tel. B-27-4-65 9 bis 5 Uhr
 an den } Reise- u. Verkehrsgef., I., Rotenturmstraße 20 Tel. R-26-0-50 9 bis 6 Uhr
 Tageskassen: } Oskar Gronners Kartenzentrale, I., Graben 28 Tel. U-22-4-45 9 bis 7 Uhr

Raimund



Theater

Direktion: Dr. Stefan Hock — Paul Barnay

Straßenbahnlinien: 5, 6, 15 (BedarfsHaltestelle Raimundtheater), 8, 18 G, 118, 157, L, M, 52, 58, 59
 Stadtbahnstation Gumpendorferstraße

Anfang 8 Uhr

Freitag den 6. April 1934

Anfang 8 Uhr

Der Zerrissene

Posse mit Gesang in drei Aufzügen (vier Bildern) von **Johann Nestroy**

Musik nach alten Motiven von **Hans Ewald Heller**

Regie: Josef Glücksmann

Musikalische Leitung: Carl Bamberger

Bühnenbilder: Karl Josefowics

Herr von Lips	.....	Hans Chimig
Stifler	.....	Erich Mikowitj
Sporner	} seine Freunde	Alexander Brachtl
Wixer		Franz Kutschera
Madame Schleier	.....	Elisabeth Neumann
Gluthammer, ein Schlosser	.....	Attila Hörbiger
Krautkopf, Pächter auf einer Besitzung des Herrn von Lips	.....	Ludwig Stössel
Kathi, seine Anverwandte	.....	Lotte Lang
Staubmann, Justiziar	.....	Manfred Inger
Anton	} Bedienstete bei Herrn von Lips	Karl Kalwoda
Josef		Leo Selenko
Christian	} Knechte bei Krautkopf	Willi Leninger
Erster		Walter Böse
Zweiter		Carel Sandow
Dritter	.....	Willi Leninger

Mägde und Knechte

Große Pause nach dem ersten Bild, kleine Pause nach dem dritten Bild

Kassen-Öffnung ½ 8 Uhr Anfang 8 Uhr Ende nach 10 Uhr

Samstag den 7. April. Nachmittags ½ 5 Uhr: **Der Zerrissene**

Abends 8 Uhr: **Straßenmusik**

Sonntag den 8. April. Nachmittags 4 Uhr: **Der Zerrissene**

Abends 8 Uhr: **Straßenmusik**

Preise der Plätze
 einschließlich
 Garderobe-
 gebühr

	2. Rang	1. Rang	Parterre
An Nachmittagen und Montag Abend	V. n S .50 aufwärts	Von S 1.50 aufwärts	Von S 3.— aufwärts
An allen Abenden einschl. Samstag und Sonntag	Von S —.70 aufwärts	Von S 1.50 aufwärts	Von S 4.— aufwärts

Garderobe **FREI**

Programm 30 Groschen

Kartenverkauf } Theatergebäude, VI., Wallgasse 18—20 Tel. B-27-4-65 9 bis 5 Uhr
 an den } Reise- u. Verkehrsgef., I., Rotenturmstraße 20 Tel. R-26-0-50 9 bis 6 Uhr
 Tageskassen: } Ostar Gronners Kartenzentrale, I., Graben 28 Tel. U-22-4-45 9 bis 7 Uhr

Raimund



Theater

Direktion: Dr. Stefan Hoč — Paul Barnay

Straßenbahnlinien: 5, 6, 15 (BedarfsHaltestelle Raimundtheater), 8, 18 G, 118, 157, L, M, 52, 58, 59
Stadtbahnstation Gumpendorferstraße

Nachm. $\frac{1}{2}$ 5 Uhr Samstag den 7. April 1934 Nachm. $\frac{1}{2}$ 5 Uhr
Nachm. 4 Uhr Sonntag den 8. April 1934 Nachm. 4 Uhr

Der Zerrissene

Posse mit Gesang in drei Aufzügen (vier Bildern) von **Johann Nestroy**

Musik nach alten Motiven von **Hans Ewald Heller**

Regie: Josef Glücksmann

Musikalische Leitung: Carl Bamberger

Bühnenbilder: Karl Josefovics

Herr von Lips	.....	Hans Thimig
Stifler	.....	Erich Mikowiz
Sporner	} seine Freunde	Alexander Brachtl
Wiger		Franz Rutschera
Madame Schleier	.....	Elisabeth Neumann
Gluthammer, ein Schlosser	.....	Uttila Hörbiger
Krautkopf, Pächter auf einer Besitzung des Herrn von Lips	.....	Ludwig Stössel
Kathi, seine Anverwandte	.....	Lotte Lang
Staubmann, Justiziar	.....	Manfred Inger
Anton	.....	Karl Kalwoda
Josef	} Bedienstete bei Herrn von Lips	Leo Selenko
Christian		Willi Leninger
Erster	} Knechte bei Krautkopf	Walter Böse
Zweiter		Carel Sandow
Dritter		Willi Leninger

Mägde und Knechte

Große Pause nach dem ersten Bild, kleine Pause nach dem dritten Bild

Kartenverkauf an den Tageskassen:	} Theatergebäude, VI., Ballgasse 18—20	Tel. B-27-4-65	9 bis 5 Uhr	
		} Reise u. Verkehrsgef., I., Rotenturmstraße 20	Tel. R-26-0-50	9 bis 6 Uhr
			} Oskar Gronners Kartenzentrale, I., Graben 28		Tel. U-22-4-45	9 bis 7 Uhr

Garderobe **FREI**

Programm 30 Groschen

Aber behördliche Anordnung sind Oberkleider, Schirme und Stöcke an den Garderoben abzugeben. Nach den Bestimmungen der behördlich genehmigten Hausordnung haben Damen und Herren im Zuschauer- raume (Bogenplätze ausgenommen) die Hüte abzunehmen. Belegen der Sitzplätze ist behördlich unterlagt.

Raimund



Theater

Direktion: Dr. Stefan Hoč — Paul Barnay

Straßenbahnlinien: 5, 6, 15 (BedarfsHaltestelle Raimundtheater), 8, 18 G, 118, 157, L, M, 52, 58, 59
 Stadtbahnhstation Gumpendorferstraße

8
UHR

Samstag den 7. April 1934

Sonntag den 8. April 1934

8
UHR

Straßenmusik

Lustspiel mit Musik in drei Akten von **Paul Schurek**

Bearbeitung für das Raimund-Theater von **Hanns Sachmann**

Regie: Paul Barnay

Fanny Brandl	.....	Hedwig Keller
Kathi Schimser	.....	Lotte Lang
Lini	.....	Attila Hörbiger
Pfisterer	.....	Ludwig Stössel
Wenusch	.....	Manfred Inger
Kristufek	.....	Karl Kalwoda
Polizist	.....	Franz Rutschera

Die Dekorationen sind nach den Entwürfen von Karl Josefowics im Atelier Otto Klement gearbeitet
 Das Lied „Ich bin ein armer, kleiner Straßensänger“ ist von Bruno Uher und Paul Reif, Worte von Beda
 Die übrigen Lieder und die musikalische Einstudierung stammen von Erwin Frim
 Die auf der Bühne verwendeten Musikinstrumente lieferte das Musikhaus Sternberg VI., Gumpendorferstr. 109

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{2}$ 8 Uhr Anfang 8 Uhr Ende vor $\frac{1}{2}$ 11 Uhr

Montag den 9., Dienstag den 10., und Mittwoch den 11. April, Anfang 8 Uhr: **Straßenmusik**

Donnerstag den 12. April, Anfang 8 Uhr: **Der Zerriffene**

Freitag den 13., Samstag den 14. und Sonntag den 15. April, Anfang 8 Uhr: **Straßenmusik**

Sonntag den 15. April, Nachmittags 4 Uhr: **Der Zerriffene**

Preise der Plätze
 einschließlich
 Garderobe-
 gebühr

	2. Rang	1. Rang	Parterre
An Nachmittagen und Montag Abend	V. n S .50 aufwärt	Von S 1.50 aufwärts	Von S 3.— aufwärts
An allen Abenden einschl. Samstag und Sonntag	Von S —.70 aufwärts	Von S 1.50 aufwärts	Von S 4.— aufwärts

Garderobe **FREI**

Programm 30 Groschen

Kartenverkauf an den Tageskassen:	} Theatergebäude, VI., Wallgasse 18—20 Reise- u. Verkehrsgef., I., Rotenturmstraße 20 Oskar Gronners Kartenzentrale, I., Graben 28	Tel. B-27-4-65	9 bis 5 Uhr
		Tel. R-26-0-50	9 bis 6 Uhr
		Tel. U-22-4-45	9 bis 7 Uhr

Veranstaltung des Raimund-Theaters in den Kammerspielen

Deutsche Uraufführung! Freitag den 13. April, Anfang 8 Uhr: Deutsche Uraufführung!

Wo war ich heute Nacht? Lustspiel in drei Akten von D. Scheinplugg

Gisela Werbezirl — Hans Thimig

Raimund



Theater

Direktion: Dr. Stefan Hock — Paul Barnay

Straßenbahnlinien: 5, 6, 15 (BedarfsHaltestelle Raimundtheater), 8, 18 G, 118, 157, L, M, 52, 58, 59
 Stadtbahnstation Gumpendorferstraße

8 Uhr Montag, 9., Dienstag, 10. und Mittwoch, 11. April 8 Uhr

Straßenmusik

Luftspiel mit Musik in drei Akten von Paul Schurek

Bearbeitung für das Raimund-Theater von Hanns Sackmann

Regie: Paul Barnay

Fanny Brandl	Hedwig Keller
Kathi Schimser	Lotte Lang
Lini	Utila Hörbiger
Pfisterer	Ludwig Stössel
Wenusch	Manfred Jnger
Kristufek	Karl Kalwoda
Polizist	Franz Rutschera

Die Dekorationen sind nach den Entwürfen von Karl Josefowics im Atelier Otto Klement gearbeitet
 Das Lied „Ich bin ein armer, kleiner Straßensänger“ ist von Bruno Uher und Paul Reif, Worte von Beda
 Die übrigen Lieder und die musikalische Einstudierung stammen von Erwin Frint
 Die auf der Bühne verwendeten Musikinstrumente lieferte das Musikhaus Sternberg VI., Gumpendorferstr. 109

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Raffen-Eröffnung ½ 8 Uhr Anfang 8 Uhr Ende vor ½ 11 Uhr

Donnerstag den 12. April. Anfang 8 Uhr: **Der Zerrissene**
 Freitag den 13., Samstag den 14. und Sonntag den 15. April, Anfang 8 Uhr: **Straßenmusik**
 Sonntag den 15. April. Nachmittags 4 Uhr: **Der Zerrissene**

	2. Rang	1. Rang	Parterre
An Nachmittagen und Montag Abend	Von S — .50 aufwärts	Von S 1.50 aufwärts	Von S 3.— aufwärts
An allen Abenden einschl. Samstag und Sonntag	Von S — .70 aufwärts	Von S 1.50 aufwärts	Von S 4.— aufwärts

Garderobe **FREI** Programm 30 Groschen

Kartenverkauf } Theatergebäude, VI., Wallgasse 18—20 Tel. B-27-4-65 9 bis 5 Uhr
 an den } Reise- u. Verkehrsgef., I., Rotenturmstraße 20 Tel. R-26-0-50 9 bis 6 Uhr
 Tageskassen: } Oskar Gronners Kartenzentrale, I., Graben 28 Tel. U-22-4-45 9 bis 7 Uhr

Veranstaltung des Raimund-Theaters in den Kammerspielen

Deutsche Uraufführung! Freitag den 13. April, Anfang 8 Uhr: Deutsche Uraufführung
Wo war ich heute Nacht? Lustspiel in drei Akten von D. Scheinpflug
 Gisela Werbezirk — Hans Thimig

Raimund



Theater

Direktion: Dr. Stefan Hoch — Paul Barnay

Straßenbahnlinien: 5, 6, 15 (BedarfsHaltestelle Raimundtheater), 8, 18 G, 118, 157, L, M, 52, 58, 59
 Stadtbahnstation Gumpendorferstraße

Anfang 8 Uhr

Donnerstag den 12. April 1934

Anfang 8 Uhr

Der Zerrissene

Posse mit Gesang in drei Aufzügen (vier Bildern) von **Johann Neffron**
 Musik nach alten Motiven von **Hans Gwald Heller**

Regie: Josef Glücksmann

Musikalische Leitung: Carl Bamberger

Bühnenbilder: Karl Josefovics

Herr von Lips	Hans Thimig
Stifler	Erich Mikowitj
Spornier } seine Freunde	Alexander Brachtl
Wiger }	Franz Kutschera
Madame Schleier	Elisabeth Neumann
Gluthammer, ein Schlosser	Attila Hörbiger
Krautkopf, Pächter auf einer Besizung des Herrn von Lips	Ludwig Stöffel
Kathi, seine Anverwandte	Lotte Lang
Staubmann, Justiziar	Manfred Inger
Anton	Karl Kalwoda
Josef } Bedienstete bei Herrn von Lips	Leo Selenko
Christian }	Willi Leninger
Erster } Knechte bei Krautkopf	Walter Böse
Zweiter }	Carel Sandow
Dritter }	Willi Leninger
Mägde und Knechte	

Große Pause nach dem ersten Bild, kleine Pause nach dem dritten Bild

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{2}$ 8 Uhr Anfang 8 Uhr Ende vor $\frac{1}{2}$ 11 Uhr

Freitag den 13., Samstag den 14. und Sonntag den 15. April, Anfang 8 Uhr: **Straßenmusik**
 Sonntag den 15. April, Nachmittags 4 Uhr: **Der Zerrissene**

	2. Rang	1. Rang	Parterre
An Nachmittagen und Montag Abend	V n S .50 aufwärt.	Von S 1.50 aufwärts	Von S 3.— aufwärts
An allen Abenden einschl. Samstag und Sonntag	Von S —.70 aufwärts	Von S 1.50 aufwärts	Von S 4.— aufwärts

Garderobe **FREI** Programm 30 Groschen

Kartenverkauf } Theatergebäude, VI., Ballgasse 18-20 Tel. B-27-4-65 9 bis 5 Uhr
 an den } Reise- u. Verkehrsgef., I., Notenturmstraße 20 Tel. R-26-0-50 9 bis 6 Uhr
 Tageskassen: } Oskar Gronners Kartenzentrale, I., Graben 28 Tel. U-22-4-45 9 bis 7 Uhr

Veranstaltung des Raimund-Theaters in den Kammerspielen

Deutsche Uraufführung! Freitag den 13. April, Anfang 8-15 Uhr: Deutsche Uraufführung!
Wo war ich heute Nacht? Lustspiel in drei Akten von D. Scheinpfug
 Gisela Werbezirk — Hans Thimig

Raimund



Theater

Direktion: Dr. Stefan Hock — Paul Barnay

Straßenbahnlinien: 5, 6, 15 (BedarfsHaltestelle Raimundtheater), 8, 18 G, 118, 157, L, M, 52, 58, 59
 Stadtbahnstation Gumpendorferstraße

8 Uhr Freitag, 13., Samstag, 14. und Sonntag, 15. April 8 Uhr

Straßenmusik

Lustspiel mit Musik in drei Akten von **Paul Schurek**

Bearbeitung für das Raimund-Theater von **Hanns Salmann**

Regie: Paul Barnay

Fanny Brandl	Hedwig Keller
Kathi Schimser	Lotte Lang
Lini	Uttila Hörbiger
Pfisterer	Ludwig Stössel
Wenusch	Manfred Inger
Kristufel	Karl Kalwoda
Polizist	Franz Kutschera

Die Dekorationen sind nach den Entwürfen von Karl Josefowics im Atelier Otto Klement gearbeitet
 Das Lied „Ich bin ein armer, kleiner Straßenfänger“ ist von Bruno Uher und Paul Reif, Worte von Beda
 Die übrigen Lieder und die musikalische Einstudierung stammen von Erwin Grim
 Die auf der Bühne verwendeten Musikinstrumente lieferte das Musikhaus Sternberg VI., Gumpendorferstr. 109

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Kassen-Eröffnung 1/2 8 Uhr Anfang 8 Uhr Ende vor 1/2 11 Uhr

Sonntag den 15. April. Nachmittags 4 Uhr: **Der Zerrissene**

Montag den 16. April und die folgenden Tage, Anfang 8 Uhr:

Straßenmusik

Preise der Plätze einschließlich Garderobeg- ebühr	2. Rang			1. Rang			Parterre		
	An Nachmittagen und Montag Abend	V n S	.50 aufwärt	Von S	1.50 aufwärts	Von S	3.— aufwärts		
An allen Abenden einschl. Samstag und Sonntag	Von S	— .70 aufwärts	Von S	1.50 aufwärts	Von S	4.— aufwärts			

Garderobe **FREI** Programm 30 Groschen

Kartenverkauf } Theatergebäude, VI., Wallgasse 18-20 Tel. B-27-4-65 9 bis 5 Uhr
 an den Reise u. Verkehrsgef., I., Rotenturmstraße 20 Tel. R-26-0-50 9 bis 6 Uhr
 Tageskassen: } Oskar Gronners Kartenzentrale, I., Graben 28 Tel. U-22-4-45 9 bis 7 Uhr

Beranstellung des Raimund-Theaters in den Kammerspielen

Deutsche Uraufführung! Freitag den 13. April und täglich, Anfang 8-15 Uhr: Deutsche Uraufführung
Wo war ich heute Nacht? Lustspiel in drei Akten von D. Scheinplugg
 Gisela Werbezirk — Hans Thimig

Raimund



Theater

Direktion: Dr. Stefan Hock — Paul Barnay

Straßenbahnlinien: 5, 6, 15 (BedarfsHaltestelle Raimundtheater), 8, 18 G, 118, 157, L, M, 52, 58, 59
Stadtbahnstation Gumpendorferstraße

4
UHR

Sonntag den 15. April 1934

4
UHR

Der Zerrissene

Posse mit Gesang in drei Aufzügen (vier Bildern) von **Johann Nestroy**
Musik nach alten Motiven von **Hans Ewald Heller**

Regie: Josef Glücksmann

Musikalische Leitung: Carl Bamberger

Bühnenbilder: Karl Josefovics

Herr von Lips	Hans Thimig
Stifler	Erich Mikowig
Spornner } seine Freunde	Alexander Brachtl
Wiger	Franz Rutschera
Madame Schleier	Elisabeth Neumann
Gluthammer, ein Schlosser	Attila Hörbiger
Krautkopf, Pächter auf einer Besitzung des Herrn von Lips	Ludwig Stössel
Kathi, seine Anverwandte	Lotte Lang
Staubmann, Justiziar	Manfred Inger
Anton	Karl Kalwoda
Josef } Bedienstete bei Herrn von Lips	Leo Selenko
Christian	Willi Leningner
Erster } Knechte bei Krautkopf	Walter Böse
Zweiter	Carel Sandow
Dritter	Willi Leningner

Mägde und Knechte

Große Pause nach dem ersten Bild, kleine Pause nach dem dritten Bild

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{2}$ 4 Uhr

Anfang 4 Uhr

Ende gegen 6 Uhr

Kartenverkauf an den Tageskassen:	Theatergebäude, VI., Wallgasse 18—20	Tel. B-27-4-65	9 bis 5 Uhr
		Reise- u. Verkehrsgef., I., Notenturmstraße 20	Tel. R-26-0-50 9 bis 6 Uhr
		Oskar Gronners Kartenzentrale, I., Graben 28	Tel. U-22-4-45 9 bis 7 Uhr

Garderobe **FREI**

Programm **30 Groschen**

16. April 1934

Raimund



Theater

Direktion: Dr. Stefan Höck — Paul Barnay

Straßenbahnlinien: 5, 6, 15 (BedarfsHaltestelle Raimundtheater), 8, 18 G, 118, 157, L, M, 52, 58, 59
Stadtbahnstation Gumpendorferstraße

Anfang 8 Uhr Heute und täglich Anfang 8 Uhr

Straßenmusik

Luftspiel mit Musik in drei Akten von **Paul Schurek**
Bearbeitung für das Raimund-Theater von **Hanns Saffmann**

Regie: Paul Barnay

Fanny Brandl	.....	Hedwig Keller
Kathi Schimser	.....	Lotte Lang
Lütk	.....	Uttilla Hörbiger
Pfisterer	.....	Ludwig Stössel
Wenusch	.....	Manfred Inger
Kristufel	.....	Karl Kalwoda
Polizist	.....	Franz Kutschera

Die Dekorationen sind nach den Entwürfen von Karl Josefowics im Atelier Otto Klement gearbeitet
Das Lied „Ich bin ein armer, kleiner Straßensänger“ ist von Bruno Uher und Paul Reif, Worte von Beda
Die übrigen Lieder und die musikalische Einstudierung stammen von Erwin Frim
Die auf der Bühne verwendeten Musikinstrumente lieferte das Musikhaus Sternberg VI., Gumpendorferstr. 109

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Rassen-Eröffnung $\frac{1}{2}$ 8 Uhr Anfang 8 Uhr Ende vor $\frac{1}{2}$ 11 Uhr

Sonntag den 22. April 1934, 4 Uhr: Erste Nachmittags-Aufführung zu kleinen Preisen von
Straßenmusik

Samstag den 21. April 1934, nachmittags 4 Uhr: Jugendvorstellung

Schatzgräber und Matrosen

Abenteurerstück in drei Akten von Bernhard Blume

Volkstümliche Preise von 40 Groschen bis 2 Schilling

Preise der Plätze einschließlich Garderobeg- ebühr	2. Rang			1. Rang			Parterre		
	An Nachmittagen und Montag Abend	Von S — .50 aufwärts	Von S 1.50 aufwärts	Von S 3.— aufwärts	An allen Abenden einschl. Samstag und Sonntag	Von S —.70 aufwärts	Von S 1.50 aufwärts	Von S 4.— aufwärts	Program 30 Groschen

Kartenverkauf an den Tageskassen:	} Theatergebäude, VI., Wallgasse 18-20 Reise u. Verkehrsgef., I., Rotenturmstraße 20 Oskar Gronners Kartenzentrale, I., Graben 28	Tel. B-27-4-65	9 bis 5 Uhr
		Tel. R-26-0-50	9 bis 6 Uhr
		Tel. U-22-4-45	9 bis 7 Uhr

Veranstaltung des Raimund-Theaters in den Kammerspielen

Täglich, Anfang 8-15 Uhr:

Wo war ich heute Nacht? Lustspiel in drei Akten von D. Scheinpflug
Gisela Werbezirt — Hans Thimig

17. 4. 1934

Raimund



Theater

Direktion: Dr. Stefan Hock — Paul Barnay

Straßenbahnlinien: **5, 6, 15** (Bedarfshaltestelle Raimundtheater), **8, 18 G, 118, 157, L, M, 52, 58, 59**
Stadtbahnstation Gumpendorferstraße

Anfang 8 Uhr **Heute und täglich** Anfang 8 Uhr

Straßenmusik

Lustspiel mit Musik in drei Akten von **Paul Schurek**

Bearbeitung für das Raimund-Theater von **Hanns Sackmann**

Regie: Paul Barnay

Fanny Brandl	Hedwig Keller
Kathi Schimser	Lotte Lang
Lütk	Attila Hörbiger
Pfisterer	Ludwig Stössel
Wenusch	Manfred Inger
Kristufek	Karl Kalwoda
Polizist	Franz Rutschera

Die Dekorationen sind nach den Entwürfen von Karl Josefowics im Atelier Otto Hlmann gearbeitet
Das Lied „Ich bin ein armer, kleiner Straßenfänger“ ist von Bruno Uher und Paul Reif, Worte von Beda
Die übrigen Lieder und die musikalische Einstudierung stammen von Erwin Grim
Die auf der Bühne verwendeten Musikinstrumente lieferte das Musikhaus Sternberg VI., Gumpendorferstr. 109

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Preise der Plätze einschließlich Garderobengebühr	2. Rang	1. Rang	Parterre
	An Nachmittagen und Montag Abend	Von S — .50 aufwärts	Von S 1.50 aufwärts	Von S 3.— aufwärts
An allen Abenden einschl. Samstag und Sonntag	Von S — .70 aufwärts	Von S 1.50 aufwärts	Von S 4.— aufwärts

Garderobe **FREI** Programm **30 Groschen**

Kartenverkauf an den Tagesstätten:	} Theatergebäude, VI., Wallgasse 18—20	Tel. B-27-4-65	9 bis 5 Uhr	
		Reise u. Verkehrsgef., I., Rotenturmstraße 20	Tel. R-26-0-50	9 bis 6 Uhr
			Oskar Gronners Kartenzentrale, I., Graben 28	Tel. U-22-4-45	9 bis 7 Uhr

Mittwoch den 25. und Samstag den 28. April 1934, nachmittags 4 Uhr: **Jugendvorstellungen**

Schatzgräber und Matrosen

Abenteurerstück in drei Akten von Bernhard Blume

Volkstümliche Preise von 40 Groschen bis 2 Schilling

Sonntag den 29. April 1934, 4 Uhr: **Nachmittags-Aufführung zu kleinen Preisen**

Straßenmusik

Veranstaltung des Raimund-Theaters in den Kammerspielen

Täglich, Anfang 8-15 Uhr:

Wo war ich heute Nacht? Lustspiel in drei Akten von D. Scheinpflug
Gisela Werbezirk — Hans Thimig

Raimund



Theater

Direktion: Dr. Stefan Hock — Paul Barnay

Straßenbahnlinien: 5, 6, 15 (BedarfsHaltestelle Raimundtheater). 8, 18 G, 118, 157, L, M, 52, 58, 59
Stadtbahnstation Gumpendorferstraße



Samstag den 21. April 1934



1. Jugendvorstellung

Oesterreichische Uraufführung — Zum 1. Male:

Schakgräber und Matrosen

Abenteuerstück in drei Akten von **Bernhard Blume**

Regie: Stefan Hock

Bühnenbilder: Karl Josefovics

Witwe Luv-und-lee	Grete Jorysch
Tim, ihr Sohn	Hans Till
Baron Spinnaker	Paul Hansen
Thomas, Spinnakers Diener	Manfred Inger
Doktor Billhorn	Franz Kutschera
Kapitän Smollett	Otto Hilde
Silver	Karl Kalwoda
Hands	Erich Nikowiz
O'Brien } Matrosen	Leo Selenko
Gray	Alexander Brachtl
Ben Gunn	Leon Epp

Anfang 4 Uhr

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Ende 6 Uhr

Preise von 40 Groschen bis 2 Schilling

Garderobe frei

Programm 30 Groschen

Abends 8 Uhr: Straßenmusik

Raimund



Theater

Direktion: Dr. Stefan Hock — Paul Barnay

Straßenbahnlinien: 5, 6, 15 (BedarfsHaltestelle Raimundtheater), 8, 18 G, 118, 157, L, M, 52, 58, 59
Stadtbahnstation Gumpendorferstraße

4
UHR

Sonntag den 22. April 1934
Erste Nachmittags-Aufführung
zu kleinen Preisen

4
UHR

Straßenmusik

Luftspiel mit Musik in drei Akten von **Paul Schurek**
Bearbeitung für das Raimund-Theater von **Hanns Söhmann**
Regie: Paul Barnay

Fanny Brandl	.....	Hedwig Keller
Kathi Schimser	.....	Lotte Lang
Lünt	.....	Attila Hörbiger
Pfisterer	.....	Ludwig Stössel
Wenusch	.....	Manfred Inger
Kristufek	.....	Karl Kalwoda
Polizist	.....	Franz Rutschera

Die Dekorationen sind nach den Entwürfen von Karl Josefovics im Atelier Otto Klement gearbeitet
Das Lied „Ich bin ein armer, kleiner Straßensänger“ ist von Bruno Uher und Paul Reif, Worte von Beda
Die übrigen Lieder und die musikalische Einstudierung stammen von Erwin Frim
Die auf der Bühne verwendeten Musikinstrumente lieferte das Musikhaus Sternberg VI., Gumpendorferstr. 109

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Preise der Plätze einschließlich Garderobe- gebühr	2. Rang	1. Rang	Parterre
	An Nachmittagen und Montag Abend	Von S — .50 aufwärts	Von S 1.50 aufwärts	Von S 3.— aufwärts
An allen Abenden einschl. Samstag und Sonntag	Von S — .70 aufwärts	Von S 1.50 aufwärts	Von S 4.— aufwärts

Garderobe **FREI**

Programm **30 Groschen**

Kartenverkauf an den Sageskassen:	Theatergebäude, VI., Wallgasse 18—20	Tel. B-27-4-65	9 bis 5 Uhr
	Reise u. Verkehrsgef., I., Rotenturmstraße 20	Tel. R-26-0-50	9 bis 6 Uhr
	Oskar Gronners Kartenzentrale, I., Graben 28	Tel. U-22-4-45	9 bis 7 Uhr

Täglich abends 8 Uhr: **Straßenmusik**

Veranstaltung des Raimund-Theaters in den Kammerspielen
Täglich, Anfang 8-15 Uhr:

Wo war ich heute Nacht? Lustspiel in drei Akten von D. Scheinplugg
Gisela Werbezirk — Hans Thimig

Raimund



Theater

Direktion: Dr. Stefan Hock — Paul Barnay

Straßenbahnlinien: 5, 6, 15 (BedarfsHaltestelle Raimundtheater). 8, 18 G, 118, 157, L, M, 52, 58, 59
Stadtbahnstation Gumpendorferstraße

4
UHR

Samstag den 28. April 1934
Jugendvorstellung

4
UHR

Schatzgräber und Matrosen

Abenteuerstück in drei Akten von **Bernhard Blume**

Regie: Stefan Hock

Bühnenbilder: Karl Josefowics

Witwe Luu-und-lee	Grete Jorjsh
Tim, ihr Sohn	Hans Till
Baron Spinnaker	Paul Hansen
Thomas, Spinnakers Diener	Manfred Inger
Doktor Billhorn	Franz Rutschera
Kapitän Smollett	Otto Hilde
Silver	Karl Kalwoda
Hands	Erich Mikowiz
D'Brien } Matrosen	Leo Selenko
Gray	Alexander Brachtl
Ben Gunn	Leon Epp

Anfang 4 Uhr

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Ende 6 Uhr

Preise von 40 Groschen bis 2 Schilling

Garderobe frei

Programm 30 Groschen

Abends 8 Uhr: Straßenmusik

28. 4. 1934

Raimund



Theater

Direktion: Dr. Stefan Hoch — Paul Barnay

Straßenbahnlinien: 5, 6, 15 (BedarfsHaltestelle Raimundtheater). 8, 18 G, 118, 157, L, M, 52, 58, 59
Stadtbahnstation Gumpendorferstraße

Anfang 8 Uhr **Heute und täglich** Anfang 8 Uhr

Straßenmusik

Luftspiel mit Musik in drei Akten von **Paul Schurek**
Bearbeitung für das Raimund-Theater von **Hanns Saksman**
Regie: Paul Barnay

Fanny Brandl	.....	Hedwig Keller
Kathi Schimser	.....	Lotte Lang
Lina	.....	Uttila Hörbiger
Pfisterer	.....	Ludwig Stössel
Wenusch	.....	Manfred Inger
Kristufek	.....	Karl Kalwoda
Polizist	.....	Franz Rutschera

Die Dekorationen sind nach den Entwürfen von Karl Josefowics im Atelier Otto Klement gearbeitet
Das Lied „Ich bin ein armer, kleiner Straßensänger“ ist von Bruno Uher und Paul Reif, Worte von Beda
Die übrigen Lieder und die musikalische Einstudierung stammen von Erwin Frim
Die auf der Bühne verwendeten Musikinstrumente lieferte das Musikhaus Sternberg VI., Gumpendorferstr. 109

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Rassen-Eröffnung 1/2 8 Uhr **Anfang 8 Uhr** Ende vor 1/2 11 Uhr

Morgen und die folgenden Tage, Anfang 8 Uhr: **Straßenmusik**

Samstag den 28. April und Mittwoch den 2. Mai 1934, nachmittags 4 Uhr: **Jugendvorstellungen**

Schatzgräber und Matrosen

Abenteurerstück in drei Akten von Bernhard Blume

Volkstümliche Preise von 40 Groschen bis 2 Schilling

Sonntag den 29. April 1934, 4 Uhr: **Nachmittags-Aufführung zu kleinen Preisen**

Straßenmusik

Preise der Plätze
einschließlich
Garderobe-
gebühr

	2. Rang	1. Rang	Parterre
An Nachmittagen und Montag Abend	Von S — .50 aufwärts	Von S 1.50 aufwärts	Von S 3.— aufwärts
An allen Abenden einschl. Samstag und Sonntag	Von S — .70 aufwärts	Von S 1.50 aufwärts	Von S 4.— aufwärts

Garderobe **FREI**

Programm 30 Groschen

Kartenverkauf an den Tageskassen:	Theatergebäude, VI., Ballgasse 18-20	Tel. B-27-4-65	9 bis 5 Uhr
	Reise u. Verkehrsgef., I., Rotenturmstraße 20	Tel. R-26-0-50	9 bis 6 Uhr
	Oskar Gronners Kartenzentrale, I., Graben 28	Tel. U-22-4-45	9 bis 7 Uhr

Raimund



Theater

Direktion: Dr. Stefan Hoch — Paul Barnay

Straßenbahnlinien: 5, 6, 15 (BedarfsHaltestelle Raimundtheater), 8, 18 G, 118, 157, L, M, 52, 58, 59
Stadtbahnstation Gumpendorferstraße

4
UHR

Sonntag den 29. April 1934

Nachmittags-Aufführung
zu kleinen Preisen

4
UHR

Straßenmusik

Luftspiel mit Musik in drei Akten von **Paul Schurek**

Bearbeitung für das Raimund-Theater von **Hanns Saffmann**

Regie: Paul Barnay

Fanny Brandl	Hedwig Keller
Kathi Schimser	Lotte Lang
Büch.	Attila Hörbiger
Pfisterer	Ludwig Stössel
Wenusch	Manfred Jnger
Kristufel	Karl Kalwoda
Polizist	Franz Kutschera

Die Dekorationen sind nach den Entwürfen von Karl Josefowics im Atelier Otto Klement gearbeitet
Das Lied „Ich bin ein armer, kleiner Straßenfänger“ ist von Bruno Uher und Paul Reif, Worte von Beda
Die übrigen Lieder und die musikalische Einstudierung stammen von Erwin Frim
Die auf der Bühne verwendeten Musikinstrumente lieferte das Musikhaus Sternberg VI., Gumpendorferstr. 109

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Täglich abends 8 Uhr: **Straßenmusik**

Sonntag den 6. Mai 1934, 4 Uhr: **Nachmittags-Aufführung zu kleinen Preisen**

Straßenmusik

Preise der Plätze
einschließlich
Garderobe-
gebühr

	2. Rang	1. Rang	Parterre
An Nachmittagen und Montag Abend	Von S — .50 aufwärts	Von S 1.50 aufwärts	Von S 3.— aufwärts
An allen Abenden einschl. Samstag und Sonntag	Von S — .70 aufwärts	Von S 1.50 aufwärts	Von S 4.— aufwärts

Garderobe **FREI**

Programm 30 Groschen

Kartenverkauf an den Sagestaffen:	} Theatergebäude, VI., Wallgasse 18—20 Reise u. Verkehrsgef., I., Rotenturmstraße 20 Oskar Gronners Kartenzentrale, I., Graben 28	Tel. B-27-4-65	9 bis 5 Uhr
		Tel. R-26-0-50	9 bis 6 Uhr
		Tel. U-22-4-45	9 bis 7 Uhr

Raimund



Theater

Direktion: Dr. Stefan Hock — Paul Barnay

Straßenbahnlinien: 5, 6, 15 (BedarfsHaltestelle Raimundtheater), 8, 18 G, 18, 157, L, M, 52, 58, 59
Stadtbahnstation Gumpendorferstraße

Sonntag
den 29. April
8 Uhr



Sonntag
den 29. April
8 Uhr

Straßenmusik

Lustspiel mit Musik in drei Akten von **Paul Schurek**

Bearbeitung für das Raimund-Theater von **Hanns Saksmann**

Regie: Paul Barnay

Fanny Brandl	Hedwig Keller
Kathi Schimser	Lotte Lang
Lütk	Attila Hörbiger
Pfisterer	Ludwig Stössel
Wenusch	Manfred Jnger
Kristufel	Karl Kalwoda
Polizist	Franz Kutschera

Die Dekorationen sind nach den Entwürfen von Karl Josefowics im Atelier Otto Klement gearbeitet
Das Lied „Ich bin ein armer, kleiner Straßensänger“ ist von Bruno Uher und Paul Reif, Worte von Beda
Die übrigen Lieder und die musikalische Einstudierung stammen von Erwin Frim
Die auf der Bühne verwendeten Musikinstrumente lieferte das Musikhaus Sternberg VI., Gumpendorferstr. 109

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Täglich abends 8^{1/2}Uhr: **Straßenmusik**

Sonntag den 6. Mai 1934, 4 Uhr: **Nachmittags-Aufführung zu kleinen Preisen**

Straßenmusik

Preise der Plätze
einschließlich
Garderobe-
gebühr

	2. Rang	1. Rang	Parterre
An Nachmittagen und Montag Abend	Von S — .50 aufwärts	Von S 1.50 aufwärts	Von S 3.— aufwärts
An allen Abenden einschl. Samstag und Sonntag	Von S — .70 aufwärts	Von S 1.50 aufwärts	Von S 4.— aufwärts

Garderobe **FREI**

Programm **30 Groschen**

Kartenverkauf an den Sagastaffen:	} Theatergebäude, VI., Wallgasse 18—20 Reise u. Verkehrsgef., I., Rotenturmstraße 20 Dstar Gronners Kartenzentrale, I., Graben 28	Tel. B-27-4-65	9 bis 5 Uhr
		Tel. R-26-0-50	9 bis 6 Uhr
		Tel. U-22-4-45	9 bis 7 Uhr

30. 4. 1934

Raimund



Theater

Direktion: Dr. Stefan Hock — Paul Barnay

Straßenbahnlinien: 5, 6, 15 (BedarfsHaltestelle Raimundtheater), 8, 18 G, 18, 157, L, M, 52, 58, 59
Stadtbahnstation Gumpendorferstraße

Anfang 8 Uhr

Heute und täglich

Anfang 8 Uhr

Straßenmusik

Luftspiel mit Musik in drei Akten von Paul Schurek

Bearbeitung für das Raimund-Theater von Hanns Sakschmann

Regie: Paul Barnay

Fanny Brandl	.....	Hedwig Keller
Kathi Schimser	.....	Lotte Lang
Linn	.....	Attila Hörbiger
Pfisterer	.....	Ludwig Stössel
Wenusch	.....	Manfred Inger
Kristufek	.....	Karl Kalwoda
Polizist	.....	Franz Rutschera

Die Dekorationen sind nach den Entwürfen von Karl Josefowies im Atelier Otto Klement gearbeitet
Das Lied „Ich bin ein armer, kleiner Straßenfänger“ ist von Bruno Uher und Paul Reif, Worte von Beda
Die übrigen Lieder und die musikalische Einstudierung stammen von Erwin Grim
Die auf der Bühne verwendeten Musikinstrumente lieferte das Musikhaus Sternberg VI., Gumpendorferstr. 109

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Täglich abends 8 Uhr: **Straßenmusik**

Sonntag den 6. Mai 1934, 4 Uhr: **Nachmittags-Aufführung zu kleinen Preisen**

Straßenmusik

Preise der Plätze
einschließlich
Garderobe-
gebühr

	2. Rang	1. Rang	Parterre
An Nachmittagen und Montag Abend	Von S — .50 aufwärts	Von S 1.50 aufwärts	Von S 3.— aufwärts
An allen Abenden einschl. Samstag und Sonntag	Von S — .70 aufwärts	Von S 1.50 aufwärts	Von S 4.— aufwärts

Garderobe **FREI**

Programm 30 Groschen

Kartenverkauf an den Tageskassen:	} Theatergebäude, VI., Ballgasse 18—20 Reise u. Verkehrsgef., I., Rotenturmstraße 20 Oskar Cronners Kartenzentrale, I., Graben 28	Tel. B-27-4-65	9 bis 5 Uhr
		Tel. R-26-0-50	9 bis 6 Uhr
		Tel. U-22-4-45	9 bis 7 Uhr

Raimund



Theater

Direktion: Dr. Stefan Hoč — Paul Barnay

Straßenbahnlinien: 5, 6, 15 (BedarfsHaltestelle Raimundtheater), 8, 18 G., 18, 157, L, M, 52, 58, 59
 Stadtbahnstation Gumpendorferstraße

4
UHR

Sonntag den 6. Mai 1934
Nachmittags-Aufführung
 zu kleinen Preisen

4
UHR

Straßenmusik

Luftspiel mit Musik in drei Akten von **Paul Schurek**

Bearbeitung für das Raimund-Theater von **Hanns Saksman**

Regie: Paul Barnay

Fanny Brandl	Hedwig Keller
Kathi Schimser	Lotte Lang
Lütk	Attila Hörbiger
Pfisterer	Ludwig Stössel
Wenusch	Manfred Jnger
Kristufel	Karl Kalwoda
Polizist	Franz Kutschera

Die Dekorationen sind nach den Entwürfen von Karl Josefowics im Atelier Otto Klement gearbeitet
 Das Lied „Ich bin ein armer, kleiner Straßensänger“ ist von Bruno Uher und Paul Reif, Worte von Beda
 Die übrigen Lieder und die musikalische Einstudierung stammen von Erwin Freim
 Die auf der Bühne verwendeten Musikinstrumente lieferte das Musikhaus Sternberg VI., Gumpendorferstr. 109

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Täglich abends 8 Uhr: **Straßenmusik**

Preise der Plätze
 einschließlich
Garderobe-
gebühr

	2. Rang	1. Rang	Parterre
An Nachmittagen und Montag Abend	Von S — .50 aufwärts	Von S 1.50 aufwärts	Von S 3.— aufwärts
An allen Abenden einschl. Samstag und Sonntag	Von S — .70 aufwärts	Von S 1.50 aufwärts	Von S 4.— aufwärts

Garderobe **FREI**

Programm **30 Groschen**

Kartenverkauf an den Tageskassen:	} Theatergebäude, VI., Wallgasse 18—20 Reise u. Verkehrsgef., I., Rotenturmstraße 20 Oskar Gronners Kartenzentrale, I., Graben 28	Tel. B-27-4-65	9 bis 5 Uhr
		Tel. R-26-0-50	9 bis 6 Uhr
		Tel. U-22-4-45	9 bis 7 Uhr

7. Mai 1934

Raimund



Theater

Direktion: Dr. Stefan Hock — Paul Barnay

Straßenbahnlinien: 5, 6, 15 (BedarfsHaltestelle Raimundtheater), 8, 18 G, 18, 157, L, M, 52, 58, 59
Stadtbahnstation Gumpendorferstraße

Anfang 8 Uhr **Heute und täglich** Anfang 8 Uhr

Straßenmusik

Lustspiel mit Musik in drei Akten von **Paul Schurek**

Bearbeitung für das Raimund-Theater von **Hanns Salmann**

Regie: Paul Barnay

Fanny Brandl	.....	Hedwig Keller
Kathi Schimser	.....	Lotte Lang
Lina	.....	Attila Hörbiger
Pfisterer	.....	Ludwig Stössel
Wenusch	.....	Manfred Inger
Kristufek	.....	Karl Kalwoda
Polizist	.....	Franz Rutschera

Die Dekorationen sind nach den Entwürfen von Karl Josefowics im Atelier Otto Klement gearbeitet
Das Lied „Ich bin ein armer, kleiner Straßenfänger“ ist von Bruno Uher und Paul Reif, Worte von Beda

Die übrigen Lieder und die musikalische Einstudierung stammen von Erwin Frim

Die auf der Bühne verwendeten Musikinstrumente lieferte das Musikhaus Sternberg VI., Gumpendorferstr. 109

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Täglich abends 8 Uhr: **Straßenmusik**

Donnerstag, 10. und Sonntag, 13. Mai 1934, 4 Uhr: **Nachm.-Auführungen zu kleinen Preisen**

Straßenmusik

Preise der Plätze
einschließlich
Garderobe-
gebühr

	2. Rang	1. Rang	Parterre
An Nachmittagen und Montag Abend	Von S — .50 aufwärts	Von S 1.50 aufwärts	Von S 3.— aufwärts
An allen Abenden einschl. Samstag und Sonntag	Von S — .70 aufwärts	Von S 1.50 aufwärts	Von S 4.— aufwärts

Garderobe **FREI**

Programm 30 Groschen

Kartenverkauf an den Tageskassen:	} Theatergebäude, VI., Wallgasse 18—20	Tel. B-27-4-65	9 bis 5 Uhr	
		Reise u. Verkehrsgef., I., Rotenturmstraße 20	Tel. R-26-0-50	9 bis 6 Uhr
			Oskar Gronners Kartenzentrale, I., Graben 28	Tel. U-22-4-45	9 bis 7 Uhr

Raimund



Theater

Direktion: Dr. Stefan Hod — Paul Barnay

Straßenbahnlinien: 5, 6, 15 (BedarfsHaltestelle Raimundtheater), 8, 18, G, 18, 157, L, M, 52, 58, 59
Stadtbahnstation Gumpendorferstraße

4
UHR

Donnerstag den 10. Mai 1934

Nachmittags-Aufführung
zu kleinen Preisen

4
UHR

Straßenmusik

Lustspiel mit Musik in drei Akten von **Paul Schurek**

Bearbeitung für das Raimund-Theater von **Hanns Saksman**

Regie: Paul Barnay

Fanny Brandl	.....	Hedwig Keller
Kathi Schimsler	.....	Lotte Lang
Lina	.....	Attila Hörbiger
Pfisterer	.....	Ludwig Stössel
Wenusch	.....	Manfred Inger
Kristufel	.....	Karl Kalwoda
Polizist	.....	Franz Rutschera

Die Dekorationen sind nach den Entwürfen von Karl Josefowics im Atelier Otto Klement gearbeitet
Das Lied „Ich bin ein armer, kleiner Straßensänger“ ist von Bruno Uher und Paul Reif, Worte von Beda
Die übrigen Lieder und die musikalische Einstudierung stammen von Erwin Frim
Die auf der Bühne verwendeten Musikinstrumente lieferte das Musikhaus Sternberg VI., Gumpendorferstr. 109

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Täglich abends 8 Uhr: **Straßenmusik**

Sonntag, 13. Mai 1934, 4 Uhr: **Nachm.-Aufführungen zu kleinen Preisen**

Straßenmusik

	2. Rang	1. Rang	Parterre
An Nachmittagen und Montag Abend	Von S — .50 aufwärts	Von S 1.50 aufwärts	Von S 3.— aufwärts
An allen Abenden einschl. Samstag und Sonntag	Von S — .70 aufwärts	Von S 1.50 aufwärts	Von S 4.— aufwärts

Garderobe **FREI**

Programm **30 Groschen**

Kartenverkauf } Theatergebäude, VI., Wallgasse 18—20 Tel. B-27-4-65 9 bis 5 Uhr
 an den } Reise u. Verkehrsgef., I., Rotenturmstraße 20 Tel. R-26-0-50 9 bis 6 Uhr
 Tageskassen: } Dstar Gronners Kartenzentrale, I., Graben 28 Tel. U-22-4-45 9 bis 7 Uhr

11. 5. 1934

Raimund



Theater

Direktion: Dr. Stefan Hock — Paul Barnay

Straßenbahnlinien: 5, 6, 15 (BedarfsHaltestelle Raimundtheater), 8, 18 G, 18, 157, L, M, 52, 58, 59
Stadtbahnstation Gumpendorferstraße

Anfang 8 Uhr **Heute und täglich** Anfang 8 Uhr

Straßenmusik

Luftspiel mit Musik in drei Akten von **Paul Schurek**

Bearbeitung für das Raimund-Theater von **Hanns Saffmann**

Regie: Paul Barnay

Fanny Brandl	Hedwig Keller
Kathi Schimser	Lotte Lang
Bünt	Attila Hörbiger
Pfisterer	Ludwig Stössel
Wenusch	Manfred Inger
Kristufel	Karl Kalwoda
Polizist	Franz Rutschera

Die Dekorationen sind nach den Entwürfen von Karl Josefowics im Atelier Otto Klement gearbeitet
Das Lied „Ich bin ein armer, kleiner Straßenfänger“ ist von Bruno Uher und Paul Reif, Worte von Beda

Die übrigen Lieder und die musikalische Einstudierung stammen von Erwin Frim

Die auf der Bühne verwendeten Musikinstrumente lieferte das Musikhaus Sternberg VI., Gumpendorferstr. 109

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Täglich abends 8 Uhr: **Straßenmusik**

Sonntag, 13. Mai 1934, 4 Uhr: **Nachmittags-Aufführung zu kleinen Preisen**

Straßenmusik

Preise der Plätze einschließlich Garderobengebühr	2. Rang	1. Rang	Parterre
	An Nachmittagen und Montag Abend	Von S — .50 aufwärts	Von S 1.50 aufwärts	Von S 3.— aufwärts
An allen Abenden einschl. Samstag und Sonntag	Von S — .70 aufwärts	Von S 1.50 aufwärts	Von S 4.— aufwärts

Garderobe **FREI**

Programm 30 Groschen

Kartenverkauf an den Tageskassen:	} Theatergebäude, VI., Wallgasse 18—20 Reise u. Verkehrsgef., I., Rotenturmstraße 20 Oskar Gronners Kartenzentrale, I., Graben 28	Tel. B-27-4-65	9 bis 5 Uhr
		Tel. R-26-0-50	9 bis 6 Uhr
		Tel. U-22-4-45	9 bis 7 Uhr

RAIMUND-THEATER

Wien, VI., Wallgasse 18

Samstag, den 12. Mai 1934

„Die Ausgestossenen“

Volksstück in 3 Aufzügen

von

HANS PERNHAUPT

Regie: Hans Lederer

Personen:

Marie Hausner	.....	Alexandra Herrmann
Anton		Hans Pernhaupt
Karl	} deren Kinder	Heinz Altringen
Fanni		Franzi Kraemer
Anna Kunert, eine Blinde	.....	Lilli Kuthan
Roserl Urban, Fannis Freundin	.....	Karry Herlinger
Ignaz Winkler, Fabrikant	.....	Willy Schützner
Frau Krutil, eine Nachbarin	.....	Emmy Bogner
Frau Zangerl, Hausbesorgerin	.....	Anni Ellersdorfer
Fritz Kern	} Arbeitskolleg. Karls	Berthold Sene
Franz Lang		Karl Renner
Heinrich Schreiber		Harry Bartl
Leopold Pointner		Georg Rosner

Ort der Handlung: Wien

Zeit: Gegenwart

Nach dem 1. Akt 10 Minuten Pause

Nach dem 2. Akt 15 Minuten Pause

Preis 20 Groschen

Raimund



Theater

Direktion: Dr. Stefan Hock — Paul Barnay

Straßenbahnlinien: 5, 6, 15 (BedarfsHaltestelle Raimundtheater), 8, 18 G., 18, 157, L, M, 52, 58, 59
 Stadtbahnstation Gumpendorferstraße

4
UHR

Sonntag den 13. Mai 1934
Nachmittags-Aufführung
 zu kleinen Preisen

4
UHR

Straßenmusik

Lustspiel mit Musik in drei Akten von **Paul Schurek**

Bearbeitung für das Raimund-Theater von **Hanns Salmann**

Regie: Paul Barnay

Fanny Brandl	Hedwig Keller
Kathi Schimser	Lotte Lang
Lütk	Attila Hörbiger
Pfisterer	Ludwig Stössel
Wenusch	Manfred Inger
Kristufek	Karl Kalwoda
Polizist	Franz Rutschera

Die Dekorationen sind nach den Entwürfen von Karl Josefowics im Atelier Otto Klement gearbeitet
 Das Lied „Ich bin ein armer, kleiner Straßensänger“ ist von Bruno Uher und Paul Reif, Worte von Beda

Die übrigen Lieder und die musikalische Einstudierung stammen von Erwin Frim

Die auf der Bühne verwendeten Musikinstrumente lieferte das Musikhaus Sternberg VI., Gumpendorferstr. 109

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Täglich abends 8 Uhr: **Straßenmusik**

Preise der Plätze einschließlich Garderobengebühr	2. Rang	1. Rang	Parterre
	An Nachmittagen und Montag Abend	Von S — .50 aufwärts	Von S 1.50 aufwärts	Von S 3.— aufwärts
An allen Abenden einschl. Samstag und Sonntag	Von S — .70 aufwärts	Von S 1.50 aufwärts	Von S 4.— aufwärts

Garderobe **FREI**

Programm 30 Groschen

Kartenverkauf an den Tageskassen:	Theatergebäude, VI., Wallgasse 18—20 Reise u. Verkehrsgef., I., Rotenturmstraße 20 Oskar Grönners Kartenzentrale, I., Graben 28	Tel. B-27-4-65	9 bis 5 Uhr
		Tel. R-26-0-50	9 bis 6 Uhr
		Tel. U-22-4-45	9 bis 7 Uhr

Aber behördliche Anordnung sind Oberkleider, Schirme und Stöcke an den Garderoben abzugeben. Nach den Bestimmungen der behördlich genehmigten Hausordnung haben Damen und Herren im Zuschauer- raume (Bogenplätze ausgenommen) die Hüte abzunehmen. Belegen der Sitzplätze ist behördlich untersagt.

14. 5. 1934

Raimund Theater



Direktion: Dr. Stefan Hod — Paul Barnay

Straßenbahnlinien: 5, 6, 15 (BedarfsHaltestelle Raimundtheater), 8, 18 G, 18, 157, I., M. 52, 58, 59
Stadtbahnstation Gumpendorferstraße

Anfang 8 Uhr Heute und täglich Anfang 8 Uhr

Straßenmusik

Luftspiel mit Musik in drei Akten von **Paul Schurek**
Bearbeitung für das Raimund-Theater von **Hanns Saffmann**
Regie: Paul Barnay

Fanny Brandl	Hedwig Keller
Kathi Schimser	Lotte Lang
Link	Attila Hörbiger
Pfisterer	Ludwig Stössel
Wenusch	Manfred Inger
Kristufek	Karl Kalwoda
Polizist	Franz Rutschera

Die Dekorationen sind nach den Entwürfen von Karl Josefowics im Atelier Otto Klement gearbeitet
Das Lied „Ich bin ein armer, kleiner Straßensänger“ ist von Bruno Uher und Paul Reif, Worte von Beda
Die übrigen Lieder und die musikalische Einstudierung stammen von Erwin Grim
Die auf der Bühne verwendeten Musikinstrumente lieferte das Musikhaus Sternberg VI., Gumpendorferstr. 109

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Täglich abends 8 Uhr und Samstag den 19. Mai, zum 75. Male: **Straßenmusik**

An beiden Pfingstfeiertagen:

Samstag, 20. u. Montag, 21. Mai 1934, 4 Uhr: **Nachmittags-Aufführungen zu kleinen Preisen**
Straßenmusik

Preise der Plätze einschließlich Garderobengebühr	2. Rang	1. Rang	Parterre
	An Nachmittagen und Montag Abend	Von S — .50 aufwärts	Von S 1.50 aufwärts	Von S 3.— aufwärts
An allen Abenden einschl. Samstag und Sonntag	Von S — .70 aufwärts	Von S 1.50 aufwärts	Von S 4.— aufwärts

Garderobe **FREI** Programm 30 Groschen

Kartenverkauf an den Tageskassen:	} Theatergebäude, VI., Wallgasse 18—20 Reise u. Verkehrsges., I., Rotenturmstraße 20 Oskar Gronners Kartenzentrale, I., Graben 28	Del. B-27-4-65	9 bis 5 Uhr
		Del. R-26-0-50	9 bis 6 Uhr
		Del. U-22-4-45	9 bis 7 Uhr

Raimund



Theater

Direktion: Dr. Stefan Hod — Paul Barnay

Straßenbahnlinien: 5, 6, 15 (BedarfsHaltestelle Raimundtheater), 8, 18 G., 18, 157, L, M, 52, 58, 59
Stadtbahnstation Gumpendorferstraße

Samstag den 19. Mai 1934, Anfang 8 Uhr



Straßenmusik

Luftspiel mit Musik in drei Akten von **Paul Schurek**
Bearbeitung für das Raimund-Theater von **Hanns Salmann**
Regie: Paul Barnay

Fanny Brandl	.....	Hedwig Keller
Kathi Schimsler	.....	Lotte Lang
Lüft	.....	Attila Hörbiger
Pfisterer	.....	Ludwig Stössel
Wenusch	.....	Manfred Inger
Kristufek	.....	Karl Kalwoda
Polizist	.....	Franz Rutschera

Die Dekorationen sind nach den Entwürfen von Karl Josefowies im Atelier Otto Klement gearbeitet
Das Lied „Ich bin ein armer, kleiner Straßenfänger“ ist von Bruno Uher und Paul Reif, Worte von Beda
Die übrigen Lieder und die musikalische Einstudierung stammen von Erwin Frim
Die auf der Bühne verwendeten Musikinstrumente lieferte das Musikhaus Sternberg VI., Gumpendorferstr. 109

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Sonntag den 20. Mai und täglich abends 8 Uhr: **Straßenmusik**

An beiden Pfingstfeiertagen:

Sonntag, 20. u. Montag, 21. Mai 1934, 4 Uhr: **Nachmittags-Aufführungen zu kleinen Preisen**
Straßenmusik

	2. Rang	1. Rang	Parterre
Preise der Plätze einschließlich Garderobengebühr	An Nachmittagen und Montag Abend Von S — .50 aufwärts	Von S 1.50 aufwärts	Von S 3.— aufwärts
	An allen Abenden einschl. Samstag und Sonntag Von S — .70 aufwärts	Von S 1.50 aufwärts	Von S 4.— aufwärts

Garderobe **FREI**

Programm 30 Groschen

Kartenverkauf an den Sageskassen:	} Theatergebäude, VI., Wallgasse 18-20 Reise u. Verkehrsgef., I., Rotenturmstraße 20 Oskar Gronners Kartenzentrale, I., Graben 28	Tel. B-27-4-65	9 bis 5 Uhr
		Tel. R-26-0-50	9 bis 6 Uhr
		Tel. U-22-4-45	9 bis 7 Uhr

Raimund



Theater

Direktion: Dr. Stefan Hock — Paul Barnay

Straßenbahnlinien: 5, 6, 15 (BedarfsHaltestelle Raimundtheater), 8, 18 G, 118, 157, L, M, 52, 58, 59'
 Stadtbahnstation Gumpendorferstraße

4
UHR

Pfingstsonntag, 20. u. Pfingstmontag, 21. Mai

Nachmittags-Aufführungen

zu kleinen Preisen

4
UHR

Straßenmusik

Luftspiel mit Musik in drei Akten von **Paul Schurek**

Bearbeitung für das Raimund-Theater von **Hanns Saksman**

Regie: Paul Barnay

Fanny Brandl	.....	Hedwig Keller
Kathi Schimser	.....	Lotte Lang
Vimf	.....	Attila Hörbiger
Pfisterer	.....	Ludwig Stössel
Wenusch	.....	Manfred Inger
Kristufek	.....	Karl Kalwoda
Polizist	.....	Franz Rutschera

Die Dekorationen sind nach den Entwürfen von Karl Josefowics im Atelier Otto Klement gearbeitet

Das Lied „Ich bin ein armer, kleiner Straßensänger“ ist von Bruno Uher und Paul Reif, Worte von Beda

Die übrigen Lieder und die musikalische Einstudierung stammen von Erwin Frim

Die auf der Bühne verwendeten Musikinstrumente lieferte das Musikhaus Sternberg VI., Gumpendorferstr. 109

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Morgen und die folgenden Tage, Anfang 8 Uhr: **Straßenmusik**

Sonntag, 27. Mai 1934, 4 Uhr: **Nachmittags-Aufführung zu kleinen Preisen**

Straßenmusik

Preise der Plätze
einschließlich
Garderobe-
gebühr

	2. Rang	1. Rang	Parterre
An Nachmittagen und Montag Abend	Von S — .50 aufwärts	Von S 1.50 aufwärts	Von S 3.— aufwärts
An allen Abenden einschl. Samstag und Sonntag	Von S — .70 aufwärts	Von S 1.50 aufwärts	Von S 4.— aufwärts

Garderobe **FREI**

Programm **30 Groschen**

Kartenverkauf
an den
Tagesstätten:

Theatergebäude, VI., Wallgasse 18—20
 Reise u. Verkehrsgef., I., Rotenturmstraße 20
 Oskar Gronners Kartenzentrale, I., Graben 28

Tel. B-27-4-65 9 bis 5 Uhr
 Tel. R-26-0-50 9 bis 6 Uhr
 Tel. U-22-4-45 9 bis 7 Uhr

20. 5. 1934

Raimund



Theater

Direktion: Dr. Stefan Hock — Paul Barnay

Straßenbahnlinien: 5, 6, 15 (BedarfsHaltestelle Raimundtheater), 8, 18 G, 118, 157, L, M, 52, 58, 59
Stadtbahnstation Gumpendorferstraße

Anfang 8 Uhr

Heute und täglich

Anfang 8 Uhr

Straßenmusik

Luftspiel mit Musik in drei Akten von **Paul Schurek**

Bearbeitung für das Raimund-Theater von **Hanns Sakschmann**

Regie: Paul Barnay

Fanny Brandl	Hedwig Keller
Kathi Schimser	Lotte Lang
Lini	Attila Hörbiger
Pfisterer	Ludwig Stössel
Wenusch	Manfred Inger
Kristufek	Karl Kalwoda
Polizist	Franz Rutschera

Die Dekorationen sind nach den Entwürfen von Karl Josefowics im Atelier Otto Klement gearbeitet

Das Lied „Ich bin ein armer, kleiner Straßensänger“ ist von Bruno Uher und Paul Reif, Worte von Beda
Die übrigen Lieder und die musikalische Einstudierung stammen von Erwin Frim

Die auf der Bühne verwendeten Musikinstrumente lieferte das Musikhaus Sternberg VI., Gumpendorferstr. 109

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Morgen und die folgenden Tage, Anfang 8 Uhr: **Straßenmusik**

An beiden Pfingstfeiertagen:

Sonntag, 20. u. Montag, 21. Mai 1934, 4 Uhr: **Nachmittags-Aufführungen zu kleinen Preisen**
Straßenmusik

Preise der Plätze einschließlich Garderobengebühr	2. Rang		1. Rang	Parterre
	An Nachmittagen und Montag Abend	Von S — .50 aufwärts	Von S 1.50 aufwärts	Von S 3.— aufwärts	Von S 4.— aufwärts
An allen Abenden einschl. Samstag und Sonntag	Von S — .70 aufwärts	Von S 1.50 aufwärts	Von S 3.— aufwärts	Von S 4.— aufwärts

Garderobe **FREI**

Programm **30 Groschen**

Kartenverkauf an den Tageskassen:	} Theatergebäude, VI., Wallgasse 18—20 Reise u. Verkehrsgef., I., Rotenturmstraße 20 Oskar Gronners Kartenzentrale, I., Graben 28	Tel. B-27-4-65	9 bis 5 Uhr
		Tel. R-26-0-50	9 bis 6 Uhr
		Tel. U-22-4-45	9 bis 7 Uhr

Raimund



Theater

21. 5. 1934

Direktion: Dr. Stefan Hock — Paul Barnay

Straßenbahnlinien: 5, 6, 15 (BedarfsHaltestelle Raimundtheater), 8, 18 G, 118, 157, L, M, 52, 58, 59, Stadtbahnstation Gumpendorferstraße

Anfang 8 Uhr

Heute und täglich

Anfang 8 Uhr

Straßenmusik

Luftspiel mit Musik in drei Akten von Paul Schurek

Bearbeitung für das Raimund-Theater von Hanns Saffmann

Regie: Paul Barnay

Fanny Brandl	Hedwig Keller
Kathi Schimser	Lotte Lang
Lütk	Attila Hörbiger
Pfisterer	Ludwig Stössel
Wenusch	Manfred Inger
Kristufel	Karl Kalwoda
Polizist	Franz Rutschera

Die Dekorationen sind nach den Entwürfen von Karl Josefowics im Atelier Otto Klement gearbeitet

Das Lied „Ich bin ein armer, kleiner Straßensänger“ ist von Bruno Uher und Paul Reif, Worte von Beda Die übrigen Lieder und die musikalische Einstudierung stammen von Erwin Feim

Die auf der Bühne verwendeten Musikinstrumente lieferte das Musikhaus Sternberg VI., Gumpendorferstr. 109

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Morgen und die folgenden Tage, Anfang 8 Uhr: **Straßenmusik**

Sonntag, 27. Mai 1934, 4 Uhr: **Nachmittags-Aufführung zu kleinen Preisen**

Straßenmusik

Preise der Plätze
einschließlich
Garderobe-
gebühr

	2. Rang	1. Rang	Parterre
An Nachmittagen und Montag Abend	Von S — .50 aufwärts	Von S 1.50 aufwärts	Von S 3.— aufwärts
An allen Abenden einschl. Samstag und Sonntag	Von S —.70 aufwärts	Von S 1.50 aufwärts	Von S 4.— aufwärts

Garderobe **FREI**

Programm **30 Groschen**

Kartenverkauf an den Tageskassen:	Theatergebäude, VI., Ballgasse 18—20	Tel. B-27-4-65	9 bis 5 Uhr
	Reise u. Verkehrsgef., I., Rotenturmstraße 20	Tel. R-26-0-50	9 bis 6 Uhr
	Oskar Gronners Kartenzentrale, I., Graben 28	Tel. U-22-4-45	9 bis 7 Uhr

Raimund



Theater

Direktion: Dr. Stefan Hod — Paul Barnay

Straßenbahnlinien: 5, 6, 15 (BedarfsHaltestelle Raimundtheater), 8, 18 G, 118, 157, L, M, 52, 58, 59, Stadtbahnstation Gumpendorferstraße

4
UHR

Sonntag den 27. Mai 1934

**Nachmittags-Aufführungen
zu kleinen Preisen**

4
UHR

Straßenmusik

Lustspiel mit Musik in drei Akten von Paul Schurek
Bearbeitung für das Raimund-Theater von Hanns Saffmann
Regie: Paul Barnay

Fanny Brandl	Hedwig Keller
Kathi Schimser	Lotte Lang
Lina	Hans Frank
Pfisterer	Ludwig Stöffel
Wenusch	Manfred Inger
Kristufek	Karl Kalwoda
Polizist	Franz Rutschera

Die Dekorationen sind nach den Entwürfen von Karl Josefowics im Atelier Otto Klement gearbeitet
Das Lied „Ich bin ein armer, kleiner Straßensänger“ ist von Bruno Uher und Paul Reif, Worte von Beda
Die übrigen Lieder und die musikalische Einstudierung stammen von Erwin Frim
Die auf der Bühne verwendeten Musikinstrumente lieferte das Musikhaus Sternberg, VI., Gumpendorferstr. 109

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Morgen und die folgenden Tage, Anfang 8 Uhr: **Straßenmusik**
Sonntag, 3. Juni 1934, 4 Uhr: **Nachmittags-Aufführung zu kleinen Preisen**
Straßenmusik

	2. Rang	1. Rang	Parterre
An Nachmittagen und Montag Abend	Von S — .50 aufwärts	Von S 1.50 aufwärts	Von S 3.— aufwärts
An allen Abenden einschl. Samstag und Sonntag	Von S — .70 aufwärts	Von S 1.50 aufwärts	Von S 4.— aufwärts

Garderobe **FREI**

Programm 30 Groschen

Kartenverkauf an den Sagastaffen:	Theatergebäude, VI., Wallgasse 18—20	Tel. B-27-4-65	9 bis 5 Uhr
	Reise u. Verkehrsgef., I., Rotenturmstraße 20	Tel. R-26-0-50	9 bis 6 Uhr
	Oskar Gronners Kartenzentrale, I., Graben 28	Tel. U-22-4-45	9 bis 7 Uhr

27. 5. 1934

Raimund



Theater

Direktion: Dr. Stefan Hock — Paul Barnay

Straßenbahnlinien: 5, 6, 15 (BedarfsHaltestelle Raimundtheater), 8, 18 G, 118, 157, L, M, 52, 58, 59, Stadtbahnstation Gumpendorferstraße

Anfang 8 Uhr

Heute und täglich

Anfang 8 Uhr

Straßenmusik

Lustspiel mit Musik in drei Akten von Paul Schurek

Bearbeitung für das Raimund-Theater von Hanns Sazmann

Regie: Paul Barnay

Fanny Brandl	Hedwig Keller
Kathi Schimser	Lotte Lang
Lütk	Hans Frank
Pfisterer	Ludwig Stöffel
Wenusch	Manfred Inger
Kristufek	Karl Kalwoda
Polizist	Franz Kutschera

Die Dekorationen sind nach den Entwürfen von Karl Josefowics im Atelier Otto Klement gearbeitet
Das Lied „Ich bin ein armer, kleiner Straßensänger“ ist von Bruno Uher und Paul Reif, Worte von Beda
Die übrigen Lieder und die musikalische Einstudierung stammen von Erwin Frim
Die auf der Bühne verwendeten Musikinstrumente lieferte das Musikhaus Sternberg, VI., Gumpendorferstr. 109

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Morgen und die folgenden Tage, Anfang 8 Uhr: **Straßenmusik**

Sonntag, 3. Juni 1934, 4 Uhr: **Nachmittags-Aufführung zu kleinen Preisen**

Straßenmusik

Preise der Plätze einschließlich Garderobengebühr

	2. Rang	1. Rang	Parterre
An Nachmittagen und Montag Abend	Von S — .50 aufwärts	Von S 1.50 aufwärts	Von S 3.— aufwärts
An allen Abenden einschl. Samstag und Sonntag	Von S — .70 aufwärts	Von S 1.50 aufwärts	Von S 4.— aufwärts

Garderobe **FREI**

Programm **30 Groschen**

Kartenverkauf an den Tageskassen:	} Theatergebäude, VI., Wallgasse 18—20 Reise u. Verkehrsgef., I., Rotenturmstraße 20 Oskar Gronners Kartenzentrale, I., Graben 28	Tel. B-27-4-65	9 bis 5 Uhr
		Tel. R-26-0-50	9 bis 6 Uhr
		Tel. U-22-4-45	9 bis 7 Uhr

Raimund



Theater

Direktion: Dr. Stefan Hock — Paul Barnay

Straßenbahnlinien: 5, 6, 15 (BedarfsHaltestelle Raimundtheater), 8, 18 G, 118, 157, L, M, 52, 58, 59
Stadtbahnstation Gumpendorferstraße

4
UHR

Sonntag den 3. Juni 1934
Nachmittags-Aufführung
zu kleinen Preisen

4
UHR

Straßenmusik

Lustspiel mit Musik in drei Akten von Paul Schurek

Bearbeitung für das Raimund-Theater von Hanns Sakhmann

Regie: Paul Barnay

Fanny Brandl	Hedwig Keller
Kathi Schimser	Lotte Lang
Lümf	Hans Frank
Pfisterer	Ludwig Stössel
Wenusch	Manfred Inger
Kristufek	Karl Kalwoda
Polizist	Leo Selenko

Die Dekorationen sind nach den Entwürfen von Karl Josefowics im Atelier Otto Klement gearbeitet
Das Lied „Ich bin ein armer, kleiner Straßensänger“ ist von Bruno Uher und Paul Reif, Worte von Beda
Die übrigen Lieder und die musikalische Einstudierung stammen von Erwin Frim
Die auf der Bühne verwendeten Musikinstrumente lieferte das Musikhaus Sternberg, VI., Gumpendorferstr. 109

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{2}$ 4 Uhr

Anfang 4 Uhr

Ende gegen 6 Uhr

Täglich abends 8 Uhr: **Straßenmusik**

Kartenverkauf an den Tageskassen:	} Theatergebäude, VI., Wallgasse 18—20	Tel. B-27-4-65	9 bis 5 Uhr	
		} Reise- u. Verkehrsgef., I., Rotenturmstraße 20	Tel. R-26-0-50	9 bis 6 Uhr
			} Oskar Gronners Kartenzentrale, I., Graben 28	Tel. U-22-4-45	9 bis 7 Uhr

Garderobe **FREI**

Programm 30 Groschen

Raimund Theater



Direktion: Dr. Stefan Hod — Paul Barnay

Straßenbahnlinien: 5, 6, 15 (BedarfsHaltestelle Raimundtheater), 8, 18 G, 118, 157, L, M, 52, 58, 59,
 Stadtbahnstation Gumpendorferstraße

Samstag den 9. Juni 1934, Anfang 8 Uhr



Straßenmusik

Luftspiel mit Musik in drei Akten von Paul Schurek
 Bearbeitung für das Raimund-Theater von Hanns Sakmann
 Regie: Paul Barnay

Fanny Brandl	Hedwig Keller
Kathi Schimser	Lotte Lang
Lütk	Hans Frank
Pfisterer	Ludwig Stöffel
Wemusch	Manfred Inger
Kristussek	Karl Kalwoda
Polizist	Leo Selenko

Die Dekorationen sind nach den Entwürfen von Karl Josefowics im Atelier Otto Klement gearbeitet
 Das Lied „Ich bin ein armer, kleiner Straßenjänger“ ist von Bruno Uher und Paul Reif, Worte von Beda
 Die übrigen Lieder und die musikalische Einstudierung stammen von Erwin Frim
 Die auf der Bühne verwendeten Musikinstrumente lieferte das Musikhaus Sternberg, VI., Gumpendorferstr. 109

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Morgen und die folgenden Tage, Anfang 8 Uhr: **Straßenmusik**
 Sonntag, 10. Juni 1934, 4 Uhr: **Nachmittags-Aufführung zu kleinen Preisen**
Straßenmusik

	2. Rang	1. Rang	Parterre
An Nachmittagen und Montag Abend	Von S — .50 aufwärts	Von S 1.50 aufwärts	Von S 3.— aufwärts
An allen Abenden einschl. Samstag und Sonntag	Von S — .70 aufwärts	Von S 1.50 aufwärts	Von S 4.— aufwärts

Garderobe **FREI** Programm 30 Groschen

Kartenverkauf an den Tageskassen: } Theatergebäude, VI., Wallgasse 18—20
 } Reife u. Verkehrsgef., I., Rotenturmstraße 20
 } Oskar Gronners Kartenzentrale, I., Graben 28
 Tel. B-27-4-65 9 bis 5 Uhr
 Tel. R-26-0-50 9 bis 6 Uhr
 Tel. U-22-4-45 9 bis 7 Uhr

Raimund



Theater

Direktion: Dr. Stefan Hock — Paul Barnay

Straßenbahnlinien: 5, 6, 15 (BedarfsHaltestelle Raimundtheater), 8, 18 G, 118, 157, L, M, 52, 58, 59
Stadtbahnstation Gumpendorferstraße

4
UHR

Sonntag den 10. Juni 1934
Nachmittags-Aufführung
zu kleinen Preisen

4
UHR

Straßenmusik

Luftspiel mit Musik in drei Akten von Paul Schurek

Bearbeitung für das Raimund-Theater von Hanns Sakmann

Regie: Paul Barnay

Fanny Brandl	Hedwig Keller
Kathi Schimser	Lotte Lang
Lünt	Hans Frank
Pfisterer	Ludwig Stössel
Wenusch	Manfred Inger
Kristufel	Karl Kalwoda
Polizist	Leo Selento

Die Dekorationen sind nach den Entwürfen von Karl Josefowics im Atelier Otto Klement gearbeitet
Das Lied „Ich bin ein armer, kleiner Straßensänger“ ist von Bruno Uher und Paul Reif, Worte von Beda
Die übrigen Lieder und die musikalische Einstudierung stammen von Erwin Frim
Die auf der Bühne verwendeten Musikinstrumente lieferte das Musikhaus Sternberg, VI., Gumpendorferstr. 109

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{2}$ 4 Uhr

Anfang 4 Uhr

Ende gegen 6 Uhr

Täglich abends 8 Uhr: **Straßenmusik**

Kartenverkauf an den Tageskassen:	Theatergebäude, VI., Wallgasse 18-20 Reise- u. Verkehrsgef., I., Rotenturmstraße 20 Oskar Gronners Kartenzentrale, I., Graben 28	Tel. B-27-4-65	9 bis 5 Uhr
		Tel. R-26-0-50	9 bis 6 Uhr
		Tel. U-22-4-45	9 bis 7 Uhr

Garderobe **FREI**

Programm 30 Groschen

Raimund



Theater

10. Juni 1934

Direktion: Dr. Stefan Hock — Paul Barnay

Straßenbahnlinien: 5, 6, 15 (BedarfsHaltestelle Raimundtheater), 8, 18 G, 118, 157, L. M. 52, 58, 59, Stadtbahnstation Gumpendorferstraße

Anfang 8 Uhr

Heute und täglich

Anfang 8 Uhr

Straßenmusik

Lustspiel mit Musik in drei Akten von Paul Schurek
Bearbeitung für das Raimund-Theater von Hanns Sakhmann

Regie: Paul Barnay

Fanny Brandl	Hedwig Keller
Kathi Schimser	Lotte Lang
Lütk	Hans Frank
Pfisterer	Ludwig Stössel
Wenusch	Manfred Inger
Kristufel	Karl Kalwoda
Polizist	Leo Selenko

Die Dekorationen sind nach den Entwürfen von Karl Josefowics im Atelier Otto Klement gearbeitet
Das Lied „Ich bin ein armer, kleiner Straßenfänger“ ist von Bruno Uher und Paul Reif, Worte von Beda
Die übrigen Lieder und die musikalische Einstudierung stammen von Erwin Frim
Die auf der Bühne verwendeten Musikinstrumente lieferte das Musikhaus Sternberg, VI., Gumpendorferstr. 109

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Morgen und die folgenden Tage, Anfang 8 Uhr: **Straßenmusik**
Sonntag, 17. Juni 1934, 4 Uhr: **Nachmittags-Aufführung zu kleinen Preisen**
Straßenmusik

Preise der Plätze einschließlich Garderobengebühr	2. Rang	1. Rang	Parterre
	An Nachmittagen und Montag Abend	Von S — .50 aufwärts	Von S 1.50 aufwärts	Von S 3.— aufwärts
An allen Abenden einschl. Samstag und Sonntag	Von S — .70 aufwärts	Von S 1.50 aufwärts	Von S 4.— aufwärts

Garderobe **FREI**

Programm 30 Groschen

Kartenverkauf an den Tageskassen:	Theatergebäude, VI., Wallgasse 18—20 Reise u. Verkehrsgef., I., Rotenturmstraße 20 Oskar Gronners Kartenzentrale, I., Graben 28	• Tel. B-27-4-65	9 bis 5 Uhr
		• Tel. R-26-0-50	9 bis 6 Uhr
		• Tel. U-22-4-45	9 bis 7 Uhr

Raimund



Theater

Direktion: Dr. Stefan Hock — Paul Barnay

Straßenbahnlinien: 5, 6, 15 (BedarfsHaltestelle Raimundtheater), 8, 18 G, 118, 157, L, M, 52, 58, 59

Stadtbahnstation Gumpendorferstraße



Sonntag den 17. Juni 1934
Nachmittags-Aufführung
zu kleinen Preisen



Straßenmusik

Luftspiel mit Musik in drei Akten von Paul Schurek

Bearbeitung für das Raimund-Theater von Hanns Sakmann

Regie: Paul Barnay

Fanny Brandl	Hedwig Keller
Kathi Schimser	Lotte Lang
Lütk	Hans Frank
Pfisterer	Ludwig Stössel
Wenusch	Manfred Inger
Kristufek	Karl Kalwoda
Polizist	Leo Selenko

Die Dekorationen sind nach den Entwürfen von Karl Josefowics im Atelier Otto Klement gearbeitet
Das Lied „Ich bin ein armer, kleiner Straßenfänger“ ist von Bruno Uher und Paul Reif, Worte von Beda

Die übrigen Lieder und die musikalische Einstudierung stammen von Erwin Frim

Die auf der Bühne verwendeten Musikinstrumente lieferte das Musikhaus Sternberg, VI., Gumpendorferstr. 109

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{2}$ 4 Uhr

Anfang 4 Uhr

Ende gegen 6 Uhr

Täglich abends 8 Uhr: **Straßenmusik**

Kartenverkauf an den Sagestassen:	} Theatergebäude, VI., Wallgasse 18—20	Tel. B-27-4-65	9 bis 5 Uhr	
		} Reise- u. Verkehrsgef., I., Rotenturmstraße 20	Tel. R-26-0-50	9 bis 6 Uhr
			} Oskar Gronners Kartenzentrale, I., Graben 28	Tel. U-22-4-45	9 bis 7 Uhr

Garderobe **FREI**

Programm **30 Groschen**

Raimund



Theater

-18. Juni 1934

Direktion: Dr. Stefan Hof — Paul Barnay

Straßenbahnlinien: 5, 6, 15 (BedarfsHaltestelle Raimundtheater), 8, 18 G, 118, 157, L, M, 52, 58, 59
Stadtbahnstation Gumpendorferstraße

Anfang 8 Uhr **Heute und täglich** Anfang 8 Uhr

Straßenmusik

Lustspiel mit Musik in drei Akten von Paul Schurek

Bearbeitung für das Raimund-Theater von Hanns Sazmann

Regie: Paul Barnay

Fanny Brandl	Hedwig Keller
Kathi Schimser	Lotte Lang
Lini	Hans Frank
Pfisterer	Ludwig Stössel
Wenusch	Manfred Inger
Kristufel	Karl Kalwoda
Polizist	Leo Selento

Die Dekorationen sind nach den Entwürfen von Karl Josefowics im Atelier Otto Klement gearbeitet
Das Lied „Ich bin ein armer, kleiner Straßensänger“ ist von Bruno Uher und Paul Reif, Worte von Beda
Die übrigen Lieder und die musikalische Einstudierung stammen von Erwin Frim
Die auf der Bühne verwendeten Musikinstrumente lieferte das Musikhaus Sternberg, VI., Gumpendorferstr. 109

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Morgen und die folgenden Tage, Anfang 8 Uhr: **Straßenmusik**

4 Uhr **Nachmittags-Aufführungen zu kleinen Preisen:** 4 Uhr

Samstag den 23. Juni (Schauspieleraufführung — Beschränkter Kartenverkauf)

Sonntag den 24. Juni

Straßenmusik

Kartenverkauf an den Tagesstätten:	} Theatergebäude, VI., Ballgasse 18—20 Reise- u. Verkehrsgef., I., Rotenturmstraße 20 Oskar Cronners Kartenzentrale, I., Graben 28	Tel. B-27-4-65	9 bis 5 Uhr
		Tel. R-26-0-50	9 bis 6 Uhr
		Tel. U-22-4-45	9 bis 7 Uhr

Garderobe **FREI**

Programm 30 Groschen

Raimund



Theater

Direktion: Dr. Stefan Hock — Paul Barnay

Straßenbahnlinien: 5, 6, 15 (Bedarfshaltestelle Raimundtheater), 8, 18 G, 118, 157, L, M, 52, 58, 59,
Stadtbahnstation Gumpendorferstraße

4
UHR

Sonntag den 24. Juni 1934
Nachmittags-Aufführung
zu kleinen Preisen

4
UHR

Straßenmusik

Lustspiel mit Musik in drei Akten von Paul Schurek
Bearbeitung für das Raimund-Theater von Hanns Sakschmann
Regie: Paul Barnay

Fanny Brandl	Hedwig Keller
Kathi Schimser	Lotte Lang
Lütk	Hans Frank
Pfisterer	Ludwig Stössel
Wenusch	Manfred Inger
Kristufek	Karl Kalwoda
Polizist	Leo Selenko

Die Dekorationen sind nach den Entwürfen von Karl Josefowics im Atelier Otto Klement gearbeitet
Das Lied „Ich bin ein armer, kleiner Straßensänger“ ist von Bruno Uher und Paul Reif, Worte von Beda
Die übrigen Lieder und die musikalische Einstudierung stammen von Erwin Frim
Die auf der Bühne verwendeten Musikinstrumente lieferte das Musikhaus Sternberg, VI., Gumpendorferstr. 109

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{2}$ 4 Uhr Anfang 4 Uhr Ende gegen 6 Uhr

Täglich abends 8 Uhr: **Straßenmusik**

Preise der Plätze
einschließlich
Garderobe-
gebühr

	2. Rang	1. Rang	Parterre
An Nachmittagen und Montag Abend	Von S — .50 aufwärts	Von S 1.50 aufwärts	Von S 3.— aufwärts
An allen Abenden einschl. Samstag und Sonntag	Von S — .70 aufwärts	Von S 1.50 aufwärts	Von S 4.— aufwärts

Garderobe **FREI**

Programm 30 Groschen

Kartenverkauf an den Tageskassen:	} Theatergebäude, VI., Wallgasse 18—20 Reise u. Verkehrsgef., I., Rotenturmstraße 20 Oskar Gronners Kartenzentrale, I., Graben 28	Tel. B-27-4-65	9 bis 5 Uhr
		Tel. R-26-0-50	9 bis 6 Uhr
		Tel. U-22-4-45	9 bis 7 Uhr

Raimund



Theater

25. Juni 1934

Direktion: Dr. Stefan Hoč — Paul Barnay

Straßenbahnlinien: 5, 6, 15 (BedarfsHaltestelle Raimundtheater), 8, 18 G, 118, 157, L, M, 52, 58, 59
Stadtbahnstation Gumpendorferstraße

Anfang 8 Uhr

Heute und täglich

Anfang 8 Uhr

Straßenmusik

Lustspiel mit Musik in drei Akten von Paul Schurek

Bearbeitung für das Raimund-Theater von Hanns Saffmann

Regie: Paul Barnay

Fanny Brandl	Hedwig Keller
Kathi Schimser	Lotte Lang
Lünl	Hans Frank
Pfisterer	Ludwig Stössel
Wenusch	Manfred Inger
Kristufel	Karl Kalwoda
Polizist	Leo Selenko

Die Dekorationen sind nach den Entwürfen von Karl Josefowics im Atelier Otto Klement gearbeitet
Das Lied „Ich bin ein armer, kleiner Straßenfänger“ ist von Bruno Uher und Paul Reif, Worte von Beda
Die übrigen Lieder und die musikalische Einstudierung stammen von Erwin Frim
Die auf der Bühne verwendeten Musikinstrumente lieferte das Musikhaus Sternberg, VI., Gumpendorferstr. 109

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Kassen-Eröffnung 7 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende nach 10 Uhr

Morgen und die folgenden Tage, Anfang 8 Uhr: **Straßenmusik**

Kartenverkauf an den Tagestassen:	} Theatergebäude, VI., Wallgasse 18—20	Tel. B-27-4-65	9 bis 5 Uhr	
		} Reise- u. Verkehrsgef., I., Rotenturmstraße 20	Tel. R-26-0-50	9 bis 6 Uhr
			} Ostar Gronners Kartenzentrale, I., Graben 28	Tel. U-22-4-45	9 bis 7 Uhr

Garderobe **FREI**

Programm 30 Groschen

Raimund



Theater

Direktion: Dr. Stefan Hof — Paul Barnay

Straßenbahnlinien: 5, 6, 15 (BedarfsHaltestelle Raimundtheater), 8, 18 G, 118, 157, L, M, 52, 58, 59, Stadtbahnstation Gumpendorferstraße

4
UHR

Sonntag den 1. Juli 1934
Letzte Nachmittags-Aufführung
zu kleinen Preisen

4
UHR

Straßenmusik

Luftspiel mit Musik in drei Akten von Paul Schurek
Bearbeitung für das Raimund-Theater von Hanns Sakschmann
Regie: Paul Barnay

Fanny Brandl	Dagny Servaes
Kathi Schimfer	Liesel Macheiner
Lütk	Hans Frank
Pfisterer	Ludwig Stöffel
Wenusch	Manfred Inger
Kristufek	Karl Kalwoda
Polizist	Leo Selenko

Die Dekorationen sind nach den Entwürfen von Karl Josefovics im Atelier Otto Klement gearbeitet
Das Lied „Ich bin ein armer, kleiner Straßensänger“ ist von Bruno Uher und Paul Reif, Worte von Beda
Die übrigen Lieder und die musikalische Einstudierung stammen von Erwin Frim
Die auf der Bühne verwendeten Musikinstrumente lieferte das Musikhaus Sternberg, VI., Gumpendorferstr. 109

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{2}$ 4 Uhr Anfang 4 Uhr Ende gegen 6 Uhr

Täglich abends 8 Uhr: **Straßenmusik**

Preise der Plätze
einschließlich
Garderobe-
gebühr

	2. Rang	1. Rang	Parterre
An Nachmittagen und Montag Abend	Von S .50 aufwärts	Von S 1.50 aufwärts	Von S 3.— aufwärts
An allen Abenden einschl. Samstag und Sonntag	Von S —.70 aufwärts	Von S 1.50 aufwärts	Von S 4.— aufwärts

Garderobe **FREI**

Programm 30 Groschen

Kartenverkauf an den Tageskassen:	Theatergebäude, VI., Wallgasse 18-20 Reise u. Verkehrsgef., I., Rotenturmstraße 20 Oskar Gronners Kartenzentrale, I., Graben 28	Tel. B-27-4-65	9 bis 5 Uhr
		Tel. R-26-0-50	9 bis 6 Uhr
		Tel. U-22-4-45	9 bis 7 Uhr

Raimund



Theater

2. Juli 1934

Direktion: Dr. Stefan Hoč — Paul Barnay

Straßenbahnlinien: 5, 6, 15 (BedarfsHaltestelle Raimundtheater), 8, 18 G, 118, 157, L, M, 52, 58, 59
Stadtbahnstation Gumpendorferstraße

Anfang 8 Uhr

Heute und täglich

Anfang 8 Uhr

Straßenmusik

Lustspiel mit Musik in drei Akten von Paul Schurek

Bearbeitung für das Raimund-Theater von Hanns Saksmann

Regie: Paul Barnay

Fanny Brandl	Dagny Servaes
Kathi Schimser	Liesel Macheiner
Lütk	Hans Frank
Pfisterer	Ludwig Stössel
Wenusch	Manfred Inger
Kristussek	Karl Kalwoda
Polizist	Leo Selenko

Die Dekorationen sind nach den Entwürfen von Karl Josefowics im Atelier Otto Klement gearbeitet
Das Lied „Ich bin ein armer, kleiner Straßensänger“ ist von Bruno Uher und Paul Reif, Worte von Beda
Die übrigen Lieder und die musikalische Einstudierung stammen von Erwin Frim
Die auf der Bühne verwendeten Musikinstrumente lieferte das Musikhaus Sternberg, VI., Gumpendorferstr. 109

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Kassen-Eröffnung 7 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende nach 10 Uhr

Morgen und die folgenden Tage, Anfang 8 Uhr: **Straßenmusik**

Kartenverkauf an den Tageskassen:	} Theatergebäude, VI., Wallgasse 18—20	Tel. B-27-4-65	9 bis 5 Uhr	
		Reise- u. Verkehrsgef., I., Rotenturmstraße 20	Tel. R-26-0-50	9 bis 6 Uhr
			Dskar Gronners Kartenzentrale, I., Graben 28	Tel. U-22-4-45	9 bis 7 Uhr

Garderobe **FREI**

Programm 30 Groschen

3. Juli 1934

Raimund



Theater

Direktion: Dr. Stefan Hoß — Paul Barnay

Straßenbahnlinien: 5, 6, 15 (BedarfsHaltestelle Raimundtheater), 8, 18 G, 118, 157, L, M, 52, 58, 59, Stadtbahnstation Gumpendorferstraße

Anfang 8 Uhr

Heute und täglich

Anfang 8 Uhr

Straßenmusik

Luftspiel mit Musik in drei Akten von Paul Schurek
Bearbeitung für das Raimund-Theater von Hanns Saffmann
Regie: Paul Barnay

Fanny Brandl	Dagny Servaes
Kathi Schimser	Liesel Macheiner
Lüink	Karl Paryla
Pfisterer	Theodor Danegger
Wenusch	Manfred Inger
Kristufek	Karl Kalwoda
Polizist	Leo Selenko

Die Dekorationen sind nach den Entwürfen von Karl Josefowics im Atelier Otto Klement gearbeitet
Das Lied „Ich bin ein armer, kleiner Straßensänger“ ist von Bruno Uher und Paul Reif, Worte von Beda
Die übrigen Lieder und die musikalische Einstudierung stammen von Erwin Frim
Die auf der Bühne verwendeten Musikinstrumente lieferte das Musikhaus Sternberg, VI., Gumpendorferstr. 109

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Kassen-Eröffnung 7 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende nach 10 Uhr

Morgen und die folgenden Tage, Anfang 8 Uhr: **Straßenmusik**
Sonntag den 15. Juli, nachmittags 4 Uhr: **Straßenmusik**

Preise der Plätze einschließlich Garderobengebühr	2. Rang	1. Rang	Parterre
	An Nachmittagen und Montag Abend	Von S — .50 aufwärts	Von S 1.50 aufwärts	Von S 3.— aufwärts
An allen Abenden einschl. Samstag und Sonntag	Von S — .70 aufwärts	Von S 1.50 aufwärts	Von S 4.— aufwärts

Garderobe **FREI** Programm 30 Groschen

Kartenverkauf an den Tageskassen:	} Theatergebäude, VI., Wallgasse 18—20	9 bis 5 Uhr	
		Reise u. Verkehrsgef., I., Rotenturmstraße 20	9 bis 6 Uhr
		Dstar Gronners Kartenzentrale, I., Graben 28	9 bis 7 Uhr

4. Juli 1934

Raimund Theater



Direktion: Dr. Stefan Hock — Paul Barnay

Straßenbahnlinien: 5, 6, 15 (BedarfsHaltestelle Raimundtheater), 8, 18 G, 118, 157, L, M, 52, 58, 59, Stadtbahnstation Gumpendorferstraße

Anfang 8 Uhr **Heute und täglich** Anfang 8 Uhr

Straßenmusik

Luftspiel mit Musik in drei Akten von Paul Schurek
Bearbeitung für das Raimund-Theater von Hanns Sackmann

Regie: Paul Barnay

Fanny Brandl	.....	Dagny Servaes
Kathi Schimser	.....	Liesel Macheiner
Lini	.....	Karl Barna
Pfisterer	.....	Theodor Danegger
Wenusch	.....	Manfred Inger
Kristufek	.....	Karl Kalwoda
Polizist	.....	Leo Selenko

Die Dekorationen sind nach den Entwürfen von Karl Josefowics im Atelier Otto Klement gearbeitet
 Das Lied „Ich bin ein armer, kleiner Straßenjänger“ ist von Bruno Uher und Paul Reif, Worte von Beda
 Die übrigen Lieder und die musikalische Einstudierung stammen von Erwin Frim
 Die auf der Bühne verwendeten Musikinstrumente lieferte das Musikhaus Sternberg, VI., Gumpendorferstr. 109
 Im Foyer: Körting-Lautsprecheranlage der Firma „Henry“ Kapitän Heinrich & Co.,
 VI., Mariahilfer Straße 57-59

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Kassen-Eröffnung 7 Uhr **Anfang 8 Uhr** Ende nach 10 Uhr

Morgen und die folgenden Tage, Anfang 8 Uhr: **Straßenmusik**
Sonntag den 22. Juli, nachmittags 4 Uhr: **Straßenmusik**

Preise der Plätze einschließlich Garderobengebühr	2. Rang	1. Rang	Parterre
	An Nachmittagen und Montag Abend	Von S .50 aufwärts	Von S 1.50 aufwärts	Von S 3.— aufwärts
An allen Abenden einschl. Samstag und Sonntag	Von S —.70 aufwärts	Von S 1.50 aufwärts	Von S 4.— aufwärts

Garderobe **FREI** Programm 30 Groschen

Kartenverkauf an den Tageskassen: } Theatergebäude, VI., Wallgasse 18-20 Tel. B-27-4-65 9 bis 5 1/2 hr
 Reise u. Verkehrsgef., I., Rotenturmstraße 20 Tel. R-26-0-50 9 bis 6 Uhr
 Oskar Gronners Kartenzentrale, I., Graben 28 Tel. U-22-4-45 9 bis 7 Uhr

5. Juli 1934

Raimund



Theater

Direktion: Dr. Stefan Hod — Paul Barnay

Straßenbahnlinien: 5, 6, 15 (BedarfsHaltestelle Raimundtheater), 8, 18 G, 118, 157, L, M, 52, 58, 59, Stadtbahnstation Gumpendorferstraße

Anfang 8 Uhr **Heute und täglich** Anfang 8 Uhr

Straßenmusik

Luftspiel mit Musik in drei Akten von Paul Schurek
Bearbeitung für das Raimund-Theater von Hanns Sazmann

Regie: Paul Barnay

Fanny Brandl	Dagny Servaes
Kathi Schimser	Liesel Macheiner
Lütk	Karl Paryla
Pfisterer	Theodor Danegger
Wenusch	Manfred Inger
Kristufek	Karl Kalwoda
Polizist	Leo Selenko

Die Dekorationen sind nach den Entwürfen von Karl Josefowics im Atelier Otto Klement gearbeitet
Das Lied „Ich bin ein armer, kleiner Straßenfänger“ ist von Bruno Uher und Paul Reif, Worte von Beda
Die übrigen Lieder und die musikalische Einstudierung stammen von Erwin Frim
Die auf der Bühne verwendeten Musikinstrumente lieferte das Musikhaus Sternberg, VI., Gumpendorferstr. 109

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Kassen-Eröffnung 7 Uhr **Anfang 8 Uhr** **Ende nach 10 Uhr**

Morgen und die folgenden Tage, Anfang 8 Uhr: **Straßenmusik**
Mittwoch den 1. und Samstag den 4. August, Anfang 8 Uhr

Strassenmusik im Burggarten
(Nur bei Regen im Raimund-Theater)

Sonntag den 5. August, nachmittags 4 Uhr: **Straßenmusik**

Preise der Plätze
einschließlich
Garderobe-
gebühr

	2. Rang	1. Rang	Parterre
An Nachmittagen und Montag Abend	Von S — .50 aufwärts	Von S 1.50 aufwärts	Von S 3.— aufwärts
An allen Abenden einschl. Samstag und Sonntag	Von S — .70 aufwärts	Von S 1.50 aufwärts	Von S 4.— aufwärts

Garderobe **FREI**

Programm 30 Groschen

Kartenverkauf an den Tageskassen:	} Theatergebäude, VI., Wallgasse 18—20 Reise u. Verkehrsgef., I., Rotenturmstraße 20 Oskar Gronners Kartenzentrale, I., Graben 28	Tel. B-27-4-65	9 bis 5 Uhr
		Tel. R-26-0-50	9 bis 6 Uhr
		Tel. U-22-4-45	9 bis 7 Uhr

Raimund



Theater

August 1934

Direktion: Dr. Stefan Hock — Paul Barnay

Straßenbahnlinien: 5, 6, 15 (BedarfsHaltestelle Raimundtheater). 8, 18 G, 118, 157, L, M, 52, 58, 59, Stadtbahnstation Gumpendorferstraße

Anfang 8 Uhr **Heute und täglich** Anfang 8 Uhr

Straßenmusik

Lustspiel mit Musik in drei Akten von Paul Schurek
 Bearbeitung für das Raimund-Theater von Hanns Saksman

Regie: Paul Barnay

Fanny Brandl	Dagny Servaes
Kathi Schimser	Liesel Madheiner
Lünk	Karl Paryla
Pfisterer	Theodor Danegger
Wenusch	Manfred Inger
Kristufek	Karl Kalwoda
Polizist	Leo Selento

Die Dekorationen sind nach den Entwürfen von Karl Josefowics im Atelier Otto Klement gearbeitet
 Das Lied „Ich bin ein armer, kleiner Straßensänger“ ist von Bruno Uher und Paul Reif, Worte von Beda
 Die übrigen Lieder und die musikalische Einstudierung stammen von Erwin Frim
 Die auf der Bühne verwendeten Musikinstrumente lieferte das Musikhaus Sternberg, VI., Gumpendorferstr. 109

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Kassen-Eröffnung 7 Uhr **Anfang 8 Uhr** Ende nach 10 Uhr

Montag, 6., Dienstag, 7., Donnerstag, 9. und Sonntag, 12. August, Anfang 8 Uhr:
Straßenmusik

Mittwoch, 8., Freitag, 10. und Samstag, 11. August, Anfang 8 Uhr:
Strassenmusik im Burggarten
 (Nur bei Regen im Raimund-Theater)

Preise der Plätze
 einschließlich
 Garderobe-
 gebühr

	2. Rang	1. Rang	Parterre
An Nachmittagen und Montag Abend	Von S .50 aufwärts	Von S 1.50 aufwärts	Von S 3.— aufwärts
An allen Abenden einschl. Samstag und Sonntag	Von S —.70 aufwärts	Von S 1.50 aufwärts	Von S 4.— aufwärts

Garderobe **FREI**

Programm 30 Groschen

Kartenverkauf } Theatergebäude, VI., Wallgasse 18—20 Tel. B-27-4-65 9 bis 5 Uhr
 an den } Reise u. Verkehrsgef., I., Rotenturmstraße 20 Tel. R-26-0-50 9 bis 6 Uhr
 Tageskassen: } Oskar Gronners Kartenzentrale, I., Graben 28 Tel. U-22-4-45 9 bis 7 Uhr

August 1934

Raimund



Theater

Direktion: Dr. Stefan Hock — Paul Barnay

Straßenbahnlinien: 5, 6, 15 (BedarfsHaltestelle Raimundtheater), 8, 18 G, 118, 157, L, M, 52, 58, 59, Stadtbahnstation Gumpendorferstraße

Anfang 8 Uhr **Heute und täglich** Anfang 8 Uhr

Straßenmusik

Lustspiel mit Musik in drei Akten von Paul Schurek
Bearbeitung für das Raimund-Theater von Hanns Sakhmann

Regie: Paul Barnay

Fanny Brandl	Grete Wagner
Kathi Schimfer	Liesel Macheiner
Lütk	Karl Paryla
Pfisterer	Theodor Danegger
Wenusch	Manfred Inger
Kristufek	Karl Kalwoda
Polizist	Leo Selenko

Die Dekorationen sind nach den Entwürfen von Karl Josefowics im Atelier Otto Klement gearbeitet
Das Lied „Ich bin ein armer, kleiner Straßensänger“ ist von Bruno Uher und Paul Reif, Worte von Beda
Die übrigen Lieder und die musikalische Einstudierung stammen von Erwin Frim
Die auf der Bühne verwendeten Musikinstrumente lieferte das Musikhaus Stenberg, VI., Gumpendorferstr. 109

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Kassen-Eröffnung 7 Uhr **Anfang 8 Uhr** Ende nach 10 Uhr

Montag, den 13. und Dienstag, den 14. August, Anfang 8 Uhr:
175. und 176. Aufführung von Straßenmusik
in der **Schönbrunner Sommerarena in Weigls Dreherpark**
Bei ungünstiger Witterung finden die Vorstellungen im Saale statt

Mittwoch, 15. Aug. und die folgenden Tage, 8 Uhr: **Straßenmusik im Raimund-Theater**
Sonntag den 19. August, nachmittags 4 Uhr: **Straßenmusik**

Preise der Plätze einschließlich Garderobengebühr	2. Rang	1. Rang	Parterre
	An Nachmittagen und Montag Abend	Von S — .50 aufwärts	Von S 1.50 aufwärts	Von S 3.— aufwärts
An allen Abenden einschl. Samstag und Sonntag	Von S — .70 aufwärts	Von S 1.50 aufwärts	Von S 4.— aufwärts

Garderobe **FREI** **Programm 30 Groschen**

Kartenverkauf an den Tageskassen:	} Theatergebäude, VI., Wallgasse 18—20 Reise u. Verkehrsgef., I., Rotenturmstraße 20 Oskar Gronners Kartenzentrale, I., Graben 28	Tel. B-27-4-65	9 bis 5 Uhr
		Tel. R-26-0-50	9 bis 6 Uhr
		Tel. U-22-4-45	9 bis 7 Uhr

August 1934

Raimund



Theater

Direktion: Dr. Stefan Hock — Paul Barnay

Straßenbahnlinien: 5, 6, 15 (BedarfsHaltestelle Raimundtheater), 8, 18 G, 118, 157, L, M, 52, 58, 59, Stadtbahnstation Gumpendorferstraße

Anfang 8 Uhr

Heute und täglich

Anfang 8 Uhr

Straßenmusik

Lustspiel mit Musik in drei Akten von Paul Schurel
Bearbeitung für das Raimund-Theater von Hanns Sakmann

Regie: Paul Barnay

Fanny Brandl	Grete Wagner
Kathi Schimser	Liesel Macheiner
Lülf	Karl Paryla
Pfisterer	Theodor Danegger
Wenusch	Manfred Inger
Kristufek	Karl Kalwoda
Polizist	Leo Selenko

Die Dekorationen sind nach den Entwürfen von Karl Josefowics im Atelier Otto Klement gearbeitet
Das Lied „Ich bin ein armer, kleiner Straßensänger“ ist von Bruno Uher und Paul Reif, Worte von Beda
Die übrigen Lieder und die musikalische Einstudierung stammen von Erwin Frim
Die auf der Bühne verwendeten Musikinstrumente lieferte das Musikhaus Sternberg, VI., Gumpendorferstr. 109

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Kassen-Eröffnung 7 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende nach 10 Uhr

Morgen und die folgenden Tage, Anfang 8 Uhr: **Straßenmusik**
Sonntag den 26. August, nachmittags 4 Uhr: **Straßenmusik**

Preise der Plätze
einschließlich
Garderobe-
gebühr

	2. Rang	1. Rang	Parterre
An Nachmittagen und Montag Abend	Von S .50 aufwärts	Von S 1.50 aufwärts	Von S 3.— aufwärts
An allen Abenden einschl. Samstag und Sonntag	Von S —.70 aufwärts	Von S 1.50 aufwärts	Von S 4.— aufwärts

Garderobe **FREI**

Programm 30 Groschen

Kartenverkauf an den Tagesstätten:	} Theatergebäude, VI., Wallgasse 18—20 Reise u. Verkehrsgef., I., Rotenturmstraße 20 Oskar Gronners Kartenzentrale, I., Graben 28	Tel. B-27-4-65	9 bis 5 Uhr
		Tel. R-26-0-50	9 bis 6 Uhr
		Tel. U-22-4-45	9 bis 7 Uhr

September 1934

Raimund Theater



Direktion: Dr. Stefan Hock — Paul Barnay

Straßenbahnlinien: 5, 6, 15 (BedarfsHaltestelle Raimundtheater), 8, 18 G, 118, 157, L, M, 52, 58, 59, Stadtbahnstation Gumpendorferstraße

Anfang 8 Uhr Heute und täglich Anfang 8 Uhr

Straßenmusik

Lustspiel mit Musik in drei Akten von Paul Schurek
Bearbeitung für das Raimund-Theater von Hanns Sakmann

Regie: Paul Barnay

Fanny Brandl	Dagny Servaes
Kathi Schimser	Liesel Macheiner
Lini	Hans Frank
Pfisterer	Ludwig Stössel
Wenusch	Manfred Inger
Kristufek	Karl Kalwoda
Polizist	Leo Selenko

Die Dekorationen sind nach den Entwürfen von Karl Josefowics im Atelier Otto Klement gearbeitet
Das Lied „Ich bin ein armer, kleiner Straßensänger“ ist von Bruno Uher und Paul Reif, Worte von Beda
Die übrigen Lieder und die musikalische Einstudierung stammen von Erwin Frim
Die auf der Bühne verwendeten Musikinstrumente lieferte das Musikhaus Sternberg, VI., Gumpendorferstr. 109

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Kassen-Eröffnung 7 Uhr Anfang 8 Uhr Ende nach 10 Uhr

Morgen und die folgenden Tage, Anfang 8 Uhr: **Straßenmusik**
Sonntag den 2. September, nachmittags 4 Uhr: **Straßenmusik**

	2. Rang	1. Rang	Parterre
An Nachmittagen und Montag Abend	Von S .50 aufwärt	Von S 1.50 aufwärts	Von S 3.— aufwärts
An allen Abenden einschl. Samstag und Sonntag	Von S —.70 aufwärts	Von S 1.50 aufwärts	Von S 4.— aufwärts

Garderobe **FREI** Programm 30 Groschen

Kartenverkauf an den Kassentischen:	} Theatergebäude, VI., Wallgasse 18—20 Reise u. Verkehrsgef., I., Rotenturmstraße 20 Ostar Cronners Kartenzentrale, I., Graben 28	Tel. B-27-4-65	9 bis 5 Uhr
		Tel. R-26-0-50	9 bis 6 Uhr
		Tel. U-22-4-45	9 bis 7 Uhr

Raimund Theater



Direktion: Dr. Stefan Hock — Paul Barnay

Straßenbahnlinien: 5, 6, 15 (BedarfsHaltestelle Raimundtheater), 8, 18 G, 118, 157, L, M, 52, 58, 59,
 Stadtbahnstation Gumpendorferstraße

8
UHR

Donnerstag den 27. September 1934

8
UHR

Uraufführung

Vorstadtromödie

Ein Wiener Stück in drei Akten von **Hans Schubert**

Regie: Josef Glücksmann

Bühnenbild: Karl Josefovics

Alois Baumstingl, Uhrmacher	Ludwig Stöffel
Fritz Müller, sein Zimmerherr	Hans Frank
Lena Keiner	Lotte Lang
Ferdinand Keiner	Erich Mikowik
Leopold Glaserer, Bankdiener	Theodor Danegger
Wesselik, Schneidermeister	Karl Kalwoda
Die Kudelhuberin	Annie Rosar
Der Herr Ebenseder	Erich Pohlmann
Lintschi	Hilbe Volk
Franzl	Edi Loibner

Die Dekorationen sind nach den Entwürfen von Karl Josefovics im Atelier Otto Klement gearbeitet
 Die gesamte Einrichtung des Uhrmacherladens wurde von der Firma Max Böhnel, IV., Margareten-
 straße 18 freundlichst zur Verfügung gestellt
 Die im zweiten Akt verwendete Lautsprecheranlage stammt von der Firma E. Goldschmied, VII., Neubaugasse 19
 Den Schmuck lieferte die „Perlenkönigin“ (R. Fleischer), VI., Mariahilferstraße 81

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{2}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende 10·15 Uhr

Garderobe **FREI**

Programm 30 Groschen

Kartenverkauf an den Tageskassen:	} Theatergebäude, VI., Ballgasse 18—20 Reise u. Verkehrsgef., I., Rotenturmstraße 20 Ostar Cronners Kartenzentrale, I., Graben 28	Tel. B-27-4-65	9 bis 5 Uhr
		Tel. R-26-0-50	9 bis 6 Uhr
		Tel. U-22-4-45	9 bis 7 Uhr



Raimundtheater

13. Oktober 1934.

Vorstadtkomödie

Ein Wiener Stück in 3 Akten von Hans Schubert.

Regie: Josef Glücksmann

Alois Baumstingl, Uhrmacher
Fritz Müller, sein Zimmerherr
Lena Reiner
Ferdinand Reiner
Leopold Glaserer, Bankdiener
Wesselik, Schneidermeister
Kudelhuberin
Herr Ebenseder
Lintschi
Franzl

Ludwig Stössel
Hans Frank
Lotte Lang
Erich Nikowitz
Theodor Danegger
Karl Kalwoda
Annie Rosar
Erich Pohlmann
Hilde Volk
Edi Loibner

Die Dekorationen sind nach den Entwürfen von Josefovicz bei
Klement gearbeitet.

Nach dem 2. Akt eine größere Pause.





Deutsches Volkstheater

König Oedipus

Tragödie von Sophokles

Übersetzung und für die neue Bühne eingerichtet
von Hugo Hofmannsthal

Regie Heinrich Schnitzler

Bühnenbild Alfred Kunz

Oedipus, der König

Jokaste, die Königin

Kreon, ihr Bruder

Teiresias

Der Priester

Der Bote aus Korinth

Der Hirte

Erste Magd

Zweite „

Dritte „

Erster Greis

Zweiter „

Dritter „

Vierter „

Fünfter „

Alexander Moissi

Margarete Melzer

Jungbauer

Kyser

Grieg

Schafheitlin

Eduard Loibner

Faulhaber

Degischer

Liedermann

Schmöle

Lessen

Ehmann

Rehberger

Berliner

Sprecher des Chores: Mary Weiß, Alexander Brachtl, Herbert
Kieck, Karl Stieft, Robert Weiß.

Keine Pause.



Raimund



Theater

Direktion: Dr. Stefan Hock — Paul Barnay

Straßenbahnlinien: 5, 6, 15 (BedarfsHaltestelle Raimundtheater). 8, 18 G, 118, 157, L, M, 52, 58, 59
Stadtbahnstation Gumpendorferstraße

Wiener Märchenspiele

Künstlerische Leitung: Emil v. Sankó

Samstag 1/2 4 Uhr — Sonntag 1/2 3 Uhr

Rübezahl

Lustiges Zaubermärchen in zwei Akten (vier Bildern) von Emil v. Sankó
Musik von Robert Kröhn

Regie: Emil v. Sankó

Musikalische Leitung: Robert Kröhn

Rübezahl, ein Berggeist	Franz Rutschera
Rawuhl, ein Faun, sein dienstbarer Geist	Erich Nikowig
Prinzessin Emma von Schlesien	Marianne Walla
Vertraute } ihre Gespielinnen	Sildegard Volk
Gudrunne }	Edith Karger
Bärgig, ein geiziger Bauer	Karl Kalwoda
Die böse Ruhme	Blanka Pechy
Peter, ihr Pflegling	Friedl Lustig
Elchen, dessen Gespielin	Hedwig Börner
Wenzel Pfiffikus, ein Flötenspieler	Theodor Danegger

Elfen, Zwerge
Spielt im Märchenlande

Im zweiten Bilde: Ballett, entworfen und einstudiert von Lilly v. Wieden, Ballettschule, Wien, III., Weyergasse 8

Tänzerinnen: Herta Branowitzer, Erika Eisenstein, Anny Gony, Herta Janda, Fritzi Kaurzik, Herta Klinghofer, Gerti Mandeville

In der ersten Pause werden Märchenbücher verlost. Jede Platzkarte gilt gleichzeitig als Los. Die Verlosung erfolgt durch ein Kind aus dem Publikum

Nach dem zweiten Bild eine größere Pause

Musikinstrumente aus dem Musikhaus Sternberg, VI., Gumpendorferstraße 109

Anfang Samstag 1/2 4 Uhr — Ende 1/2 6 Uhr
Anfang Sonntag 1/2 3 Uhr — Ende 1/4 5 Uhr

In Vorbereitung: Schneewittchen und die sieben Zwerge

Garderobe **FREI**

Programm 30 Groschen

Kartenverkauf an den Tageskassen:	Theatergebäude, VI., Wallgasse 18-20 Reise- u. Verkehrsgef., I., Rotenturmstraße 20 Oskar Cronners Kartenzentrale, I., Graben 28	Tel. B-27-4-65	9 bis 5 Uhr
		Tel. R-26-0-50	9 bis 6 Uhr
		Tel. U-22-4-45	9 bis 7 Uhr

„Ebenmaß“, Wien IX.

WIENER UND WIENERINNEN nimmt hungernde Kinder zum Mittagstisch!

Aktion des Alt-Wiener-Bundes unter dem Ehrenschatz der Frau Bundeskanzler Herma von Schuschnigg und des Herrn Staatssekretärs für Unterricht Dr. Hans Pernter.

Anmeldestelle: Wien I., Zedlitzgasse 6

Telephon: R-26-2-81

Raimund Theater



Direktion: Dr. Stefan Hod — Paul Barnay

Straßenbahnlinien: 5, 6, 15 (BedarfsHaltestelle Raimundtheater), 8, 18 G, 118, 157, L, M, 52, 58, 59
 Stadtbahnstation Gumpendorferstraße

Donnerstag (Allerheiligen), 1. November 1934, Anfang 8 Uhr

Einzige Wiederholung als Vorbevorstellung

Samstag, 3. November 1934, nachm. 5 Uhr

GEDENKFEIER

für die österreichischen Dichter

Hugo von Hofmannsthal - Arthur Schnitzler

Anton Wildgans

Der Tor und der Tod

von **Hugo von Hofmannsthal**

Regie: Stefan Hod

Der Tod	Walter Firner
Claudio, ein Edelmann	Hans Frank
Sein Kammerdiener	Manfred Inger
Claudios Mutter	Blanka Pechy
Eine Geliebte des Claudio } Tote	Edith Karger
Ein Jugendfreund	Erich Mikowik

Die letzten Masken

Schauspiel in einem Akt von **Arthur Schnitzler**

Regie: Stefan Hod

Karl Nademacher, Journalist	Manfred Inger
Florian Jackwerth, Schauspieler	Theodor Danegger
Alexander Wehlgast	Hans Frank
Dr. Halmshlöger } Ärzte im Wiener Allgemeinen Krankenhaus	Egon Friedell
Dr. Lann	Franz Rutschera
Juliane Paschanda, Wärterin	Irene Seidner

In Ewigkeit Amen

Ein Gerichtsstück in einem Akt von **Anton Wildgans**

Regie: Josef Glücksmann

Der Untersuchungsrichter	Paul Barnay
Der Staatsanwalt	Hans Frank
Der Schriftführer	Manfred Inger
Der Kanzlist	Karl Kalwoda
Die Zeugin Marie Dworschak	Lotte Lang
Der Zeuge Leopold Krigenberger	Erich Pohlmann
Der Beschuldigte Anton Gschmeidler	Ludwig Stöffel

Anfang 8 Uhr

Pause nach dem 2. Stück

Ende nach 10 Uhr

„Erbemüht“, Wien IX.

WIENER UND WIENERINNEN!

Nehmt hungernde Kinder zum Mittagstisch!



Aktion des Alt Wiener-Bundes unter dem Ehrenschatz der Frau Bundeskanzler Herma von Schuschnigg und des Herrn Staatssekretärs für Unterricht Dr. Hans Pernter.

Anmeldestelle: Wien, I., Zedlitzgasse 6

Tel. R-26-2-81

Raimund



Theater

Direktion: Dr. Stefan Hod — Paul Barnay

Straßenbahnlinien: 5, 6, 15 (BedarfsHaltestelle Raimundtheater). 8, 18 G, 118, 157, L, M, 52, 58, 59
Stadtbahnstation Gumpendorferstraße

Donnerstag (Allerheiligen), 1. November 1934
Freitag (Allerseelen), 2. November 1934
Sonntag, 4. November 1934

Der Müller und sein Kind

Volksdrama in fünf Akten von Ernst Raupach

Regie: Karl Kalwoda

Reinhold, der Müller	Karl Kalwoda
Marie, seine Tochter	Marianne Walla
Die Schulzin, seine Schwester	Blanka Péchy
Der Pfarrer	Hans Starkmann
Die Witwe Brünig	Rosa Faber
Ronrad, ihr Sohn, ein Müllerbursche	Erich Mikowiz
Reimann, Gastwirt	Erich Pohlmann
Margarete, dessen Frau	Rolla Gredler
Jakob, ein Bauer	Franz Kutschera
John, der Totengräber	Franz Werner
Erster } Müllerbursche	Fritz Grüne
Zweiter } Müllerbursche	Walter Boese

Die Handlung spielt zu Anfang des vorigen Jahrhunderts auf einem Dorfe unweit des Gröbzigberges in Schlesien

Nach dem dritten Akt eine größere Pause

1. November: Beginn 5 Uhr — Ende nach 7 Uhr
2. November: Beginn 8 Uhr — Ende nach 10 Uhr
4. November: Beginn 5¼ Uhr — Ende nach 7¼ Uhr

Garderobe **FREI**

Programm **30 Groschen**

Kartenverkauf an den Sageskassen:	} Theatergebäude, VI., Wallgasse 18—20	Tel. B-27-4-65	9 bis 5 Uhr	
		} Basar, I., Rotenturmstraße 16	Tel. R-26-0-50	9 bis 6 Uhr
			Oskar Gronners Kartenzentrale, I., Graben 28	Tel. U-22-4-45	9 bis 7 Uhr

„Eibemüh“, Wien IX.

WIENER UND WIENERINNEN nehmt hungernde Kinder zum Mittagstisch!

Aktion des Alt-Wiener-Bundes unter dem Ehrenschatz der Frau Bundeskanzler Herma von Schuschnigg und des Herrn Staatssekretärs für Unterricht Dr. Hans Pernter.

Anmeldestelle: Wien I, Zedlitzgasse 6

Telephon: R-26-2-81

Raimund Theater



Direktion: Dr. Stefan Hock — Paul Barnay

Straßenbahnlinien: 5, 6, 15 (Bedarfshaltestelle Raimundtheater), 8, 18 G, 118, 157, L, M, 52, 58, 59,
 Stadtbahnstation Gumpendorferstraße

Schneider Wippl

Ein lustiges Spiel in fünf Bildern von **Hans Müller-Schlösser**

Bearbeitung des Raimund-Theaters

Musik von **Robert Freny**

Regie: Paul Barnay — Musikalische Leitung: Erwin Frim

Bühnenbild: Karl Josefovics

Kostüme: Hedwig Schick

Wippl, Schneidermeister und Bürgergardist	Ludwig Stössel
Mali, seine Frau	Dagny Servaes
Krdgl, Steinmetzmeister und Bürgergardist	Egon Friedell
Schacherl, Selchmeister, Hauptmann der Bürgergarde	Erich Pohlmann
Wolfert } Tomaschek } Gesellen bei Wippl	Hans Frank
Hopp-Marie, Bänkelsängerin	Theodor Danegger
Balisch, ein Invalide	Lotte Lang
Weigl, Wirt zum „Braunen Hirschen“	Karl Kalwoda
Schorsch, sein Sohn	Franz Kutschera
Pic französischer Beamter	Fritz Grüne
Weidner, Tischlergeselle	Mansfred Inger
	Erich Mikowit

Gäste des „Braunen Hirschen“, Bürgergardisten, Trauergäste
 Spielt 1809 während der Besetzung Wiens durch die Franzosen
 Gesangstexte von Paul Barnay

Die Musik zu dem im 5. Bild eingelegten Lied „Ich komm' aus Grinzing“ stammt von Erwin Frim

Anfang 8 Uhr

Kleinere Pause nach dem ersten Bild,
 große Pause nach dem dritten Bild

Ende 10 ¼ Uhr

Technische Einrichtung: W. Schediwy

Die Dekorationen wurden im Atelier Klement, XIX., Leidesdorfgasse 4a, hergestellt
 Die Kostüme stammen aus der Kostümleihanstalt Lambert Sofer, IV., Margaretenstraße 19
 Die Lautsprecheranlage wurde von der Firma J. C. Goldschmied, VII., Neubaugasse 19, zur Verfügung gestellt
 Den Schmuck lieferte die „Perlenkönigin“ (R. Fleischer), VI., Mariahilferstraße 81

Garderobe **FREI**

Programm 30 Groschen

Kartenverkauf an den Tagesstätten:	Theatergebäude, VI., Wallgasse 18-20 Rotenturm-Basar, I., Rotenturmstraße 16 Dsfar Cronners Kartenzentrale, I., Graben 28	Tel. B-27-4-65	9 bis 5 Uhr
		Tel. R-26-0-50	9 bis 6 Uhr
		Tel. U-22-4-45	9 bis 7 Uhr

„Elbenbild“, Wien IX.

WIENER UND WIENERINNEN nimmt hungernde Kinder zum Mittagstisch!

Aktion des Alt-Wiener-Bundes unter dem Ehrenschutz der Frau Bundeskanzler Herma von Schuschnigg und des Herrn Staatssekretärs für Unterricht Dr. Hans Pernter.

Anmeldestelle: Wien I., Zedlitzgasse 6

Telephon: R-26-2-81

Raimund



Theater

Direktion: Dr. Stefan Hock — Paul Barnay

Straßenbahnlinien: 5, 6, 15 (BedarfsHaltestelle Raimundtheater). 8, 18 G, 118, 157, L, M, 52, 58, 59
Stadtbahnhstation Gumpendorferstraße

Wiener Märchenspiele

Künstlerische Leitung: Emil v. Jankó

NACHMITTAGS 3 UHR

Der Struwwelpeter

13 Schlimmebuben-Streiche in 4 Akten. Ein lebendes, sprechendes und singendes Bilderbuch von Emil v. Jankó

Regie: Emil v. Jankó

Musikalische Leitung: Robert Kröhn

Der Vater	Franz Aufschera
Die Mutter	Blanka Pechy
Der Struwwelpeter	Grete Heger
Der Suppenkaspar	Kurt Wehle
Der Fappelweit	Friedl Lustig
Jockel, der Daumen-	ihre Kinder
lutscher		Trude Pörner
Hans, Guck in die	Ellinor Falk
Luft		Manfred Inger
Der wilde Jäger	
Die Bündel-Pauline, seine	Frigi Eckener
Tochter	

Schneider Meder	Karl Kalwoda
Der große Nikolaus, ein ara-	Erich Pohlmann
bischer Verkäufer	
Murl, sein schwarzer Diener	Elly Barnay
Miz, eine Kage	Hedy Pörner
Maz, ein Kater	Lizzi Steiner
Ein Hase	Hedy Pörner
Ein Häslein	Lizzi Steiner
Eine Fee	Edith Karger

Dorfbewohner, Feuerwehrlente usw.

Vor dem dritten Akt Balletteinlage: „Struwwelpeters Traum“, entworfen und einstudiert von **Silly v. Wieden**, Ballettschule, Wien, III., Weyergasse 8

Tänzerinnen: Erika Bobreckh, Herta Barnowiger, Erika Eisenstein, Anny Gung, Herta Janda, Frigi Kaurzik, Herta Klinghofer, Gerti Mandeville, Anne Mosek, Luise Muzik, Herta Tenschert

In der ersten Pause werden Märchenbücher verlost. Jede Platzkarte gilt gleichzeitig als Los. Die Verlosung erfolgt durch ein Kind aus dem Publikum

Nach dem zweiten Bild eine größere Pause

Musikinstrumente aus dem Musikhaus Sternberg, VI., Gumpendorferstraße 109

Anfang 3 Uhr

Ende 3/4 5 Uhr

Garderobe frei

Programm 30 g

Raimund Theater

Direktion: Dr. Stefan Hock — Paul Barnay

Straßenbahnlinien: 5, 6, 15 (BedarfsHaltestelle Raimundtheater), 8, 18 G, 118, 157, L, M, 52, 58, 59
 Stadtbahnstation Gumpendorferstraße



Donnerstag den 6. Dezember 1934



Uraufführung

Kleines Leben, große Liebe

Drei Akte von **Edmund Wolf**

Regie: Stefan Hock

Bühnenbild: Karl Josefovics

Ludovika Müller	Elisabeth Markus
Grete, ihre Tochter	Marianne Walla
Anna, Dienstmädchen	Lotte Lang
Gustav Pfeifer, Automechaniker	Erich Nikowich
Rahoda, Filmpendler	Erich Pohlmann
Grünbaum, Intendant	Theodor Danegger

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Bühnenreklamen: Propaganda Fischer

Das Auto im 1. und 3. Akt: Autohaus C. Eisner, V., Wehrgasse 22
 Pneumatik: Marke „Semperit“
 Motorrad im 1. und 3. Akt: A. Hinteregger, XIII., Johnstraße 31-33
 Technisches Automaterial „Jurid“, Champion Zündlerzen usw. Adolf Riedl, IX., Türkenstraße 25
 Autokoffer: Marke „Nigist“, I. Seilerstätte 18-20, IV., Heumühlgasse 13-15
 Mit „Bosch“ gerüstet, gute Fahrt!

Anfang 8 Uhr

Ende gegen 10 Uhr

Garderobe  **FREI** 

Programm 30 Groschen

Kartenverkauf an den Tageskassen:	} Theatergebäude, VI., Wallgasse 18-20 Rotenturm-Basar, I., Rotenturmstraße 16 Oskar Cronners Kartenzentrale, I., Graben 28	Tel. B-27-4-65	9 bis 5 Uhr
		Tel. R-26-0-50	9 bis 6 Uhr
		Tel. U-22-4-45	9 bis 7 Uhr

„Ebenbild“, Wien IX.

WIENER UND WIENERINNEN nehmt hungernde Kinder zum Mittagstisch!

Aktion des Alt-Wiener-Bundes unter dem Ehrenschatz der Frau Bundeskanzler Herma von Schuschnigg und des Herrn Staatssekretärs für Unterricht Dr. Hans Pernter.

Anmeldestelle: Wien I., Zedlitzgasse 6

Telephon: R-26-2-81

Raimund Theater



Direktion: Dr. Stefan Hock — Paul Barnay

Straßenbahnlinien: 5, 6, 15 (BedarfsHaltestelle Raimundtheater). 8, 18 G, 118, 157, L, M, 52, 58, 59
Stadtbahnstation Gumpendorferstraße

Wiener Märchenspiele

Künstlerische Leitung: Emil v. Jankó

NACHMITTAGS 3 UHR

Rotkäppchen

Ein lustiges Märchen von Emil v. Jankó

In Szene gesetzt von Emil v. Jankó

Musikalische Leitung: Robert Kröhn

Der Großvater	Karl Kalwoda
Der Förster, sein Sohn	Franz Rutschera
Elisabeth, dessen Frau	Edith Rarger
Pieschen (Rotkäppchen), beider Kind	Grete Heger
Beit, ein lustiger Jägerbursche	Emil v. Jankó
Mastikus, ein komischer Dorfbader	Anton Lehmann
Die Großmutter (Elisabeths Mutter)	Rosa Faber
Elfe	Magda Titsch
Ein Papagei	* * *

Vor dem zweiten Akt **Balletteinlage**, entworfen und einstudiert von **Billy v. Wieden**, Ballettschule, Wien, III., Weyergasse 8

Tänzerinnen: Erika Bobresky, Herta Barnowitzer, Erika Eisenstein, Anny Guny, Herta Janda, Fritzi Kaurzif, Herta Klinghofer, Gerti Mandeville, Anne Mofsel, Luise Muzik, Herta Tenschert

Nach dem zweiten Bild eine größere Pause

In der Pause werden Märchenbücher verlost. Jede Platzkarte gilt gleichzeitig als Los. Die Verlosung erfolgt durch ein Kind aus dem Publikum

Musikinstrumente aus dem Musikhaus Sternberg, VI., Gumpendorferstraße 109

Anfang 3 Uhr

Ende $\frac{3}{4}$ 5 Uhr

Garderobe frei

Programm 30 g

„Eibemühl“, Wien IX.

WIENER UND WIENERINNEN nimmt hungernde Kinder zum Mittagstisch!

Aktion des Alt-Wiener-Bundes unter dem Ehrenschutz der Frau Bundeskanzler Herma von Schuschnigg und des Herrn Staatssekretärs für Unterricht Dr. Hans Pernter.

Anmeldestelle: Wien I., Zedlitzgasse 6

Telephon: R-26-2-81

Raimund



Theater

Direktion: Dr. Stefan Hoch — Paul Barnay

Straßenbahnlinien: 5, 6, 15 (BedarfsHaltestelle Raimundtheater), 8, 18 G, 118, 157, L, M, 52, 58, 59
Stadtbahnstation Gumpendorferstraße

Sonntag den 23. Dezember 1934, Anfang $\frac{1}{4}$ 9 Uhr
Uraufführung:

Orells Wunderschau

Ein Stück aus dem Leben fahrender Leute in 7 Bildern von **Wilhelm Lichtenberg**

Regie: Josef Glücksmann

Bühnenbild: Karl Josefovic

Charly, Kommandeur	Attila Hörbiger
Ustra, das Mädchen mit dem sechsten Sinn	Lotte Lang
Fatime, orientalische Haremstänzerin	Rosy Berginz
Jofi, original-indischer Fakir	Manfred Inger
Rasso, der Ketten sprenger	Erich Pohlmann
Frau Drell	Lina Woiwode
Baron Felix Waldkirch	Hans Frank
Ludi } seine Freunde	Erich Mikowit
Alex } seine Freunde	Erwin Frim
Scharenker, Gutsverwalter	Franz Kutschera
Josef, Diener bei Baron Waldkirch	Franz Pfister
Der Hirsbauer	Karl Kalwoda
Ein Wanderburleske	Fritz Grüne
Moidl } Bauernmädchen	Edith Karger
Resi } Bauernmädchen	Maria v. Bibikoff
Liebold, Gendarmerie-Inspektor	Leo Selenko

Pause nach dem vierten Bild

Der Jagdanzug des Herrn Frank stammt aus dem Herrenmaß-Atelier Berger & Swoboda, I., Augustinerstraße 12

Möbeleinrichtung des Jagdzimmers (5. Bild): Möbelhaus Brüder Soffer, Antike und moderne Raumkunst, I., Singerstraße 4

Beleuchtungseinrichtung des Jagdzimmers: Rudolf Brig, VII., Halboasse 26

Teewagen: Anton Ketele, Chinasilberwaren und Mahagoni-Luxusmöbelfabrik, VII., Neustiftgasse 101

Tafelsilber: Argenter-Werke (Rust & Hegel, Ges. m. b. H.), VII., Kaiserstraße 83

Lautsprecheranlage: Eugen Goldschmied, VII., Neubaugasse 19

Anfang $\frac{1}{4}$ 9 Uhr

Ende nach $\frac{1}{2}$ 11 Uhr

Garderobe **FREI**

Programm 30 Groschen

Kartenverkauf an den Tageskassen:	Theatergebäude, VI., Wallgasse 18-20 Rotenturm-Basar, I., Rotenturmstraße 16 Oskar Gronners Kartenzentrale, I., Graben 28	Tel. B-27-4-65	9 bis 5 Uhr
		Tel. R-26-0-50	9 bis 6 Uhr
		Tel. U-22-4-45	9 bis 7 Uhr

„Ehemüßl“, Wien IX.

WIENER UND WIENERINNEN nimmt hungernde Kinder zum Mittagstisch!

Aktion des Alt-Wiener-Bundes unter dem Ehrenschatz der Frau Bundeskanzler Herma von Schuschnigg und des Herrn Staatssekretärs für Unterricht Dr. Hans Pernter.

Anmeldestelle: Wien I., Zedlitzgasse 6

Telephon: R-26-2-81